

EINZELSCHRIFTEN zur STATISTIK des SAARLANDES

SAARBRÜCKEN 1987

Nr. 73

Bundestagswahl am 25. Januar 1987

TEIL 1: Repräsentative Wahlstatistik
TEIL 2: Endgültiges Wahlergebnis

Herausgeber

Statistisches Amt des Saarlandes

Zugl. Statistischer Bericht B VII 1-3 und B VII 1-4

VORWORT

Wenn der Wähler seine Stimme abgegeben und das Wahlergebnis die neue Zusammensetzung des Parlaments bestimmt hat, können die Statistiker daran gehen, aufgrund der Unterlagen (Wählerverzeichnis, Stimmzettel) das Wahlverhalten im Rahmen der repräsentativen Wahlstatistik auszuwerten. Diese Statistik liefert zuverlässige Daten über das alters- und geschlechtsspezifische Wahlverhalten. Auch zur Wahl des 11. Deutschen Bundestages kann das Statistische Amt die Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik auf der Basis der endgültigen Ergebnisse relativ kurz nach der Bundestagswahl vorlegen, nachdem auf vielen politischen Ebenen die große Bedeutung einer schnellen Vorlage dieser Statistik für Wahlanalysen immer wieder betont wurde.

Die vorliegende Dokumentation weist inhaltlich folgende Schwerpunkte auf:

Teil 1 beinhaltet die endgültigen Ergebnisse der Bundestagswahl;

Teil 2 bezieht sich auf die Darstellung der Wahlergebnisse nach Alters- und Geschlechtsgruppen. Erstmals wird die Veröffentlichung eine Gegenüberstellung des Wahlverhaltens im Saarland und in der Stadt Saarbrücken enthalten.

Die vorliegende Schrift wurde in der von Wirtschaftsdirektor D. Schütz geleiteten Abteilung von dem zuständigen Referenten Regierungsrat J. Barth unter Mitarbeit von Dipl. Betriebswirt K. Eich erstellt.

Saarbrücken, im März 1987

Statistisches Amt
des Saarlandes

Mailänder
Direktor

ZEICHENERKLÄRUNG

- p** vorläufige Zahlen
- 0** weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- .** Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x** Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ...** Angabe fällt später an
- /** keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- ()** Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann

Statistisches Amt des Saarlandes

INHALTSÜBERSICHT

Teil 1: Repräsentative Wahlstatistik Seite

Textteil

1. Vorbemerkungen	8
2. Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik	9
3. Totalergebnis - Repräsentativergebnis -	13
4. Struktur der Wahlberechtigten und Wähler	14
5. Ungültige Stimmen	16
6. Briefwähler	17
7. Stimmverhalten nach Alter und Geschlecht	18
8. Stimmensplitting	20
9. Stimmabgabe je Partei	22
10. Auswertung der repräsentativen Wahlstatistik im Vergleich Saarland - Saarbrücken	23

Tabellenteil

1. Altersstruktur der Wahlberechtigten und Wähler bei den Bundestagswahlen 1987 und 1983	30
2. Wähler und Nichtwähler bei den Bundestagswahlen 1987 1983 nach Alter und Geschlecht	31
3. Inhaber von Wahlscheinen nach Altersgruppen und Geschlecht bei den Bundestagswahlen 1987 und 1983	32
4. Die abgegebenen Stimmen der Männer und Frauen nach Wahl- vorschlägen und dem Alter der Wähler bei den Bundestags- wahlen 1987 und 1983	33
5. Alter und Geschlecht der Wählerschaft der Parteien bei den Bundestagswahlen 1987 und 1983	34
6. Erst- und Zweitstimmkombinationen bei den Bundestags- wahlen 1987 und 1983 - Erststimme = 100 -	35
7. Erst- und Zweitstimmkombinationen bei den Bundestags- wahlen 1987 und 1983 - Zweitstimme = 100 -	36

Textteil

Wahl des 11. Deutschen Bundestages am 25. Januar 1987	38
- Rechtliche Grundlage der Wahl	38
- Wahlvorschläge	38
- Wahlsystem und Berechnung der Sitze	39
- Wahlkreisbeschreibung	42
- Verwaltungskarte	43
- Wahltermine	44
- Thematische Karten	45

Tabellenteil

1. Ergebnisse der Bundestagswahlen 1957 - 1987 im Saarland mit Vergleichszahlen des Bundes	50
2. Verteilung der Bundestagssitze 1957 - 1987 im Saarland ...	51
3. Ergebnisse der Bundestagswahlen 1987, 1983 und der Land- tagswahl 1985 nach Bundestagswahlkreisen	52
4. Ergebnisse der Bundestagswahl 1987, 1983 und der Land- tagswahl 1985 nach Verwaltungskreisen	53
5. Gemeindeergebnisse der Bundestagswahlen 1987 mit Vergleichs- zahlen der Bundestagswahl 1983 und der Landtagswahl 1985	
a. Erststimmen	55
b. Zweitstimmen	79
6. Die gewählten Bundestagsabgeordneten im Saarland	102
7. Wahlbeteiligung und Verteilung der gültigen Stimmen nach Ländern	
a. Erststimmen	103
b. Zweitstimmen	104
8. Sitzverteilung nach Ländern	105
Verzeichnis der Parteien	106

TEIL 1

Repräsentative Bundestagswahlstatistik 1987

TEXTTEIL

1. Vorbemerkung

Das Statistische Amt des Saarlandes hat seine Wahldokumentation in der Wahl-
nacht auf die allgemeine Wahlstatistik beschränkt und so der Öffentlichkeit
ein Kompendium der von den Wahlorganen festgestellten Wahlergebnisse präsen-
tiert. Fragestellungen wie:

- Welche Direktkandidaten konnten ein Mandat erringen?
- Wie sahen die Gewinne und Verluste der einzelnen Parteien in den
Gemeinden, Kreisen, Wahlkreisen und im Saarland insgesamt aus?
- Wurden die Hochburgen der Parteien bestätigt?
- Wie entwickelte sich die Wahlbeteiligung?

standen im Mittelpunkt.

Jedoch sehr schnell nach Vorliegen der ersten Hochrechnung der Forschungs-
institute traten andere Schlagzeilen bei den Medien in den Vordergrund (aus
Politogramm, Infas-Report: Bundestagswahl 1987):

- Innerhalb des Regierungslagers fanden Wählerbewegungen von CDU/CSU
zur F.D.P. statt.
- Spürbare Verluste der Union an die Sozialdemokraten.
- Starke Wählerbewegung innerhalb des Oppositionslagers von der SPD zu
den GRÜNEN.
- Sozialdemokraten gewannen vor allem im ländlichen Bereich Terrain.
- Die Liberalen hatten die stärksten Gewinne gegenüber 1983 in der Alten
und Neuen Mittelschicht sowie unter gewerkschaftlich organisierten An-
gestellten und Bekannten.
- Die konfessionelle Scheidelinie scheint an Bedeutung zu verlieren.

Bei solchen oder ähnlichen Aussagen fragt sich der interessierte Bürger, wie
sind derartige Thesen zustande gekommen. In welcher Form der einzelne bei
der Wahl seinen Stimmzettel markiert, ist und bleibt selbstverständlich ge-
heim. Doch hat die Wahlforschung Methoden entwickelt, um das Verhalten von
Wählergruppen festzustellen; innerhalb von Gruppen gibt es vielfach weit-
gehende Übereinstimmungen bei den Wahlentscheidungen. Die Meinungsforschungs-
institute ermitteln die Präferenzen in der Bevölkerung für die politischen
Parteien durch gezielte Umfragen; befragt wird eine stichprobenmäßig ausge-
wählte Anzahl von Bürgern über ihre Wahlabsichten oder - nach der Wahl -
über die tatsächliche Stimmabgabe. Im einzelnen basieren die Analysen der
Forschungsinstitute auf:

- Ergebnissen ausgewählter Wahlbezirke,
- Panelbefragungen (vor der Wahl),
- repräsentativen Umfragen (vor der Wahl),
- Modellen für wahrscheinliche Wählerwanderungen,
- regionalisierten Angaben über die sozioökonomische Struktur der Bundesrepublik.

Die repräsentative Wahlstatistik als eine besonders verlässliche Quelle über das Wahlverhalten von Frauen und Männern bestimmter Altersgruppen ist das Gegenstück in der amtlichen Statistik auf die Verfahren der Forschungsinstitute, da die allgemeinen Wahlergebnisse allein keine tiefgegliederten Aussagen über die Struktur der Wählerschaft und deren Wahlentscheidung zulassen. Die amtliche Ermittlung hat zudem gegenüber den Umfragen der Institute den Vorteil, daß hier anhand amtlicher Wahlunterlagen (gekennzeichnete Stimmzettel, Wählerverzeichnis) das tatsächliche Wählerverhalten ermittelt wird. Andererseits sind die Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik im Gegensatz zur Demoskopie auf die äußerlichen Merkmale wie Alter und Geschlecht beschränkt. Bei der Organisation der Statistik wird streng darauf geachtet, daß die Gruppen in den Wahlbezirken eine ausreichend große Anzahl von Personen umfassen, damit die Stimmenscheidung des einzelnen Bürgers in keinem Fall erkennbar ist.

2. Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik

Auf vielen politischen Ebenen wird die große Bedeutung einer schnellen Vorlage der Ergebnisse aus der repräsentativen Wahlstatistik für Wahlanalysen immer wieder betont. Diesem Wunsch versucht das Statistische Amt nachzukommen. Die repräsentative Wahlstatistik liefert zuverlässig und überprüfbare Daten über das alters- und geschlechtsspezifische Wahlverhalten. Die Zuverlässigkeit beruht zunächst auf der Tatsache, daß es sich hierbei nicht um Umfragedaten mit all ihren Einschränkungen handelt, sondern um eine gesonderte Auszählung der tatsächlich abgegebenen Stimmzettel. Ferner wird hier mit einer im Vergleich zu Umfragen sehr großen Stichprobe gearbeitet, die in ihren Resultaten der Stimmenverteilung auf die Parteien nur geringfügig vom endgültigen Gesamtergebnis abweicht und daher als repräsentativ angesehen werden kann.

Die Handhabung der Erhebung ist in § 51 Abs. 2 Bundeswahlgesetz geregelt: "In den vom Bundeswahlleiter im Einvernehmen mit den Landeswahlleitern und den Statistischen Landesämtern zu bestimmenden Wahlbezirken sind auch Statistiken über Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge zu erstellen. Die Trennung der Wahl nach Altersgruppen und Geschlechtern ist nur zulässig, wenn die Stimmabgabe der einzelnen Wähler dadurch nicht erkennbar wird".

Die genauen Modalitäten legt § 85 Bundeswahlordnung fest:

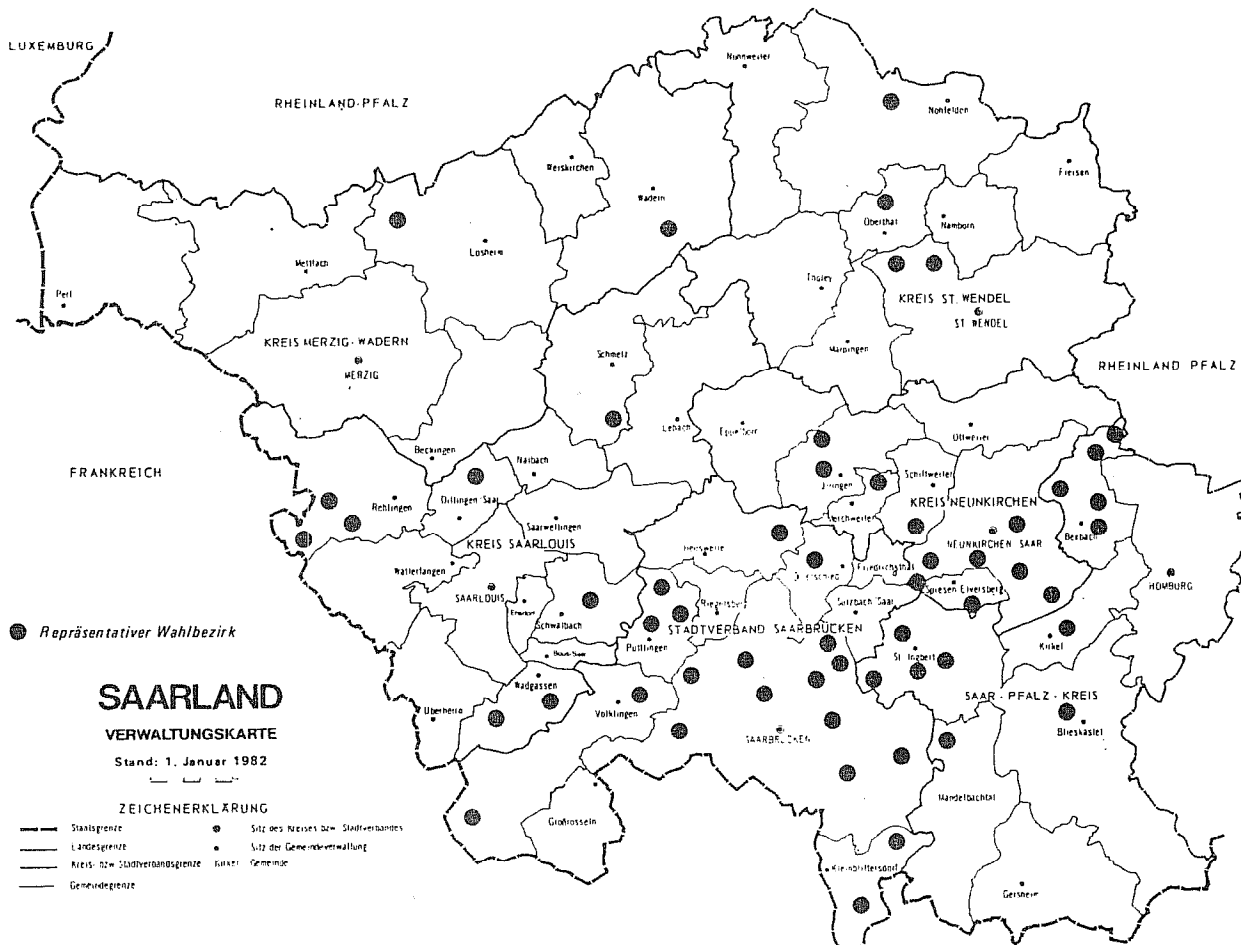
"(1) Wahlstatistische Auszählungen dürfen, soweit sie nicht nach § 51 des

Gesetzes angeordnet sind, nur mit Zustimmung des Kreiswahlleiters durchgeführt werden. Die Wahlbezirke müssen so ausgewählt werden, daß das Wahlgeheimnis gewahrt ist. Die Auszählungen können unter Verwendung von Stimmzetteln mit Unterscheidungsbezeichnungen, unter Verwendung dazu geeigneter Wahlgeräte oder nach § 46 Abs. 2 Satz 1 durchgeführt werden. Durch die Auszählung darf die Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk nicht verzögert werden. Die Stimmzettel des Wahlbezirks stehen den mit der Auszählung beauftragten Behörden und Personen nur so lange zur Verfügung, als es die Aufbereitung erfordert; im übrigen sind die Stimmzettel nach den Vorschriften der §§ 72 und 73 zu behandeln.

(2) Die Veröffentlichung von Ergebnissen der wahlstatistischen Auszählungen auf Grund des § 51 Abs. 2 des Gesetzes ist dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern vorbehalten. Diese Ergebnisse können den Gemeinden, die Auszählungen nach Absatz 1 durchführen, zu deren Ergänzung und zu zusammengefaßter Veröffentlichung überlassen werden. Die Ergebnisse für einzelne Wahlbezirke dürfen nicht bekanntgegeben werden".

Die Auswahl der Stichprobenbezirke ("geschichtete" Zufallsauswahl) erfolgt nach dem Zufallsprinzip, wobei die Auswahlgesamtheit nach regionalen und sachlichen Gesichtspunkten gegliedert eine hohe Zuverlässigkeit gewährleistet und auch abgeschätzt werden kann. Vor der Auswahl wurde die Gesamtheit der Wahlbezirke des Landes nach bestimmten Anordnungsgruppen geordnet (geschichtet), und zwar zunächst nach Gemeindegrößenklassen, sodann - innerhalb dieser - nach dem Stimmenanteil der im Bundestag vertretenen Parteien

Wahlbezirke der repräsentativen Bundestagswahlstatistik 1987



(Stand: letzte Bundestagswahl) sowie nach dem evangelischen Anteil der Bevölkerung in der jeweiligen Gemeinde. Da das Auswahlverfahren bundeseinheitlich für alle Länder angewendet wird, sind die Länderergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik voll vergleichbar. So wurden im Saarland 57 (von 1 035) Wahlbezirken in 26 Gemeinden ausgewählt, was einer Repräsentation von etwa 5,6 % der Wahlberechtigten entspricht. Die ausgewählten Bezirke verteilen sich über das gesamte Wahlgebiet. Eine weitergehende Regionalisierung der Ergebnisse würde dagegen bei dem vorgegebenen Auswahlsatz keine in ihrer Aussagekraft hinreichend sicheren Ergebnisse liefern.

Zur Feststellung der Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler wurden die Wahlverzeichnisse herangezogen, die neben dem Stimmabgabe- oder Wahlscheinvermerk (Haken oder W für Herausgabe eines Wahlscheins) auch Angaben über das Geschlecht (Vornamen) und das Geburtsdatum enthalten. Dabei werden die wahlberechtigten Männer und Frauen nach zehn Geburtsjahrgruppen unterschieden.

Geburtsjahr	das entspricht etwa	Alter
1967 - 1969		unter 21 Jahre
1963 - 1966		21 bis unter 25 Jahre
1958 - 1962		25 bis unter 30 Jahre
1953 - 1957		30 bis unter 35 Jahre
1948 - 1952		35 bis unter 40 Jahre
1943 - 1947		40 bis unter 45 Jahre
1938 - 1942		45 bis unter 50 Jahre
1928 - 1937		50 bis unter 60 Jahre
1918 - 1927		60 bis unter 70 Jahre
1917 und früher		70 Jahre und älter

Für die einzelnen Altersgruppen der wahlberechtigten Männer und Frauen wurden in jedem repräsentativen Wahlbezirk ermittelt:

- Wahlberechtigte insgesamt
- Wahlberechtigte mit Sperrvermerk (W)
- Wahlberechtigte ohne Sperrvermerk
- Wähler ohne Wahlschein
- Nichtwähler ohne Wahlschein

Zur Ermittlung der Stimmabgabe der Wähler nach Alter und Geschlecht waren die Stimmzettel der Stichprobenwahlbezirke mit Unterscheidungsaufdruck versehen und zwar entsprechend der Zugehörigkeit der männlichen und weiblichen Wähler zu einer der fünf vorher festgelegten Geburtsjahresgruppen:

Stimmzettel

A. Mann, geboren 1963 bis 1969

für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 245 Saarbrücken II am 25. Januar 1987

Sie haben 2 Stimmen



hier 1 Stimme
für die Wahl
eines Wahlkreisabgeordneten
(Erststimme)



hier 1 Stimme
für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
(Zweitstimme)

1	Rupp, Bernd Rektor Schwalbach Pastor-Thielen-Straße 42 CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input type="radio"/>
2	Brück, Alwin Stellv. Chefredakteur Heusweiler Am Westfeld 27 SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
3	Jost, Manfred Regierungs- angestellter Völklingen Helenenstraße 7 F.D.P./ DPS	Freie Demokratische Partei/ Demokratische Partei Saar	<input type="radio"/>
4	Baumgärtner, Siegfried Bauleiter Quierschied Johannisstraße 16 GRÜNE	DIE GRÜNEN	<input type="radio"/>
6	Jakob, Robert Kfz.-Mechaniker Völklingen Rathausstraße 5 NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
7	Müller-Prinz, Edith Lehrerin Heusweiler Großwaldstraße 18 ÖDP	Ökologisch- Demokratische Partei	<input type="radio"/>
9	Kesternich jr., Hubert Hüttenarbeiter Völklingen Köhlerstraße 47 FRIEDEN		<input type="radio"/>

<input type="radio"/>	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands Müller, Schreiber, Frau Pack, Ganz, Rupp	1
<input type="radio"/>	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Schreiner, Frau Conrad, Brück, Fischer, Frau Kugler	2
<input type="radio"/>	F.D.P./ DPS	Freie Demokratische Partei/ Demokratische Partei Saar Frau Würfel, Heinemann, Frau Müller, Lenhof, Becker	3
<input type="radio"/>	GRÜNE	DIE GRÜNEN Frau Trenz, Burkert, Frau Berthold, Scholer, Breuer	4
<input type="radio"/>	MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands Bohn-Klein, Schmelter, Schmit	5
<input type="radio"/>	NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands Kuhn, Wilhelm, Jakob, Schönbeck, Frau Becker	6
<input type="radio"/>	ÖDP	Ökologisch-Demokratische Partei Ulrich, Frau Müller-Prinz, Frau Kaninke, Belz, Janson	7
<input type="radio"/>	Patrioten	Patrioten für Deutschland Recktenwald, Frau Gregory, Kranke, Zielke, Epmeyer	8

Geburtsjahr	das entspricht etwa	Alter
1963 - 1969		unter 25 Jahre
1953 - 1962		25 bis unter 35 Jahre
1943 - 1952		35 bis unter 45 Jahre
1928 - 1942		45 bis unter 60 Jahre
1927 und früher		60 Jahre und älter

Im einzelnen sind die Stimmzettel mit folgenden Angaben bedruckt:

A. Mann, geb. 1963 bis 1969	F. Frau, geb. 1963 bis 1969
B. Mann, geb. 1953 bis 1962	G. Frau, geb. 1953 bis 1962
C. Mann, geb. 1943 bis 1952	H. Frau, geb. 1943 bis 1952
D. Mann, geb. 1928 bis 1942	I. Frau, geb. 1928 bis 1942
E. Mann, geb. 1927 und früher	K. Frau, geb. 1927 und früher

Um das Wahlgeheimnis zu wahren, wurden die Stimmzettel der Briefwähler nicht mit Unterscheidungsaufdruck versehen und deshalb die Briefwähler auch nicht in die repräsentative Wahlstatistik einbezogen.

3. Totalergebnis-Repräsentativergebnis

Bei der Bewertung des Repräsentationsgrades von Stichprobenergebnissen bei Wahlen ist zu beachten, daß Stimmen der Briefwähler in diese Angaben nicht einbezogen wurden. Aufgrund der auch bei früheren Wahlen generell gewonnen Erkenntnis, daß das Briefwahlergebnis sich vor allem bei den beiden großen

VERGLEICH DES REPRÄSENTATIVEN WAHLERGEBNISSES MIT DEM ENDGÜLTIGEN ERGEBNIS
BEI DEN BUNDESTAGSWAHLEN 1987, 1983 UND 1980

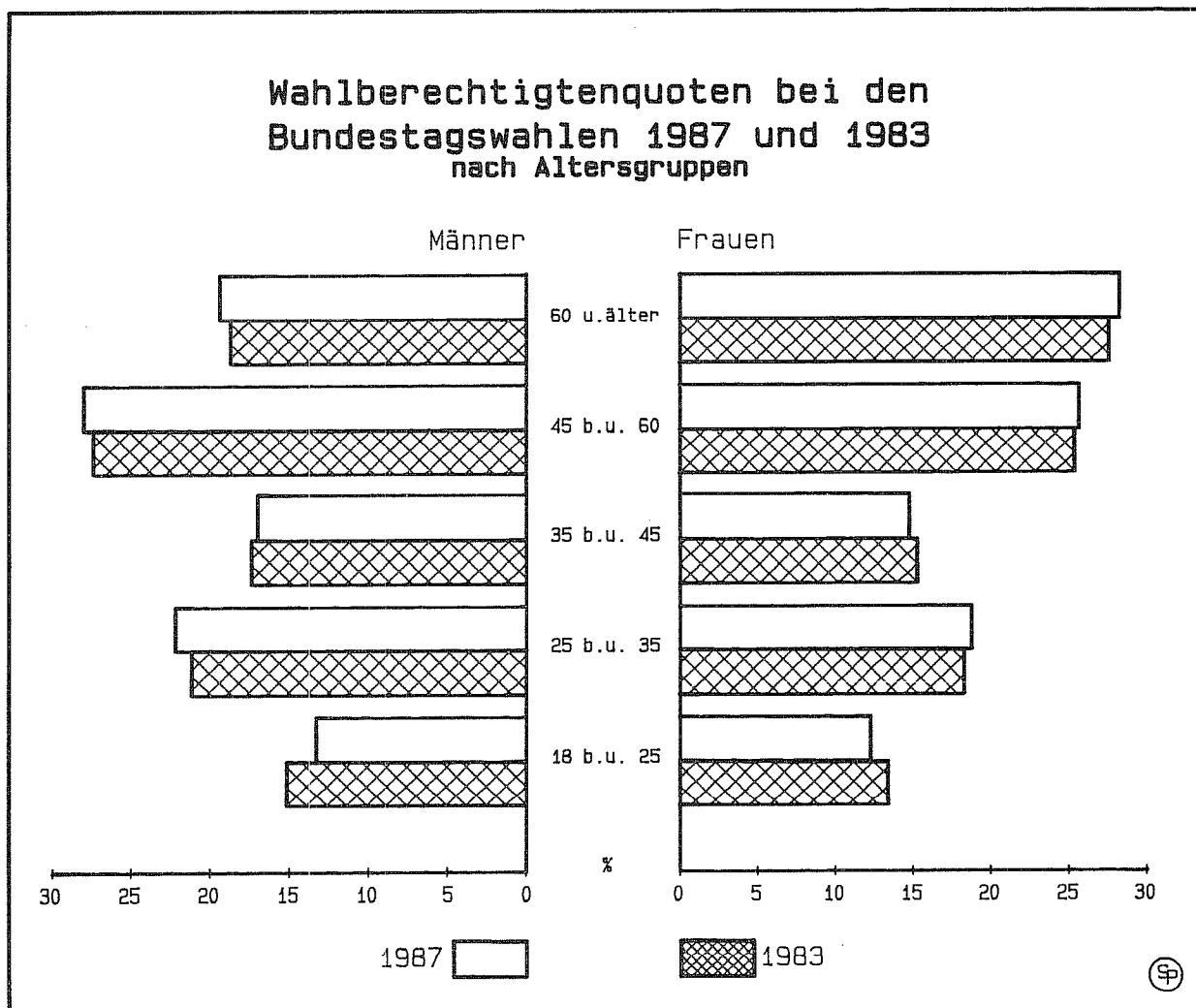
WAHLBETEILIGUNG STIMMABGABE	REPRÄSENTATIV- ERGEBNIS (OHNE BRIEFWAHL)			GESAMTERGEBNIS					
				MIT			OHNE		
	BRIEFWAHLER								
	1987	1983	1980	1987	1983	1980	1987	1983	1980
WAHLBETEILIGUNG	85,7	90,2	89,6	87,3	90,6	90,6	86,6	90,1	89,9
STIMMENANTEIL									
C D U	40,0	44,6	41,8	41,2	44,8	42,3	40,7	44,5	41,9
S P D	44,8	44,9	49,1	43,5	43,8	48,3	44,2	44,4	48,7
F.D.P.	6,7	5,4	7,5	6,9	6,0	7,8	6,7	5,9	7,8
G R U E N E	7,1	4,4	1,0	7,1	4,8	1,1	6,9	4,6	1,0
S O N S T I G E	1,4	0,7	0,6	1,4	0,7	0,5	1,4	0,7	0,6

Parteien gegenüber dem Urnenwahlergebnis unterscheidet - es wählen mehr Briefwähler die CDU als die SPD - ist infolge der Nichteinbeziehung der Briefwähler in die repräsentative Wahlstatistik davon auszugehen, daß die nach Alter und Geschlecht gegliederten Ergebnisse für die CDU tendenziell etwas zu niedrig, für die SPD dagegen etwas zu hoch liegen. Diese Unschärfen sind indes geringfügig und beeinträchtigen nicht den eigentlichen Wert der wahlstatistischen Untersuchung, die das nach Geschlecht und Alter unterschiedliche Wählerverhalten aufzeigt.

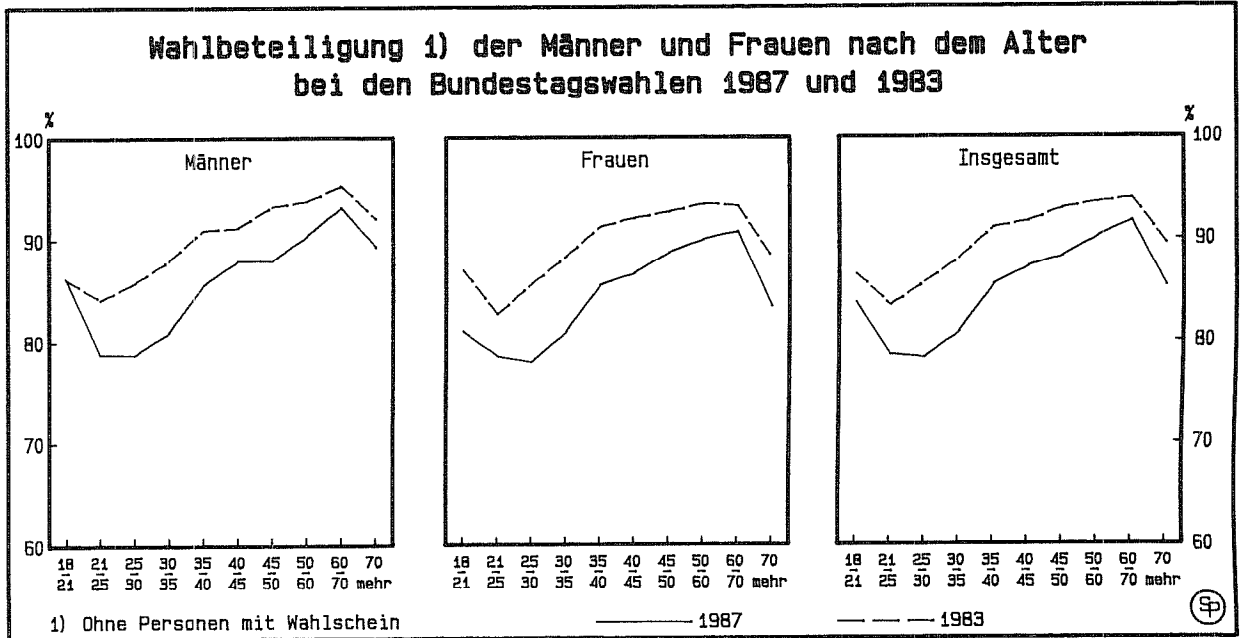
Ein weiterer Aspekt muß bei der repräsentativen Wahlstatistik noch betrachtet werden. Da es sich um Daten einer Stichprobe handelt, sei darauf hingewiesen, daß diese mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit einem Zufallsfehler unterliegen, innerhalb dessen sie von dem Ergebnis der Totalerhebung abweichen können.

4. Struktur der Wahlberechtigten und Wähler

Zur Bundestagswahl am 25. Januar 1987 waren 847 217 Saarländerinnen (52,8 %) und Saarländer (47,2 %) aufgerufen, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen (1983: 53 % Frauen, 47 % Männer). Die im Saarland schon traditionell hohe Wahlbeteiligung bei Bundestagswahlen lag nach dem amtlichen Endergebnis bei 87,3 %.



Hinsichtlich der altersmäßigen Zusammensetzung der Wahlberechtigten zeigt sich, daß bei den Männern die Altersgruppen zwischen 18 und 60 Jahren anteilmäßig stärker besetzt sind als bei Frauen. Gegenüber der Bundestagswahl 1983 ergaben sich bezüglich der Gesamtwahlberechtigten geringere Besetzungsquoten bei den 18 bis 25 und 35 bis 45jährigen. Eine Entwicklung, die ihre Ursache in den geburtenschwachen Jahrgängen dieser Altersklassen hat.



NICHTWAHLER NACH GESCHLECHT UND ALTERSGRUPPEN BEI DEN BUNDESTAGSWAHLEN 1987 UND 1983

ALTER	1 9 8 7		1 9 8 3	
	MAENNER	FRAUEN	MAENNER	FRAUEN
18 - 21	13,3	18,2	13,4	12,3
21 - 25	19,5	20,1	14,6	15,9
25 - 30	19,5	20,4	12,9	13,0
30 - 35	17,5	17,8	10,9	10,8
35 - 40	13,5	13,5	8,4	8,3
40 - 45	11,0	12,5	8,2	7,4
45 - 50	11,2	10,6	6,3	6,8
50 - 60	8,8	9,3	5,7	6,0
60 - 70	6,0	8,1	4,2	6,0
70 UND AELTER	8,3	12,2	6,4	8,8
INSGESAMT	12,5	13,2	8,7	9,0

Die Wahlbeteiligung als Gradmesser für die Bedeutung, die die wahlberechtigten Bürger der politischen Willensbildung beimessen, lag aus methodischen Gründen (Nichteinbeziehung der Briefwähler) im Rahmen der repräsentativen Wahlstatistik bei 85,6 % und damit etwas unter dem Totalwert von 87,3 %. 52,5 % hiervon entfielen auf die Frauen und 47,5 % auf die Männer. Die Wahlbeteiligung der Männer (86,2 %) lag - ebenso wie bei früheren Wahlen - insgesamt etwas über der Beteiligungsquote der Frauen (85,2 %). Den Spitzenwert der Wahlbeteiligung hielten die 45 bis unter 60jährigen, wohingegen die niedrigste Quote bei den 25 bis unter 35jährigen zu finden war.

5. Ungültige Stimmen

Nach den Ergebnissen der repräsentativen Wahlstatistik waren 1,6 % der Stimmen ungültig. Von diesen entfielen 36,4 % auf die Männer und 63,6 % auf die Frauen.

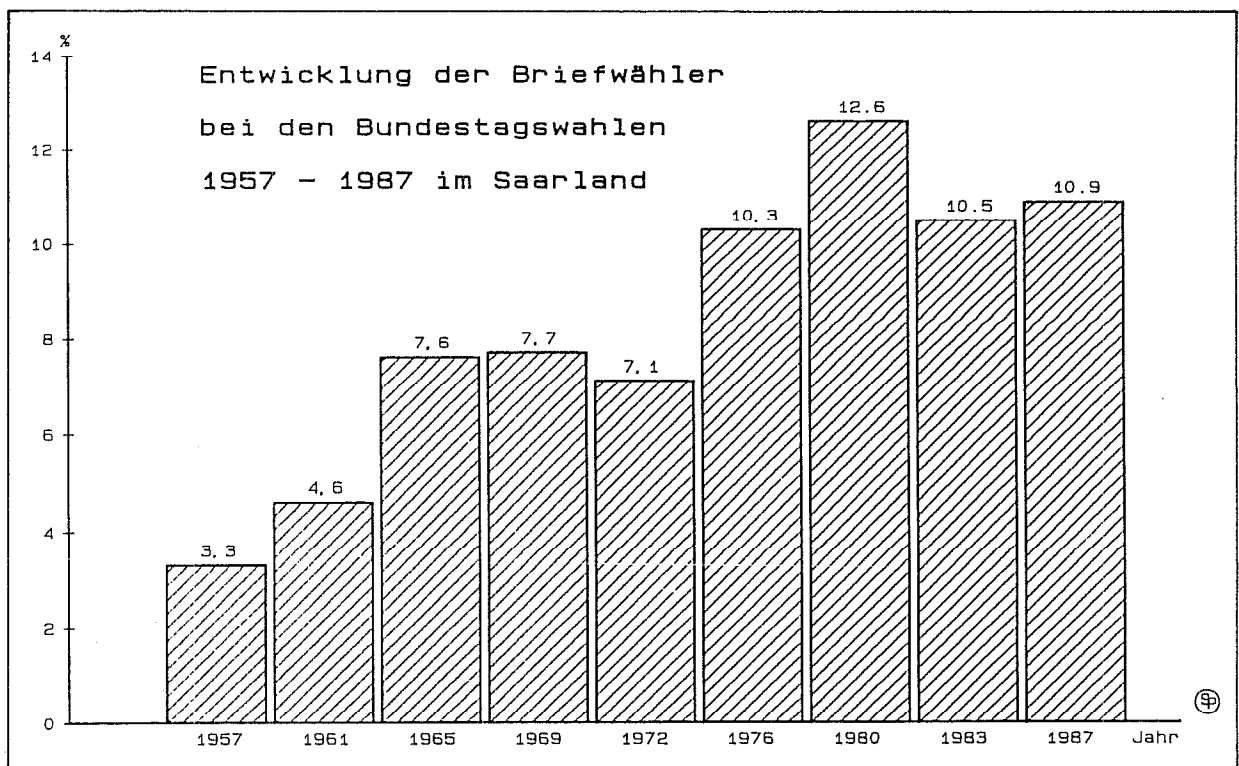
UNGUELTIGE STIMMEN BEI DER BUNDESTAGSWAHL 1987

ART DER UNGUELTIGKEIT	MAENNER	FRAUEN	INSGESAMT
UNGUELTIGE ERST- UND ZWEITSTIMME			
LEER ODER DURCHGESTRICHEN	80,7	82,9	82,1
MEHRFACH ANGEKREUZT	13,3	13,1	13,2
SONSTIGE URSACHEN	6,0	4,0	4,8
ZUSAMMEN	100,0	100,0	100,0
UNGUELTIGE ERST- UND GUELTIGE ZWEITSTIMME			
LEER ODER DURCHGESTRICHEN	74,7	86,6	81,7
MEHRFACH ANGEKREUZT	1,3	3,6	2,6
SONSTIGE URSACHEN	24,1	9,8	15,7
ZUSAMMEN	100,0	100,0	100,0
UNGUELTIGE ZWEIT- UND GUELTIGE ERSTSTIMME			
LEER ODER DURCHGESTRICHEN	65,9	63,0	64,0
MEHRFACH ANGEKREUZT	4,5	37,0	26,5
SONSTIGE URSACHEN	29,5	-	9,6
ZUSAMMEN	100,0	100,0	100,0

6. Briefwähler

In der repräsentativen Wahlstatistik ist, wie schon erwähnt, keine Auszählung der Stimmzettel nach Briefwählerstimmen vorgesehen. Gründe hierfür liegen vor allem in einer möglichen Verletzung des Wahlgeheimnisses, sowie in der Problematik der - aus technischen Gründen - richtigen Zuordnung zu den einzelnen Stichprobenwahlbezirken. Jedoch besteht bei der repräsentativen Wahlstatistik die Möglichkeit, durch Auszählung des Wählerverzeichnisses die Wahlberechtigten mit Wahlschein festzustellen. Nach diesen Ergebnissen erhöhte sich die Zahl der an die Wahlberechtigten auf Antrag ausgegebenen Wahlscheine von 10,1 % im Jahre 1983 auf 10,2 % 1987. Eine Betrachtung der Altersstruktur der Wahlberechtigten mit Wahlschein zeigt, daß für die über 70jährigen eine Quote von 25,2 % ermittelt wurde. Die niedrigsten Anteile liegen mit 4,0 % bei den unter 21jährigen.

Dieses Kapitel soll mit einigen Daten die nicht aus der repräsentativen Wahlstatistik, sondern aus den Meldungen der Gemeinden (Wahlniederschrift) stammen, abgeschlossen werden. Aufgrund dieser Auswertung gaben bei der Bundestagswahl 1987 im Saarland 80 271 Wähler ihre Stimme durch briefliche Wahl ab. Ihr prozentualer Anteil an der Gesamtzahl der Wähler lag mit 10,9 % um 0,5 Punkte über dem Ergebnis von 1983. Ebenso wie bei der Bundestagswahl 1983 gelang es CDU, F.D.P. und GRÜNEN, durch ein gegenüber der Urnenwahl günstigeres Briefwählergebnis (CDU: + 3,7; F.D.P.: + 0,8; GRÜNE: + 1,0 Punkte), ihr Gesamtergebnis zu verbessern, während die SPD demgegenüber eine entsprechende Verschlechterung (- 5,8 Punkte) hinnehmen mußte.



7. Stimmverhalten nach Alter und Geschlecht

Von den im Saarland im Rahmen der repräsentativen Wahlstatistik untersuchten 36 037 abgegebenen Zweitstimmen entfielen 47,5 % auf die Männer und 52,5 % auf die Frauen. Im Vergleich zur Bundestagswahl 1983 (Männer: 47,2 %, Frauen: 52,8 %) wurde die Differenz der Geschlechterproportion etwas gemildert.

STIMMABGABE DER MAENNER UND FRAUEN NACH DEM ALTER BEI DEN BUNDESTAGSWAHLEN 1987 UND 1983

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHRE	VON 100 GÜLTIGEN ZWEITSTIMMEN DER JEWEILIGEN ALTERSGRUPPE ENTFIELEN AUF													
	CDU			SPD			F.D.P.			GRÜNE			SONSTIGE	
	1987	1983	ABWEICHUNG IN PROZENT- PUNKTEN	1987	1983	ABWEICHUNG IN PROZENT- PUNKTEN	1987	1983	ABWEICHUNG IN PROZENT- PUNKTEN	1987	1983	ABWEICHUNG IN PROZENT- PUNKTEN	1987	1983
M A E N N E R														
18 - 25	30,3	36,9	-6,6	47,7	44,8	2,9	7,0	4,8	2,2	12,7	12,9	-0,2	2,2	0,6
25 - 35	30,2	39,5	-9,3	48,3	46,0	2,3	7,2	4,8	2,4	12,8	8,8	4,0	1,4	0,9
35 - 45	37,6	44,1	-6,5	44,2	43,8	0,4	8,3	7,8	0,5	8,5	3,6	4,9	1,4	0,7
45 - 60	40,1	44,9	-4,8	46,6	46,0	0,6	7,4	5,8	1,6	4,2	2,2	2,0	1,6	1,1
60 UND MEHR	46,9	49,6	-2,7	42,6	42,6	-	6,2	5,5	0,7	2,2	1,0	1,2	2,1	1,2
ZUSAMMEN	37,8	43,4	-5,6	45,9	44,8	1,1	7,2	5,8	1,4	7,4	5,1	2,3	1,7	0,9
F R A U E N														
18 - 25	29,9	35,5	-5,6	47,6	50,3	-2,7	5,9	4,4	1,5	14,9	9,5	5,4	1,6	0,2
25 - 35	33,1	40,1	-7,0	46,4	46,9	-0,5	5,9	5,3	0,6	13,4	7,2	6,2	1,2	0,6
35 - 45	39,1	44,5	-5,4	42,6	44,7	-2,1	8,8	6,9	1,9	8,4	3,6	4,8	1,1	0,4
45 - 60	44,4	48,1	-3,7	44,4	44,2	0,2	6,2	5,1	1,1	4,0	2,2	1,8	1,0	0,4
60 UND MEHR	51,7	52,1	-0,4	40,7	42,3	-1,6	5,3	4,1	1,2	1,6	0,9	0,7	0,7	0,6
ZUSAMMEN	42,1	45,6	-3,5	43,8	45,0	-1,2	6,2	5,0	1,2	6,9	3,9	3,0	1,0	0,4
I N S G E S A M T														
18 - 25	30,1	36,2	-6,1	47,7	47,5	0,2	6,5	4,6	1,9	13,8	11,2	2,6	1,9	0,4
25 - 35	31,6	39,8	-8,2	47,4	46,4	1,0	6,6	5,1	1,5	13,1	9,0	5,1	1,3	0,7
35 - 45	38,3	44,3	-6,0	43,4	44,2	-0,8	8,5	7,3	1,2	8,5	3,6	4,9	1,2	0,5
45 - 60	42,3	46,5	-4,2	45,5	45,1	0,4	6,8	5,5	1,3	4,1	2,2	1,9	1,3	0,6
60 UND MEHR	49,8	51,2	-1,4	41,4	42,4	-1,0	5,7	4,6	1,1	1,9	1,0	0,9	1,2	0,8
ZUSAMMEN	40,0	44,6	-4,6	44,8	44,9	-0,1	6,7	5,4	1,3	7,1	4,4	2,7	1,4	0,7

Ein zahlenmäßiges Übergewicht weiblicher Wähler zeigt sich auch bei der CDU (55,0 %), SPD (51,2 %) und den GRÜNEN (50,6 %), während bei der vierten Bundestagspartei, der F.D.P., die Männer stärker als die Frauen vertreten sind (Frauen: 48,6 %). Verringerte sich bei der SPD und der F.D.P. gegenüber der Bundestagswahl 1983 der Abstand zwischen den Anteilen der weiblichen und männlichen Wähler, so hat er sich bei der CDU vergrößert. Ein anderer Effekt trat bei den GRÜNEN ein. Hier wechselte das geschlechtsspezifische Wählerpotential von einem überwiegenden Männeranteil 1983 zu einem dominierenden Frauenanteil 1987.

Nach den Ergebnissen der repräsentativen Wahlstatistik gaben von den Frauen 42,1 % der CDU, 43,8 % der SPD, 6,2 % der F.D.P. und 6,9 % den GRÜNEN sowie

von den Männern 37,8 % der CDU, 45,9 der SPD, 7,2 % der F.D.P. und 7,4 % den GRÜNEN ihre Zweitstimme. Damit erreichen SPD, F.D.P. und GRÜNE bei den Männern sowie CDU bei den Frauen die größte Resonanz. Zu den Stimmenverlusten der CDU im Landesdurchschnitt im Vergleich zur Bundestagswahl 1983 trugen Frauen und Männer gleichermaßen bei; wenn auch mit unterschiedlicher Intensität. So büßte die CDU bei den Frauen 3,5 Punkte ein, bei den Männern aber 5,6 Punkte. Die SPD konnte ihre Verluste bei den Frauen (- 1,2 Punkte) etwas durch die Gewinne bei den Männern (1,1 Punkte) kompensieren. Die beiden kleinen Parteien, F.D.P. und GRÜNE, machten sowohl bei den Männern (1,4; 2,3) als auch bei den Frauen (0,8; 3,0) Punkte gut.

ZAHLENVERHAELTNIS VON WAELERN UND WAELERINNEN NACH ALTERSKLASSEN BEI DEN BUNDESTAGSWAHLEN 1987 UND 1983

ALTERS-GRUPPE	WAHL-JAHR	AUF 100 MAENNER TREFFEN FRAUEN								
		WAHL-BERECHTIGTE ¹⁾	WAELER	UNG. STIMMEN	GUELT. STIMMEN	CDU	SPD	F.D.P.	GRUENE	SON-STIGE
18 - 25 JAHRE	1987	104	101	164	100	99	100	85	117	74
	1983	99	99	93	99	95	111	90	73	44
25 - 35 JAHRE	1987	95	94	176	93	102	90	76	98	76
	1983	97	97	124	97	98	99	106	80	61
35 - 45 JAHRE	1987	98	97	129	97	101	93	103	96	73
	1983	99	99	138	99	100	101	87	97	62
45 - 60 JAHRE	1987	103	103	175	102	113	97	84	96	62
	1983	105	104	168	103	111	100	91	105	38
60 U.M. JAHRE	1987	163	155	198	154	170	147	132	113	53
	1983	166	161	196	160	168	159	117	144	78
ZUSAMMEN	1987	112	111	175	110	122	105	95	102	66
	1983	113	112	155	112	117	112	97	85	56

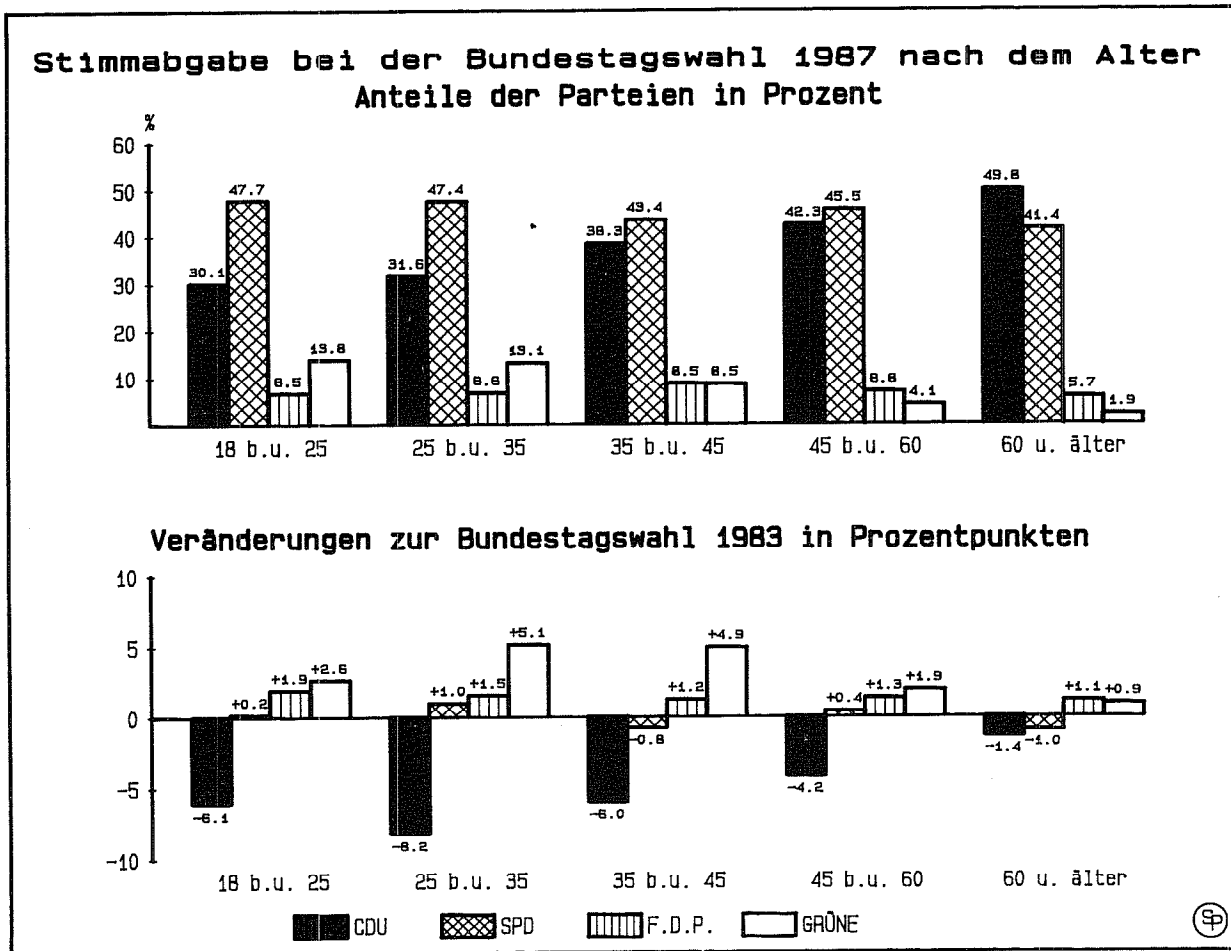
1) OHNE WAHLSCHHEIN.

Untersucht man das Wahlverhalten der einzelnen Altersgruppen von Wählern, so läßt sich generell sagen, daß die Wähler der SPD und der F.D.P. kein ausgeprägtes altersspezifisches Verhalten aufzeigen. Die Stimmabgaben für diese Parteien sind erstaunlich gleichmäßig über alle Altersklassen verteilt. So beträgt die Spannweite zwischen dem höchsten und dem niedrigsten Anteil der Wähler bei der SPD 6,3 und bei der F.D.P. 2,8 Punkte. Für die CDU hingegen stieg die Präferenz kontinuierlich von den jüngeren zu den älteren Wählern an. Die Spannweite beläuft sich auf 19,7 Punkte. Umgekehrt war das Verhalten bei den Wählern der GRÜNEN mit einer Spannweite von 11,9 Punkten.

Starken Anklang fand die SPD bei der Bundestagswahl 1987, wie schon 1983, bei den jungen Wählern zwischen 18 und 35 Jahren. Anteile von 47,7 % bei den 18 bis 25jährigen und 47,4 % bei den 25 bis 35jährigen belegen dies. Einbußen in ihrer Wählerschaft mußte die SPD bei den 35 bis 45jährigen (- 0,8 Punkte) und den über 60jährigen (- 1,0 Punkte) hinnehmen. Hier sind insbesondere die Frauen dieser Altersgruppen diejenigen, die der SPD ihre Zustimmung versagt haben.

Die Stimmverlusten der CDU ziehen sich durch alle Altersgruppen, wenn auch mit unterschiedlicher Intensität. Die größten Verluste ergaben sich bei den 25 bis 35jährigen, gefolgt von den 18 bis unter 25jährigen. Nach wie vor

liegt die CDU bei den 60 und mehr Jahre alten Wählerinnen und Wähler in der höchsten Wählergunst und mußte hier auch die geringsten Einbußen verzeichnen (- 1,4 Punkte).



F.D.P. und GRÜNE haben bei allen Altersgruppen der Wähler Zugewinne erzielen können. Diese verteilen sich bei der F.D.P. gleichmäßig auf alle Jahrgänge, wohingegen die GRÜNEN ihre Anteile besonders bei den Jungwählern steigern und bei den 25 bis unter 35jährigen und den 35 bis unter 45jährigen überdurchschnittliche Zuwächse von 5,1 und 4,9 Punkten erzielen konnten.

8. Stimmensplitting

Da der Wähler bei einer Bundestagswahl zwei Stimmen zu vergeben hat, kann er mit der Erststimme den Wahlkreiskandidaten der einen Partei und mit der Zweitstimme die Landesliste einer anderen Partei wählen. Das heißt, dieses System läßt es zu, daß der Wähler seine beiden Stimmen zwei verschiedenen Parteien geben kann.

Von dieser Möglichkeit des sogenannten Stimmensplittings machten bei der Bundestagswahl 1987 12,4 % der Wähler Gebrauch. Wie auch bei früheren Wahlen war die Neigung zum Stimmensplitting bei Männern (13,2 %) ausgeprägter als bei den Frauen (11,7 %). Überlegungen, die Erst- und Zweitstimmen unter-

schiedlichen Parteien zu geben, können bei den Wählern auf vielschichtige Ursachen zurückgeführt werden. So kann z.B. der Wähler mit der Zweitstimme, die das Ergebnis der Wahl entscheidet, eine Partei aufgrund ihres Parteiprogrammes oder ihrer Zielsetzung unterstützen und mit der Erststimme für den Kandidaten votieren, der ihm im Wahlkreis am sympatischsten und/oder am qualifiziertesten erscheint. Da jedoch nur Kandidaten der großen Partei reelle Chancen zur Erringung eines Direktmandates besitzen, vollzieht sich in der Regel ein Stimmensplitting, in dem der "größeren" Partei die Erststimme und der "kleineren" Partei die Zweitstimme gegeben wird.

Die folgenden Daten werden zeigen, daß sich das vor der Wahl heißdiskutierte Thema der getrennten Stimmabgabe ("Splitting") in den Wahlergebnissen vielfältig niedergeschlagen und das Resultat mitbestimmt hat. Die Neigung zu verschiedener Stimmabgabe war, wie schon bei früheren Bundestagswahlen, bei SPD- und CDU-Wählern geringer als bei F.D.P.-Wählern und GRÜNE-Wählern, wobei sich weitere Differenzierungen in Abhängigkeit davon ergeben, ob die Erststimme oder die Zweitstimme als Bezugsgrundlage dienen.

Gemessen an der Zahl der Erststimmen (Erststimme = 100) war bei den Wählern der beiden großen Parteien der Grad der Übereinstimmung zwischen Erst- und Zweitstimme mit 89,7 % für die CDU und 89,8 % für die SPD um 1,9 bzw. 2,6 Punkte niedriger als bei der Bundestagswahl 1983. Für die beiden kleinen Parteien zeigt sich mit 77,5 % für die F.D.P. (+ 0,1) und 73,3 % (+ 2,6) für die GRÜNEN ein starkes Maß an Übereinstimmung.

Von den Wählern mit Erststimme für die CDU wählten 1987 (1983) mit der Zweitstimme 89,7 % (91,6 %) CDU, 1,8 % (1,3 %) SPD, 6,9 % (6,2 %) F.D.P. und 1,0 % (0,5 %) GRÜNE; von den Wählern mit Erststimme SPD votierten mit der Zweitstimme 89,8 % (92,4 %) für die SPD, 2,6 % (1,8 %) für die CDU, 1,5 % (1,2 %) für die F.D.P. und 5,4 % (4,2 %) für die GRÜNEN. Bei diesem Wahlverhalten profitierten von den CDU-Wählern (Erststimme) die F.D.P. und von den SPD-Wählern (Erststimme) die GRÜNEN.

Gemessen an der Zahl der Zweitstimmen (Zweitstimme = 100), die für die Sitzverteilung im Deutschen Bundestag maßgebend sind, betrug das Maß der Übereinstimmung im Saarland zwischen Zweit- und Erststimmabgabe bei der CDU 94,5 % (96,3 %) und bei der SPD 94,8 % (96,7 %). Für die F.D.P. lag der Wert bei 41,9 % (33,2 %) und für die GRÜNEN bei 52,5 % (47,5 %). Aufgrund der vorliegenden Zahlen ist bei den beiden großen Parteien die geringste Neigung zu verzeichnen im Wahlkreis Bewerber einer anderen Partei die Erststimme zu geben. Da es den kleinen Parteien erfahrungsgemäß nicht gelingt, für einen ihrer Wahlkreiskandidaten ein Direktmandat zu erringen, sehen sich viele ihrer Anhänger veranlaßt, ihre Erststimme einem Kandidaten der beiden großen Parteien zu geben, der die Chance hat ein Direktmandat zu erhalten.

43,5 % der Erststimmen von Wählern, die für die Landesliste der F.D.P. votierten, fallen der CDU und 10,8 % der SPD zu. Die Wähler der GRÜNEN haben vor allem zugunsten der SPD-Kandidaten (35,6 %) gesplittet und nur mit 6,2 % zugunsten der CDU-Kandidaten. Auffallend ist, daß das Stimmensplitting der F.D.P.-Wähler (- 8,7 Punkte) und der Wähler der GRÜNEN (- 5 Punkte), erheblich zurückging, wovon die CDU bzw. SPD besonders betroffen sind. Stimmensplitting fand kaum zwischen CDU und SPD und zwischen F.D.P. und GRÜNEN statt.

Geht man davon aus, daß Wähler mit dem Stimmensplitting eine gewünschte Verbindung zwischen Parteien signalisieren, so ist auch das Ergebnis der Bundestagswahl 1987 hierzu ein Signal. Wie die Ergebnisse zeigen, haben die Wähler bei der Bundestagswahl 1987 von der Möglichkeit des Stimmensplittings sehr bewußt Gebrauch gemacht. Besonders hervorzuheben ist das Zweitstimmenverhalten der Wähler mit Erststimme für die CDU zugunsten der F.D.P., sowie der Wähler mit Erststimme für die SPD zugunsten der GRÜNEN, sowie das Erststimmenverhalten der Wähler mit Zweitstimme für die F.D.P. zugunsten der CDU und der Wähler mit Zweitstimme für die GRÜNEN zugunsten der SPD.

9. Stimmabgabe je Partei

Nachdem zuvor bereits die Stimmenverteilung nach Altersgruppen und/oder Geschlecht untersucht worden ist, soll im folgenden festgestellt werden, welchem Geschlecht und welcher Altersgruppe die Wähler der einzelnen Parteien - gemessen an den Zweitstimmen - angehören. Hierbei wird das Bild etwas dadurch beeinflusst, daß die Zahl der Frauen größer ist als die der Männer und die Altersgruppen unterschiedlich stark besetzt sind.

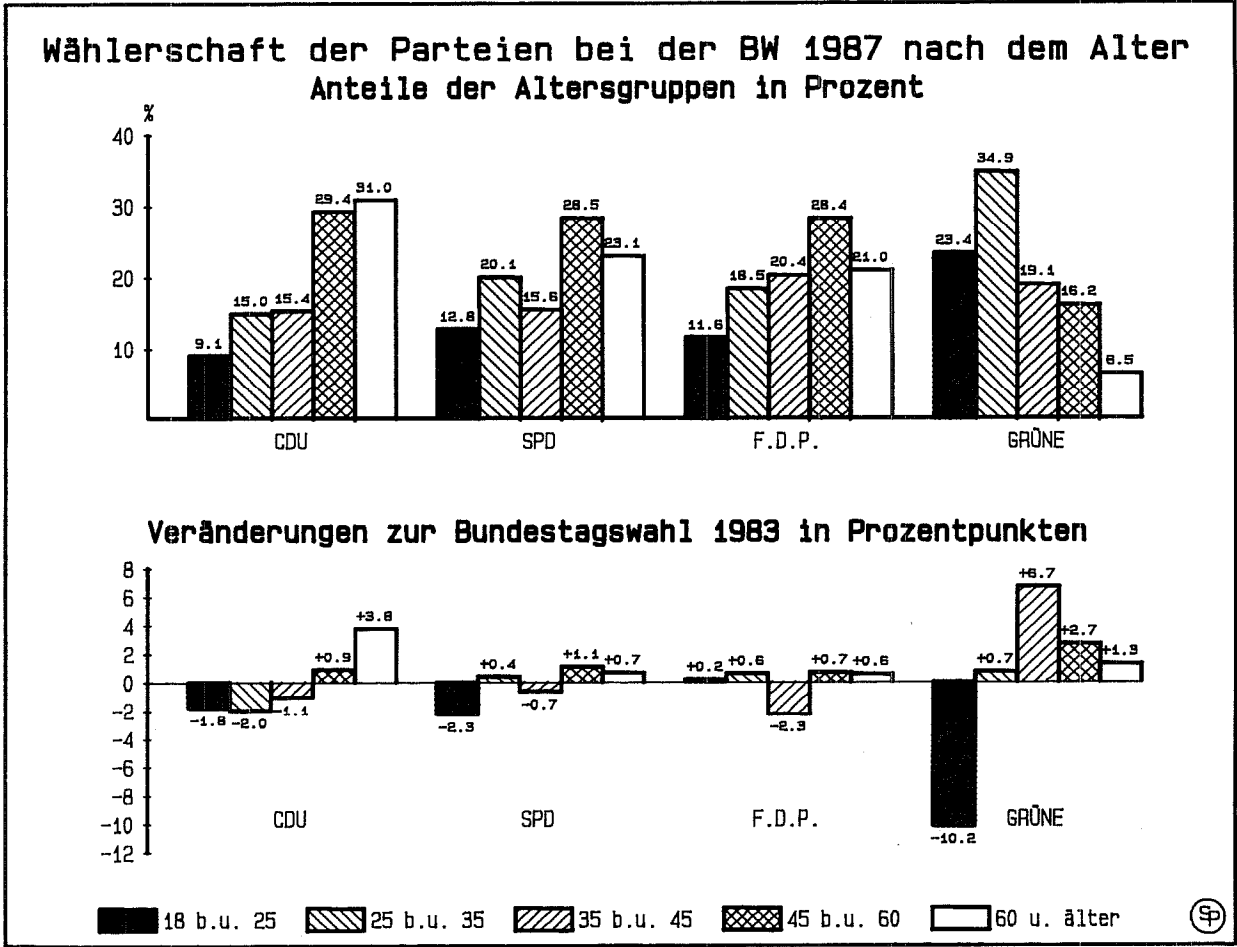
Zunächst sei für die Parteien festgestellt, welche Rangfolgen sie in jeder Altersgruppe einnehmen. Dabei ergibt sich, immer beginnend mit den Parteien mit den Höchstanteilssätzen, folgende Reihenfolge der Parteien in den fünf festgelegten Altersgruppen:

18 bis unter 25jährige:	GRÜNE-SPD-F.D.P.-CDU
25 bis unter 35jährige:	GRÜNE-SPD-F.D.P.-CDU
35 bis unter 45jährige:	F.D.P.-GRÜNE-SPD-CDU
45 bis unter 60jährige:	CDU-SPD-F.D.P.-GRÜNE
60 und mehr Jahre	: CDU-SPD-F.D.P.-GRÜNE

Diese grobe Zusammenstellung, die in der folgenden Grafik sehr deutlich dargestellt wird, soll für jede Partei analysiert werden.

Wie die Daten der repräsentativen Wahlstatistik ausweisen, war die CDU auch 1987 bei den älteren Wählern stärker vertreten als alle anderen Parteien und bei jüngeren Wählern vergleichsweise schwächer. So waren 1987 9,1 % der CDU-Wähler zwischen 18 und 25 Jahren, 15 % gehörten der Klasse zwischen 25 und 35 Jahren an. Dagegen hatte die CDU hohe Wähleranteile bei den 45 bis unter 60jährigen (29,4 %) und bei den 60 und mehr Jahre alten Wählern (31,0 %).

Verglichen mit den anderen Parteien kennzeichnet die Altersstruktur der SPD-Wähler ein auffallend ähnliches Verhalten wie die des Durchschnittswählers. Im Vergleich zu den Ergebnissen von 1983 zeigt sich, daß sich der Altersaufbau der SPD-Wähler leicht verschoben hat und zwar derart, daß die jüngeren Wähler, die bisher überdurchschnittlich vertreten waren, sich weniger für diese Partei entschieden und als Folge die älteren Anhänger ihren Anteil vergrößern konnten. So ist bei den 18 bis unter 25jährigen ein Verlust von 1,3 Punkten zu verzeichnen, wohingegen die 45 bis unter 60jährigen und die 60 und mehr Jahre alten Wähler und Wählerinnen ihre Anteile um 1,1 bzw. 0,7 Punkte ausweiten konnten.



Betrachtet man das Wählerpotential der F.D.P., so zeigt sich, daß sie ihren Anteil gerade bei den unter 35jährigen vergrößern konnte (+ 0,8 Punkte), wohingegen sie bei den 35 bis 45jährigen trotz ihrer starken Position in dieser Gruppe Verluste von 2,3 Punkte hinnehmen mußte. Zugewinne konnte die F.D.P. auch bei den über 45jährigen (+ 1,3 Punkte) verbuchen.

Die Wählerschaft der GRÜNEN erweist sich im Vergleich zu den etablierten Parteien SPD, CDU und F.D.P. als deutlich jünger, und zwar gleichermaßen bei Männer und Frauen. Bei genauerer Analyse aber wird deutlich, daß heute nur noch knapp ein Viertel der Wähler der GRÜNEN jünger als 25 Jahre ist, während es 1983 noch fast ein Drittel war. Auffällig ist weiter, daß der Anteil der Altersgruppe der über 35jährigen stark angestiegen ist (+ 9,7). Verhältnismäßig schwach vertreten sind nach wie vor die Wähler in der Altersgruppe der über 60jährigen mit 6,5 %.

**10. Auswertung der repräsentativen Wahlstatistik
im Vergleich Saarland - Saarbrücken**

Parallel zu der repräsentativen Wahlstatistik des Statistischen Landesamtes, das 57 repräsentativ für das ganze Land ausgewählte Wahlbezirke in seine Untersuchung einbezieht, hat bei der Bundestagswahl 1987 das Amt für Stadtentwicklung und Statistik Saarbrücken in 15 nicht aus der repräsentativen Wahlstatistik stammenden Wahlbezirken auf ebenfalls nach Alter und Geschlecht

differenzierten Stimmzetteln wählen lassen. Aus diesem Grunde soll in diesem Kapitel erstmals der Versuch unternommen werden, trotz einiger methodischer Bedenken (Vergleich unterschiedlicher Stichproben) die Ergebnisse der Stadt Saarbrücken und des Saarlandes gegenüberzustellen. Eine derartige Analyse dürfte gerade vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Bevölkerungsstruktur in der Landeshauptstadt und im Land insgesamt und des unterschiedlichen Wahlverhaltens interessante Ergebnisse erwarten lassen. In die Untersuchung sollen nur einige Zahlen aus dem großen Datenangebot der repräsentativen Wahlstatistik einbezogen werden. Ein Vergleich für frühere Bundestagswahlen ist nicht möglich, da damals entsprechende Untersuchungen in der Stadt Saarbrücken nicht angestellt wurden.

Traditionsgemäß lag die Wahlbeteiligung nach dem amtlichen Ergebnis in der Landeshauptstadt Saarbrücken immer um einige Prozentpunkte unter der des Landesdurchschnitts, so auch 1987 (- 4,9 Punkte). Aufgrund der Daten der repräsentativen Wahlstatistik beteiligten sich im Saarland 85,6 %, in Saarbrücken 85,0 % an der Wahl. Diese Differenz von 0,6 Punkten gibt keinen Aufschluß über das stark divergierende Wahlverhalten in den einzelnen Altersgruppen. Zeigten die älteren Saarbrücker Bürger noch starkes Interesse an der Wahl, so übten sich die Jungwähler zwischen 18 und 25 Jahren in der Landeshauptstadt in der Wahlabstinenz (- 3,7 Punkte zum Landesdurchschnitt). Eine noch gravierendere Abweichung der Wahlbeteiligung in Saarbrücken zum Saarlandergebnis zeigte sich bei 35 bis 45jährigen (- 5,5 Punkte).

44,8 % für die SPD im Land, 44,6 % in Saarbrücken aufgrund der repräsentativen Wahlstatistik lassen auf etwa gleiche Ergebnisse in den beiden Regionen schließen. Eine genaue Analyse aber zeigt, daß hinter diesen Daten doch tiefergehende Unterschiede stecken. Deutlich werden diese bei den Jungwählern. Hier votierten 47,7 % im Saarland für die SPD; nur 43,6 % zeigten in Saarbrücken dieses Verhalten. Noch größer wird dieser Unterschied, betrachtet man das Wahlverhalten der Männer in dieser Altersklasse. 47,7 % der Saarländer votierten für die SPD, nur 41,5 % der wahlberechtigten Männer der Stadt Saarbrücken zeigten ein gleiches Wahlverhalten. In den übrigen Altersklassen differierten die Ergebnisse nur um Werte zwischen 1 und 2 Punkten. Ein Vergleich der Ergebnisse der CDU zeigt anders gelagerte Strukturen auf. Überdurchschnittliche Abweichungen zwischen Saarland und Saarbrücken sind in den Altersklassen der 25 bis 35jährigen und der 45 bis unter 60jährigen mit jeweils 6,6 Punkten zu verzeichnen. Für die beiden kleineren Parteien lag das Wahlergebnis in Saarbrücken über dem Landesdurchschnitt. Das Resultat der GRÜNEN wurde sowohl im Saarland als auch in Saarbrücken besonders von den 18 bis unter 25jährigen, den 25 bis unter 35jährigen und den 35 bis unter 45jährigen und hier insbesondere von den Wählerinnen geprägt. Dabei fällt in diesen Altersgruppen besonders die überdurchschnittliche Abweichung des Saarlandergebnisses von dem der Landeshauptstadt auf. Ein analoges Verhalten charakterisiert auch die Wählerschaft der F.D.P., wobei hier statt der 25 bis 35jährigen die Gruppe der 45 bis unter 60jährigen dieses Wahlverhalten widerspiegelt.

Die repräsentative Bundestagswahlstatistik erlaubt auch eine Analyse des Stimmensplittings. Hierbei zeigt sich, daß die Wählerschaft in der Landeshauptstadt Saarbrücken weniger stark von der Möglichkeit des Stimmensplittings Gebrauch machte, als die im Landesdurchschnitt. 97,0 % derjenigen Saarbrücker Wähler, die mit der Zweitstimme für die CDU stimmten, votierten

auch mit der Erststimme für diese Partei (Land: 94,9 %), bei 95,1 % lag dieser Wert für die SPD (95,3 %), bei 47,8 % für die F.D.P. (42,3 %). Die Wählerschaft der GRÜNEN zeigte ein anderes Verhalten. 50,4 % von ihnen gaben in Saarbrücken ihrer Partei beide Stimmen (52,9 %). Eine weitere Besonderheit im Vergleich der beiden Regionen ist, daß diejenigen, die mit der Zweitstimme CDU wählten, in Saarbrücken seltener ihre Erststimme der SPD (1,3 %) gaben als im Landesdurchschnitt (3,1 %), was auch für die SPD im Vergleich zur CDU gilt. Auch das Wahlverhalten der Zweitstimmenwähler der GRÜNEN unterscheidet sich bezüglich der Erststimmabgabe in Saarbrücken vom Landesdurchschnitt. Votierten von dieser Wählerschaft im Saarland 35,9 % für die SPD, so entschieden sich in Saarbrücken 45,0 % für ein derartiges Wahlverhalten. Geprägt wurden diese Anteile besonders von der weiblichen Wählerschaft. Ein etwas anderer Schluß kann für die Zweitstimmenwähler der F.D.P. gezogen werden. Von ihnen stimmten mit ihrer Erststimme 43,8 % im Land, aber nur 38,3 % in Saarbrücken für die CDU, wobei diese Differenz besonders von den Männern beeinflußt wurde.

Eine Analyse der Wahlberechtigten mit Wahlscheinvermerk (in etwa die Briefwähler) zeigt, daß in Saarbrücken 13,4 % der Wahlberechtigten mit einem entsprechenden Vermerk versehen waren, wohingegen dieser Wert für das Saarland bei 10,2 % lag. Die stärkere Inanspruchnahme der Briefwahl durch die Wähler der Landeshauptstadt zeigt sich in allen Altersgruppen, wobei die 18 bis 25jährigen und die 25 bis 35jährigen etwas über der Durchschnittsabweichung zum Land insgesamt liegen.

Fast ein Viertel aller 18 bis 25jährigen wahlberechtigten Saarbrücker gingen 1987 nicht zur Wahl. Wobei der Wert für diese Gruppe im Landesdurchschnitt bei 18,4 % lag.

WAHLER UND NICHTWAHLER BEI DEN BUNDESTAGSWAHLEN 1987 NACH ALTER UND GESCHLECHT
IM SAARLAND MIT VERLEICHZAHLEN DER STADT SAARBRUECKEN *)

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHRE	VON 100 WAHLBERECHTIGTEN INSGESAMT WAREN 1)					
	URNENWAHLER 2)		BRIEFWAHLER 3)		NICHTWAHLER 4)	
	SAARLAND	SAAR- BRUECKEN	SAARLAND	SAAR- BRUECKEN	SAARLAND	SAAR- BRUECKEN
M A E N N E R						
18 - 25	76,0	67,1	6,6	9,8	17,4	23,1
25 - 35	73,2	70,5	8,3	12,9	18,6	16,6
35 - 45	80,1	70,2	7,5	10,2	12,4	19,6
45 - 60	82,5	78,5	7,8	10,3	9,6	11,2
60 UND AELTER	77,6	73,6	15,4	17,3	7,0	9,1
INSGESAMT	78,2	72,9	9,3	12,5	12,5	14,6
F R A U E N						
18 - 25	74,5	66,6	6,0	9,7	19,5	23,7
25 - 35	73,6	68,8	7,3	9,5	19,1	21,7
35 - 45	80,5	73,5	6,4	9,7	13,1	16,8
45 - 60	83,1	78,6	7,1	10,2	9,7	11,2
60 UND AELTER	69,8	65,9	19,9	22,1	10,3	12,0
INSGESAMT	75,8	70,5	11,0	14,2	13,2	15,3
I N S G E S A M T						
18 - 25	75,2	66,9	6,3	9,7	18,4	23,4
25 - 35	73,4	69,6	7,8	11,2	18,8	19,2
35 - 45	80,3	71,8	7,0	9,9	12,8	18,3
45 - 60	82,8	78,6	7,5	10,2	9,7	11,1
60 UND AELTER	72,6	68,6	18,3	20,4	9,1	11,0
INSGESAMT	76,9	71,6	10,2	13,4	12,9	15,0

- *) ERGEBNISSE EINER REPRÄSENTATIVERHEBUNG DER STADT SAARBRUECKEN IN 15 WAHLBEZIRKEN.
 1) EINSCHL. WAHLBERECHTIGTE MIT WAHLSCHHEIN.
 2) WAHLER MIT STIMMVERMERK IM WAHLERVERZEICHNIS.
 3) WAHLBERECHTIGTE MIT WAHLSCHHEINVERMERK.
 4) WAHLBERECHTIGTE OHNE STIMM- ODER WAHLSCHHEINVERMERK.

WAHLBETEILIGUNG UND STIMMABGABE NACH ALTER UND GESCHLECHT
BEI DER BUNDESTAGSWAHL 1987 IM SAARLAND MIT VERGLEICHS-
ZAHLEN DER STADT SAARBRUECKEN *)

ALTERSGRUPPE VON ... BIS UNTER ... JAHRE	SAAR- LAND STADT SAARB.	WAHLBE- TEI- LIGUNG	VON 100 GUELTIGEN ZWEITSTIMEN ENTFIELEN AUF				
			CDU	SPD	F.D.P.	GRUENE	SONSTIGE
M A E N N E R							
18 BIS UNTER 25	SAAR	81,4	30,3	47,7	7,0	12,7	2,2
	SBR.	76,9	30,1	41,5	9,5	16,8	2,1
25 BIS UNTER 35	SAAR	79,8	30,2	48,3	7,2	12,8	1,4
	SBR.	83,4	26,4	47,2	8,5	16,2	1,6
35 BIS UNTER 45	SAAR	86,6	37,6	44,2	8,3	8,5	1,4
	SBR.	80,4	34,5	42,9	10,7	10,7	1,2
45 BIS UNTER 60	SAAR	89,5	40,1	46,6	7,4	4,2	1,6
	SBR.	88,8	34,3	46,7	12,2	4,9	1,9
60 UND MEHR	SAAR	91,7	46,9	42,6	6,2	2,2	2,1
	SBR.	90,9	45,0	42,0	8,8	2,5	1,7
Z U S A M M E N	SAAR	86,2	37,8	45,9	7,2	7,4	1,7
	SBR.	85,4	35,0	44,5	10,1	8,7	1,7
F R A U E N							
18 BIS UNTER 25	SAAR	79,3	29,9	47,6	5,9	14,9	1,6
	SBR.	76,3	25,7	45,9	9,5	16,9	2,0
25 BIS UNTER 35	SAAR	79,3	33,1	46,4	5,9	13,4	1,2
	SBR.	78,3	23,6	48,1	7,3	19,3	1,7
35 BIS UNTER 45	SAAR	86,0	39,1	42,6	8,8	8,4	1,1
	SBR.	83,2	32,4	42,6	12,1	11,8	1,1
45 BIS UNTER 60	SAAR	89,5	44,4	44,4	6,2	4,0	1,0
	SBR.	88,8	37,0	45,4	10,8	5,7	1,1
60 UND MEHR	SAAR	87,2	51,7	40,7	5,3	1,6	0,7
	SBR.	88,0	45,2	43,4	8,2	1,8	1,4
Z U S A M M E N	SAAR	85,2	42,1	43,8	6,2	6,9	1,0
	SBR.	84,7	35,9	44,8	9,3	8,6	1,4
I N S G E S A M T							
18 BIS UNTER 25	SAAR	80,3	30,1	47,7	6,5	13,8	1,9
	SBR.	76,6	28,0	43,6	9,5	16,8	2,1
25 BIS UNTER 35	SAAR	79,6	31,6	47,4	6,6	13,1	1,3
	SBR.	80,8	25,0	47,6	7,9	17,8	1,7
35 BIS UNTER 45	SAAR	86,3	38,3	43,4	8,5	8,5	1,2
	SBR.	81,8	33,4	42,8	11,4	11,2	1,2
45 BIS UNTER 60	SAAR	89,5	42,3	45,5	6,8	4,1	1,3
	SBR.	88,8	35,7	46,0	11,5	5,3	1,5
60 UND MEHR	SAAR	88,9	49,8	41,4	5,7	1,9	1,2
	SBR.	89,1	45,1	42,9	8,4	2,1	1,5
Z U S A M M E N	SAAR	85,6	40,0	44,8	6,7	7,1	1,4
	SBR.	85,0	35,5	44,6	9,7	8,7	1,5

*) ERGEBNISSE EINER REPRaesENTATIVERHEBUNG DER STADT SAARBRUECKEN
IN 15 WAHLBEZIRKEN.

ERST- UND ZWEITSTIMMENKOMBINATIONEN BEI DER BUNDESTAGSWAHL 1987
 IM SAARLAND MIT VERGLEICHZAHLEN DER STADT SAARBRUECKEN *)
 - ZWEITSTIMMEN = 100 -

PARTEI	VON 100 WAEHLERN, DIE MIT DER ZWEITSTIMME NEBEN- STEHENDE PARTEI WAELHTEN, WAELHTEN MIT DER ERSTSTIMME							
	CDU		SPD		F.D.P.		GRUENE	
	SAAR- LAND	STADT SAARB.	SAAR- LAND	STADT SAARB.	SAAR- LAND	STADT SAARB.	SAAR- LAND	STADT SAARB.

M A E N N E R

CDU	94,6	97,6	3,4	0,8	1,1	0,8	0,6	0,6
SPD	1,7	1,0	95,3	95,8	0,3	0,3	2,0	1,9
F.D.P.	48,5	42,8	10,5	9,4	38,1	46,1	2,2	1,5
GRUENE	6,3	3,5	37,2	43,5	2,3	0,5	50,3	51,2

F R A U E N

CDU	95,2	96,6	2,8	1,7	1,2	1,2	0,4	0,3
SPD	1,6	1,4	95,2	94,6	0,6	0,6	2,0	2,2
F.D.P.	38,9	34,3	11,3	13,5	46,7	49,5	3,0	2,6
GRUENE	6,2	2,3	34,5	46,2	1,3	0,9	55,4	49,6

I N S G E S A M T

CDU	94,9	97,0	3,1	1,3	1,1	1,0	0,5	0,4
SPD	1,7	1,3	95,3	95,1	0,4	0,5	2,0	2,0
F.D.P.	43,8	38,3	10,9	11,2	42,3	47,8	2,6	2,1
GRUENE	6,2	2,9	35,9	45,0	1,8	0,8	52,9	50,4

*) ERGEBNISSE EINER REPRAESENTATIVERHEBUNG DER STADT SAARBRUECKEN
 IN 15 WAHLBEZIRKEN.

TABELLENTEIL

1. ALTERSSTRUKTUR DER WAHLBERECHTIGTEN 1) UND WAEHLER BEI DEN BUNDESTAGSWAHLEN 1987 UND 1983

ALTERSGRUPPE VON ... BIS UNTER ... JAHRE	WAHL- JAHR	WAHLBERECHTIGTE			WAEHLER			WAHLBETEILIGUNG (WAEHLER VON 100 WAHLBER.)		
		MAENNER	FRAUEN	INSGESAMT	MAENNER	FRAUEN	INSGESAMT	MAENNER	FRAUEN	INSGESAMT
18 - 21	1987	4,6	3,9	4,2	4,6	3,7	4,1	86,2	81,0	83,7
	1983	5,3	5,0	5,2	5,1	4,9	5,0	86,1	87,0	86,6
21 - 25	1987	8,7	8,4	8,6	8,0	7,8	7,9	78,8	78,5	78,6
	1983	9,9	8,3	9,1	9,2	7,7	8,4	84,1	82,6	83,4
25 - 30	1987	11,7	9,7	10,7	10,7	8,9	9,8	78,7	77,9	78,3
	1983	11,1	9,2	10,1	10,5	8,8	9,6	85,8	85,6	85,7
30 - 35	1987	10,5	9,0	9,7	9,8	8,6	9,2	81,0	80,9	80,9
	1983	10,1	9,1	9,6	9,8	8,9	9,3	88,0	88,3	88,1
35 - 40	1987	9,9	8,6	9,2	9,8	8,6	9,2	85,6	85,5	85,5
	1983	7,8	6,5	7,1	7,8	6,6	7,2	91,0	91,2	91,1
40 - 45	1987	7,1	6,2	6,7	7,3	6,4	6,8	88,0	86,7	87,3
	1983	9,7	8,7	9,2	9,7	9,0	9,3	91,2	92,1	91,7
45 - 50	1987	9,8	8,9	9,3	10,0	9,3	9,6	87,9	88,7	88,3
	1983	10,5	9,9	10,2	10,9	10,2	10,5	93,3	92,7	93,0
50 - 60	1987	18,2	16,8	17,5	19,1	17,7	18,4	90,4	90,0	90,2
	1983	16,9	15,6	16,2	17,5	16,2	16,8	93,8	93,5	93,6
60 - 70	1987	11,8	14,6	13,3	12,7	15,5	14,2	93,2	90,8	91,8
	1983	10,2	13,4	11,9	10,7	13,9	12,4	95,3	93,2	94,0
70 U.M. JAHRE	1987	7,7	13,8	10,9	7,9	13,5	10,8	89,3	83,3	85,3
	1983	8,5	14,2	11,6	8,7	13,9	11,5	92,0	88,1	89,5
INSGESAMT	1987	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	86,2	85,2	85,6
	1983	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	90,4	89,9	90,2

1) OHNE WAHLSCHHEIN.

2. WAELER UND NICHTWAELER BEI DEN BUNDESTAGSWAHLEN 1987 UND 1983
NACH ALTER UND GESCHLECHT

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHRE	VON 100 WAHLBERECHTIGTEN INSGESAMT WAREN 1)					
	URNENWAELER 2)		BRIEFWAELER 3)		NICHTWAELER 4)	
	1987	1983	1987	1983	1987	1983
M A E N N E R						
18 - 21	83,0	82,8	3,8	3,8	13,2	13,4
21 - 25	72,5	77,4	8,0	8,0	19,5	14,6
25 - 30	72,0	78,5	8,5	8,6	19,5	12,9
30 - 35	74,5	80,3	8,0	8,8	17,5	10,9
35 - 40	79,8	84,8	6,8	6,8	13,5	8,4
40 - 45	80,5	85,3	8,5	6,5	11,0	8,2
45 - 50	81,6	87,8	7,1	5,9	11,2	6,3
50 - 60	83,0	86,3	8,2	8,0	8,8	5,7
60 - 70	83,4	85,1	10,6	10,7	6,0	4,2
70 UND AELTER	69,8	74,1	21,8	19,4	8,3	6,4
INSGESAMT	78,2	82,4	9,3	8,9	12,5	8,7
F R A U E N						
18 - 21	77,6	82,5	4,2	5,2	18,2	12,3
21 - 25	73,1	75,3	6,9	8,8	20,1	15,9
25 - 30	72,1	77,0	7,5	10,1	20,4	13,0
30 - 35	75,1	80,9	7,1	8,3	17,8	10,7
35 - 40	79,9	85,8	6,6	5,9	13,5	8,3
40 - 45	81,3	87,0	6,2	5,6	12,5	7,4
45 - 50	82,8	87,0	6,6	6,2	10,6	6,8
50 - 60	83,3	85,8	7,4	8,1	9,3	6,0
60 - 70	79,8	81,9	12,1	12,1	8,1	6,0
70 UND AELTER	61,0	65,5	26,8	25,7	12,2	8,8
INSGESAMT	75,8	79,8	11,0	11,2	13,2	9,0
I N S G E S A M T						
18 - 21	80,4	82,7	4,0	4,5	15,7	12,8
21 - 25	72,8	76,4	7,4	8,4	19,8	15,2
25 - 30	72,1	77,7	8,0	9,3	19,9	13,0
30 - 35	74,8	80,6	7,6	8,6	17,6	10,8
35 - 40	79,8	85,3	6,7	6,4	13,5	8,4
40 - 45	80,9	86,1	7,4	6,0	11,8	7,8
45 - 50	82,2	87,4	6,9	6,0	10,9	6,6
50 - 60	83,2	86,1	7,8	8,1	9,0	5,9
60 - 70	81,3	83,2	11,5	11,5	7,3	5,3
70 UND AELTER	63,8	68,3	25,2	23,7	11,0	8,0
INSGESAMT	76,9	81,0	10,2	10,1	12,9	8,8

1) EINSCHLIESSLICH WAHLBERECHTIGTE MIT WAHLSCHN.

2) WAELER MIT STIMMVERMERK IM WAELERVERZEICHNIS.

3) WAHLBERECHTIGTE MIT WAHLSCHNINVERMERK.

4) WAHLBERECHTIGTE OHNE STIMM- UND WAHLSCHNINVERMERK .

3. INHABER VON WAHLSCHWEINEN NACH ALTERSGRUPPEN UND GESCHLECHT BEI DEN BUNDESTAGSWAHLEN 1987 UND 1983

ALTERSGRUPPE VON ... BIS UNTER ... JAHRE	WAHL- JAHR	VON 100 WAHLBERECHTIGTEN DER ALTERSGRUPPE WAREN INHABER VON WAHLSCHWEINEN		VON 100 INHABERN DER WAHLSCHWEINE WAREN MAENNER BZW. FRAUEN		VON 100 INHABERN VON WAHLSCHWEINEN GEGHÖRTEN ... ZUR NEBENSTEHENDEN ALTERSGRUPPE		VON 100 INHABERN VON WAHLSCHWEINEN GEGHÖRTEN ... ZUR NEBENSTEHENDEN ALTERSGRUPPE		
		MAENNER	FRAUEN	MAENNER	FRAUEN	MAENNER	FRAUEN	MAENNER	FRAUEN	
		INSGESAMT	INSGESAMT	INSGESAMT	INSGESAMT	INSGESAMT	INSGESAMT	INSGESAMT	INSGESAMT	
18 - 21	1987	3,8	4,2	4,0	48,7	51,7	100,0	1,8	1,4	1,6
	1983	3,8	5,2	4,5	40,4	59,6	100,0	2,2	2,2	2,2
21 - 25	1987	8,0	6,9	7,4	52,3	47,7	100,0	7,4	5,0	6,0
	1983	8,0	8,8	8,4	48,6	51,4	100,0	8,8	6,4	7,3
25 - 30	1987	8,5	7,5	8,0	55,2	44,8	100,0	10,6	6,4	8,2
	1983	8,6	10,1	9,3	47,2	52,8	100,0	10,7	8,2	9,2
30 - 35	1987	8,0	7,1	7,6	53,9	46,1	100,0	8,9	5,6	7,0
	1983	8,8	8,3	8,6	51,3	48,7	100,0	10,0	6,5	7,9
35 - 40	1987	6,8	6,6	6,7	51,3	48,7	100,0	7,0	4,9	5,8
	1983	6,8	5,9	6,4	55,3	44,7	100,0	5,9	3,2	4,3
40 - 45	1987	8,5	6,2	7,4	59,0	41,0	100,0	6,5	3,3	4,7
	1983	6,5	5,6	6,0	53,6	46,4	100,0	6,9	4,1	5,2
45 - 50	1987	7,2	6,6	6,9	51,6	48,4	100,0	7,4	5,2	6,1
	1983	5,9	6,2	6,0	47,1	52,9	100,0	6,7	5,2	5,8
50 - 60	1987	8,2	7,4	7,8	52,1	48,9	100,0	15,9	10,9	13,0
	1983	8,0	8,1	8,1	48,4	51,6	100,0	15,0	10,9	12,6
60 - 70	1987	10,6	12,1	11,5	38,2	61,8	100,0	13,6	16,4	15,2
	1983	10,7	12,1	11,5	37,1	62,9	100,0	12,6	14,5	13,7
70 U.M. JAHRE	1987	21,8	26,8	25,2	27,5	72,5	100,0	20,9	40,9	32,4
	1983	19,4	25,7	23,7	27,0	73,0	100,0	21,2	38,9	31,7
INSGESAMT	1987	9,3	11,0	10,2	42,6	57,4	100,0	100,0	100,0	100,0
	1983	8,9	11,2	10,1	40,5	59,5	100,0	100,0	100,0	100,0

4. DIE ABGEBEBENEN STIMMEN DER MAENNER UND FRAUEN NACH WAHLVORSCHLAEGEN UND DEM ALTER DER WAELER
BEI DEN BUNDESTAGSWAHLN 1987 UND 1983

ALTERSGRUPPE VON ... BIS UNTER ... JAHRE	WAHL- JAHR	WAHLBE- RECHTIG- TEN- ANTEILE 1)	WAHLBE- TEILIGUNG (ABGEGE- BENE STIMMEN)	UNGUELT. ZWEIT- STIMMEN	VON 100 GUELTIGEN ZWEITSTIMMEN ENTFIELEN AUF				
					CDU	SPD	F.D.P.	GRUENE	SONSTIGE
M A E N N E R									
18 BIS UNTER 25	1987	13,3	81,4	1,0	30,3	47,7	7,0	12,7	2,2
	1983	15,2	84,8	1,1	36,9	44,8	4,8	12,9	0,6
25 BIS UNTER 35	1987	22,2	79,8	1,1	30,2	48,3	7,2	12,8	1,4
	1983	21,2	86,9	0,7	39,5	46,0	4,8	8,8	0,9
35 BIS UNTER 45	1987	17,0	86,6	1,0	37,6	44,2	8,3	8,5	1,4
	1983	17,4	91,1	0,7	44,1	43,8	7,8	3,6	0,7
45 BIS UNTER 60	1987	28,0	89,5	1,2	40,1	46,6	7,4	4,2	1,6
	1983	27,4	93,6	1,0	44,9	46,0	5,8	2,2	1,1
60 UND MEHR	1987	19,4	91,7	1,8	46,9	42,6	6,2	2,2	2,1
	1983	18,7	93,8	1,5	49,6	42,6	5,5	1,0	1,2
Z U S A M M E N	1987	100,0	86,2	1,2	37,8	45,9	7,2	7,4	1,7
	1983	100,0	90,4	1,0	43,4	44,8	5,8	5,1	0,9
F R A U E N									
18 BIS UNTER 25	1987	12,3	79,3	1,7	29,9	47,6	5,9	14,9	1,6
	1983	13,4	84,3	1,0	35,5	50,3	4,4	9,5	0,3
25 BIS UNTER 35	1987	18,8	79,3	2,0	33,1	46,4	5,9	13,4	1,2
	1983	18,3	86,9	0,9	40,1	46,9	5,3	7,2	0,6
35 BIS UNTER 45	1987	14,8	86,0	1,3	39,1	42,6	8,8	8,4	1,1
	1983	15,3	91,7	0,9	44,5	44,7	6,9	3,6	0,4
45 BIS UNTER 60	1987	25,7	89,5	2,0	44,4	44,4	6,2	4,0	1,0
	1983	25,4	93,2	1,6	48,1	44,2	5,1	2,2	0,4
60 UND MEHR	1987	28,3	87,2	2,3	51,7	40,7	5,3	1,6	0,7
	1983	27,6	90,6	1,8	52,1	42,3	4,1	0,9	0,6
Z U S A M M E N	1987	100,0	85,2	1,9	42,1	43,8	6,2	6,9	1,0
	1983	100,0	89,9	1,3	45,6	45,0	5,0	3,9	0,5
I N S G E S A M T									
18 BIS UNTER 25	1987	12,8	80,3	1,3	30,1	47,7	6,5	13,8	1,9
	1983	14,2	84,5	1,1	36,2	47,5	4,6	11,2	0,5
25 BIS UNTER 35	1987	20,4	79,6	1,5	31,6	47,4	6,6	13,1	1,3
	1983	19,7	86,9	0,8	39,8	46,4	5,1	8,0	0,7
35 BIS UNTER 45	1987	15,8	86,3	1,1	38,3	43,4	8,5	8,5	1,2
	1983	16,3	91,4	0,8	44,3	44,2	7,3	3,6	0,5
45 BIS UNTER 60	1987	26,8	89,5	1,6	42,3	45,5	6,8	4,1	1,3
	1983	26,4	93,4	1,3	46,5	45,1	5,5	2,2	0,8
60 UND MEHR	1987	24,1	88,9	2,1	49,8	41,4	5,7	1,9	1,2
	1983	23,4	91,8	1,7	51,2	42,4	4,6	1,0	0,8
Z U S A M M E N	1987	100,0	85,6	1,6	40,0	44,8	6,7	7,1	1,4
	1983	100,0	90,2	1,2	44,6	44,9	5,4	4,4	0,7
VON 100 WAHLBERECHTIGTEN BZW. WAELERN WAREN									
MAENNER	1987	47,2	47,5	36,4	45,0	48,8	51,4	49,4	60,3
	1983	47,0	47,2	39,3	46,0	47,1	50,7	54,1	64,3
FRAUEN	1987	52,8	52,5	63,6	55,0	51,2	48,6	50,6	39,7
	1983	53,0	52,8	60,7	54,0	52,9	49,3	45,9	35,7

1) WAHLBERECHTIGTE OHNE WAHLSCHIEIN

5. ALTER UND GESCHLECHT DER WAEHLERSCHAFT DER PARTEIEN BEI DEN BUNDESTAGSWAHLEN
1987 UND 1983

ALTERSGRUPPE	WAHL- JAHR	GUELTIGE ZWEIT- STIMMEN	VON 100 GUELTIGEN ZWEITSTIMMEN DER ... ENT- FIELEN AUF DIE VORSTEHENDE ALTERSGRUPPE				
			CDU	SPD	F.D.P.	GRUENE	SONSTIGE
M A E N N E R							
18 BIS UNTER 25	1987	12,6	10,1	13,1	12,3	21,8	16,3
	1983	14,2	12,1	14,2	11,8	36,0	9,5
25 BIS UNTER 35	1987	20,6	16,5	21,7	20,5	35,6	17,3
	1983	20,5	18,6	21,0	17,2	35,2	19,5
35 BIS UNTER 45	1987	17,1	17,0	16,5	19,5	19,7	14,2
	1983	17,6	17,9	17,2	23,9	12,6	12,4
45 BIS UNTER 60	1987	29,2	30,9	29,6	30,0	16,7	27,3
	1983	28,4	29,4	24,1	28,6	12,2	34,3
60 UND MEHR	1987	20,6	25,5	19,1	17,7	6,2	24,9
	1983	19,3	22,0	18,4	18,5	4,0	24,3
Z U S A M M E N	1987	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	1983	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
F R A U E N							
18 BIS UNTER 25	1987	11,5	8,2	12,6	11,0	24,9	18,4
	1983	12,6	9,8	14,1	11,0	30,8	7,5
25 BIS UNTER 35	1987	17,5	13,8	18,5	16,4	34,1	20,0
	1983	17,8	15,6	18,5	18,6	33,1	21,3
35 BIS UNTER 45	1987	15,1	14,0	14,7	21,2	18,5	15,8
	1983	15,7	15,3	15,5	21,4	14,4	13,8
45 BIS UNTER 60	1987	27,0	28,5	27,4	26,8	15,7	25,8
	1983	26,3	27,7	25,8	26,7	15,0	23,4
60 UND MEHR	1987	28,9	35,5	26,9	24,6	6,8	20,0
	1983	27,7	31,6	26,0	22,3	6,7	34,0
Z U S A M M E N	1987	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	1983	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
I N S G E S A M T							
18 BIS UNTER 25	1987	12,1	9,1	12,8	11,6	23,4	17,1
	1983	13,4	10,9	14,1	11,4	33,6	8,8
25 BIS UNTER 35	1987	19,0	15,0	20,1	18,5	34,9	18,4
	1983	19,0	17,0	19,7	17,9	34,2	20,2
35 BIS UNTER 45	1987	16,0	15,4	15,6	20,4	19,1	14,8
	1983	16,6	16,5	16,3	22,7	13,4	12,9
45 BIS UNTER 60	1987	28,0	29,4	28,5	28,4	16,2	26,7
	1983	27,3	28,5	27,4	27,7	13,5	30,4
60 UND MEHR	1987	24,9	31,0	23,1	21,0	6,5	23,0
	1983	23,7	27,2	22,4	20,4	5,2	27,8
Z U S A M M E N	1987	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	1983	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

6. ERST- UND ZWEITSTIMMENKOMBINATIONEN BEI DEN BUNDESTAGSWAHLEN 1987 UND 1983
 - ERSTSTIMMEN = 100 -

PARTEI	VON 100 WAEHLERN, DIE MIT DER ERSTSTIMME NEBENSTEHENDE PARTEI ODER UNGUELTIG WAEHLTEN, WAEHLTEN MIT DER ZWEITSTIMME													
	CDU		SPD		F.D.P.		GRUENE		SONSTIGE		DARUNTER NPD		UNGUELTIG	
	1987	1983	1987	1983	1987	1983	1987	1983	1987	1983	1987	1983	1987	1983

M A E N N E R

CDU	87,8	90,9	2,0	1,2	8,6	7,1	1,1	0,5	0,3	0,2	0,2	-	0,2	-
SPD	2,6	2,0	89,7	91,8	1,5	1,1	5,6	4,7	0,3	0,2	0,1	-	0,2	0,2
F.D.P.	11,5	17,1	3,9	1,2	78,9	78,0	5,0	2,9	0,7	0,2	-	-	-	0,5
GRUENE	4,1	6,4	18,2	17,2	3,1	3,3	72,8	72,0	1,6	1,0	0,5	-	0,2	0,2
SONSTIGE	7,5	7,5	13,9	10,4	2,5	1,2	13,3	4,0	60,3	75,1	44,4	-	2,5	1,7
NPD	7,3	-	3,2	-	1,4	-	2,8	-	83,0	-	74,8	-	2,3	-
UNGUELTIG	7,3	12,2	13,9	7,5	4,9	3,3	2,9	3,3	3,3	3,3	1,2	-	67,8	70,4

F R A U E N

CDU	91,2	92,1	1,6	1,4	5,5	5,5	1,0	0,5	0,2	0,1	0,1	-	0,5	0,4
SPD	2,5	1,7	90,0	93,0	1,5	1,2	5,1	3,7	0,3	0,1	0,1	-	0,5	0,3
F.D.P.	13,4	17,2	6,5	4,4	76,4	76,9	2,3	1,3	0,9	-	-	-	0,6	0,2
GRUENE	3,6	5,6	17,2	22,2	3,6	1,9	73,7	69,2	1,5	0,8	0,4	-	0,4	0,4
SONSTIGE	11,2	6,3	20,7	8,3	0,9	-	14,7	4,2	52,2	80,2	33,6	-	0,4	1,0
NPD	5,0	-	5,0	-	1,0	-	1,0	-	88,0	-	77,0	-	-	-
UNGUELTIG	11,9	13,2	10,9	11,8	1,8	1,4	3,1	1,4	1,3	0,7	0,8	-	71,1	71,4

I N S G E S A M T

CDU	89,7	91,6	1,8	1,3	6,9	6,2	1,0	0,5	0,3	0,1	0,1	-	0,4	0,2
SPD	2,6	1,8	89,8	92,4	1,5	1,2	5,4	4,2	0,3	0,1	0,1	-	0,4	0,2
F.D.P.	12,5	17,2	5,4	2,9	77,5	77,4	3,5	2,1	0,8	0,1	-	-	0,3	0,3
GRUENE	3,8	6,0	17,7	19,5	3,4	2,7	73,3	70,7	1,5	0,9	0,4	-	0,3	0,3
SONSTIGE	9,0	7,1	16,6	9,7	1,9	0,7	13,9	4,1	57,1	77,0	40,2	-	1,7	1,5
NPD	6,6	-	3,8	-	1,3	-	2,2	-	84,6	-	75,5	-	1,6	-
UNGUELTIG	10,1	12,8	12,0	10,0	3,0	2,2	3,0	2,2	2,1	1,8	0,9	-	69,8	71,0

7. ERST- UND ZWEITSTIMMENKOMBINATIONEN BEI DEN BUNDESTAGSWAHLEN 1987 UND 1983
 - ZWEITSTIMMEN. = 100 -

PARTEI	VON 100 WAEHLERN, DIE MIT DER ZWEITSTIMME NEBENSTEHENDE PARTEI ODER UNGUELTIG WAEHLTEN, WAEHLTEN MIT DER ERSTSTIMME													
	CDU		SPD		F.D.P.		GRUENE		SONSTIGE		DARUNTER NPD		UNGUELTIG	
	1987	1983	1987	1983	1987	1983	1987	1983	1987	1983	1987	1983	1987	1983

M A E N N E R

CDU	94,3	95,9	3,4	2,1	1,0	0,9	0,5	0,5	0,4	0,2	0,3	-	0,3	0,3
SPD	1,7	1,3	94,9	96,9	0,3	0,1	2,0	1,3	0,6	0,2	0,1	-	0,4	0,2
F.D.P.	48,0	56,6	10,4	9,2	37,7	31,3	2,2	1,9	0,7	0,2	0,2	-	1,0	0,7
GRUENE	6,2	4,7	37,0	44,1	2,3	1,3	50,0	48,4	3,8	0,8	0,5	-	0,6	0,8
SONSTIGE	8,0	8,0	8,0	9,7	1,4	0,6	4,8	3,4	75,1	74,3	62,6	-	2,8	4,0
NPD	5,8	-	6,3	-	-	-	2,1	-	84,2	-	85,8	-	1,6	-
UNGUELTIG	6,2	1,7	9,5	9,7	-	1,1	1,0	0,6	4,3	1,7	2,4	-	79,0	85,2

F R A U E N

CDU	94,7	96,6	2,8	1,7	1,2	0,9	0,4	0,3	0,3	0,1	0,1	-	0,6	0,4
SPD	1,6	1,5	94,7	96,5	0,6	0,2	2,0	1,3	0,6	0,1	0,1	-	0,5	0,4
F.D.P.	38,7	52,0	11,2	11,6	46,4	35,1	2,9	1,0	0,2	-	0,1	-	0,6	0,4
GRUENE	6,1	6,7	34,2	45,0	1,3	0,8	54,9	46,4	2,7	0,5	0,1	-	0,9	0,5
SONSTIGE	8,9	7,1	14,2	8,2	3,2	-	7,4	4,1	63,7	78,6	46,3	-	2,6	2,0
NPD	5,1	-	8,2	-	-	-	4,1	-	79,6	-	78,6	-	3,1	-
UNGUELTIG	11,2	13,2	11,4	9,9	1,1	0,4	1,1	0,7	0,3	0,4	-	-	74,9	75,4

I N S G E S A M T

CDU	94,5	96,3	3,0	1,9	1,1	0,9	0,5	0,4	0,4	0,1	0,1	-	0,5	0,4
SPD	1,7	1,4	94,8	96,7	0,4	0,1	2,0	1,3	0,6	0,2	0,1	-	0,5	0,3
F.D.P.	43,5	54,3	10,8	10,4	41,9	33,2	2,6	1,5	0,5	0,1	0,2	-	0,8	0,5
GRUENE	6,2	5,6	35,6	44,5	1,8	1,1	52,5	47,5	3,2	0,7	0,3	-	0,8	0,7
SONSTIGE	8,4	7,7	10,4	9,2	2,1	0,4	5,8	3,7	70,6	75,8	56,2	-	2,7	3,3
NPD	5,6	-	6,9	-	-	-	2,8	-	82,6	-	83,3	-	2,1	-
UNGUELTIG	9,4	8,7	10,7	9,8	0,7	0,7	1,0	0,7	1,7	0,9	0,9	-	76,4	79,2

TEIL 2

**Endgültiges Ergebnis der Bundestagswahl
vom 25. Januar 1987**

W a h l z u m 11. D e u t s c h e n B u n d e s t a g

Rechtliche Grundlage der Wahl

Die Wahl zum 11. Deutschen Bundestag fand nach der Anordnung des Bundespräsidenten am Sonntag, dem 25. Januar 1987, statt.

Rechtsgrundlagen für die Wahl zum 11. Deutschen Bundestages:

1. Das Bundeswahlgesetz (BWG) vom 7. Mai 1956 (BGBl. I S. 383) in der Fassung der Bekanntmachungen vom 1. September 1975 (BGBl. I S. 2325) und 4. August 1976 (BGBl. I S. 2133, 2799), zuletzt geändert durch das 7. Gesetz zur Änderung des BWG vom 8. März 1985 (BGBl. I S. 521).
2. Die Bundeswahlordnung (BWO) vom 28. August 1985 (BGBl. I S. 1769).
3. Die Bundeswahlgeräteverordnung (BWahlGV) vom 3. September 1975 (BGBl. I S. 2459), zuletzt geändert durch § 92 der Bundeswahlordnung vom 28. August 1985 (BGBl. I S. 1769).
4. Die Verordnung über die Zuständigkeit zur Bildung der Wahlvorstände für die Wahl zum Deutschen Bundestag vom 14. Mai 1980 (Amtsbl. S. 589).

Wahlvorschläge

Zur 11. Bundestagswahl nach dem zweiten Weltkrieg, der 9. im Saarland, hier konnten erst ab 1957 Vertreter in den Bundestag gewählt werden, stellten sich im Saarland 10 Wahlvorschläge mit 101 Bewerbern.

Der Landeswahlausschuß ließ folgende acht Wahlvorschläge zu:

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)
Freie Demokratische Partei / Demokratische Partei Saar (F.D.P./DPS)
DIE GRÜNEN (GRÜNE)
Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands (MLPD)
Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)
Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP)
Patrioten für Deutschland (Patrioten)

Die Deutsche Zentrumspartei (ZENTRUM) kandidierte nur in einem Wahlkreis. Daneben standen Einzelbewerber in den Wahlkreisen unter dem Kennwort "FRIEDEN" zur Wahl.

Wahlssystem und Berechnung der Sitze

Im Grundgesetz wird die Regelung des Wahlsystems dem Wahlgesetz überlassen. Für die Bundestagswahl sieht das Wahlgesetz ein Mischsystem aus Verhältnis- und Mehrheitswahlssystem vor. Bei ersterem Verfahren reichen die Parteien ihre Wahlvorschläge als Listen, auf denen die Wahlbewerber benannt sind, ein, wohingegen beim Mehrheitswahlssystem die Persönlichkeitswahl vorausgesetzt ist. Jede Partei kann für jeden Wahlkreis einen Bewerber namhaft machen, gewählt ist dann derjenige Kandidat, der die meisten (relativ oder absolut) gültigen Stimmen auf sich vereinigen kann.

Bei der Listenwahl folgt die Zuteilung der Sitze entweder im Verhältnis der für sie abgegebenen Stimmen, oder die einzelnen Listen erhalten für eine vorher bestimmte Zahl gewonnener Stimmen einen Sitz.

Seit 1957 werden aber nicht alle Parteien bei der Sitzverteilung berücksichtigt. Über eine Sperrklausel finden nur solche Parteien Berücksichtigung, die mindestens 5 % der im Bund abgegebenen gültigen Zweitstimmen oder mindestens drei Wahlkreissitze erhalten haben. Parteien nationaler Minderheiten sind hiervon ausgenommen.

Die Verteilung der Sitze erfolgte bis 1983 nach dem Höchstzahlverfahren von d'Hondt. Dieses System ermittelt die Sitzverteilung nach den mathematischen Proportionen der Stimmenzahlen, wohingegen eine leichte Tendenz zugunsten der größeren Parteien besteht. Bei der Bundestagswahl 1987 wurden erstmals die Sitze nach dem Wahlssystem Niemeyer ermittelt. Das von dem Marburger Professor Niemeyer entwickelte Berechnungssystem beruht darauf, daß die Gesamtzahl der Abgeordnetensitze mit der Stimmenzahl der einzelnen Partei vervielfacht und das Produkt durch die Gesamtzahl der Stimmen aller Parteien geteilt wird. Jede Partei erhält zunächst soviele Sitze, wie ganze Zahlen sich aus dieser Proportion ergeben. Verbleibende Restsitze werden in der Reihenfolge der höchsten Zahlenbruchteile an die Parteien vergeben. Die so ermittelten Abgeordnetenzahlen für jede Partei werden nach dem gleichen Verfahren auf die einzelnen Länder verteilt. Die über die Erststimmen gewonnenen Sitze in den Wahlkreisen sind von den bisher berechneten Abgeordnetenmandaten abzuziehen. Die verbleibenden Sitze werden aus der Landesliste in der dort festgelegten Reihenfolge besetzt.

Das Berechnungssystem Niemeyer bewirkt eine exaktere Übertragung des Stimmenverhältnisses auf die Sitzverhältnisse als das d' Hondtsche Verfahren und ist insoweit stärker an den Relationen der jeweiligen Stimmenzahlen ausgerichtet. Das Wahlssystem Niemeyer wird dadurch dem Erfolgswert der für kleinere Parteien abgegebenen Stimmen besser gerecht.

Anlage 1

Beispiele für die Berechnung der Sitzverteilung nach den Verfahren d'Hondt, Hare und Niemeyer

Ausgangsfall für alle drei Systeme (nach Schreiber, Kommentar zum Bundeswahlgesetz, 2. Aufl. 1980, Rdnr. 6 zu § 6 BWG):

Zu vergebende Sitze 21

Stimmzahl der Parteien

Partei A = 10 000

Partei B = 8 000

Partei C = 4 000

Partei D = 3 000

insgesamt = 25 000

a) System d'Hondt

Teiler	A 10 000		B 8 000		C 4 000		D 3 000	
	Höchstzahl	Sitz-Nr.	Höchstzahl	Sitz-Nr.	Höchstzahl	Sitz-Nr.	Höchstzahl	Sitz-Nr.
1	10 000	(1)	8 000	(2)	4 000	(4)	3 000	(7)
2	5 000	(3)	4 000	(5)	2 000	(10)	1 500	(15)
3	3 333,33	(6)	2 666,66	(8)	1 333,33	(17)	1 000	
4	2 500	(9)	2 000	(11)	1 000			
5	2 000	(12)	1 600	(14)				
6	1 666,66	(13)	1 333,33	(18)				
7	1 428,57	(16)	1 142,85	(20)				
8	1 250	(19)	1 000					
9	1 111,11	(21)						
10	1 000							

Die Sitze an die einzelnen Parteien werden in der Reihenfolge nach der Größe der sich aus der Teilung durch 1, 2, 3 usw. ergebenden Höchstzahlen verteilt. So erhält z. B. die Partei A den 1., 3., 6., 9., 12., 13., 16., 19. und 21. Sitz (entsprechend der in Klammern gesetzten Zahl neben der Höchstzahl). Höchstzahl für den 21. Sitz ist im vorliegenden Fall die Zahl 1 111,11.

Nach d'Hondt ergibt sich also folgende Sitzverteilung:

Partei A = 9 Sitze
 Partei B = 7 Sitze
 Partei C = 3 Sitze
 Partei D = 2 Sitze
 insgesamt = 21 Sitze

b) System Hare

Die Wahlzahl (Verteilerzahl oder Wahlquotient) beträgt $25\,000 : 21 = 1\,190,47$. Durch diese Wahlzahl wird die Zahl der Stimmen jeder Partei geteilt.

Partei A $10\,000 : 1\,190,47 = 8,40$ 8
 Partei B $8\,000 : 1\,190,47 = 6,72 + 1$ 7
 Partei C $4\,000 : 1\,190,47 = 3,36$ 3
 Partei D $3\,000 : 1\,190,47 = 2,52 + 1$ 3
 19 (+ 2) 21

Nach Hare ergibt sich folgende Sitzverteilung:

Partei A = 8 Sitze
 Partei B = 7 Sitze
 Partei C = 3 Sitze
 Partei D = 3 Sitze
 insgesamt = 21 Sitze

c) System Niemeyer

Partei A $\frac{10\,000}{25\,000} \cdot 21 = \frac{10 \cdot 21}{25} = 8,40$ 8
 Partei B $\frac{8\,000}{25\,000} \cdot 21 = \frac{8 \cdot 21}{25} = 6,72 + 1$ 7
 Partei C $\frac{4\,000}{25\,000} \cdot 21 = \frac{4 \cdot 21}{25} = 3,36$ 3
 Partei D $\frac{3\,000}{25\,000} \cdot 21 = \frac{3 \cdot 21}{25} = 2,52 + 1$ 3
 19 (+ 2) 21

Es werden insgesamt 19 ganzzahlige Sitze errechnet, so daß noch zwei Sitze zu verteilen sind, von denen je einen die Partei B mit dem größten „Rest“ (0,72) und die Partei D mit dem zweitgrößten „Rest“ (0,52) erhält.

Nach Niemeyer ergibt sich folgende Sitzverteilung:

Partei A = 8 Sitze
 Partei B = 7 Sitze
 Partei C = 3 Sitze
 Partei D = 3 Sitze
 insgesamt = 21 Sitze

SITZVERTEILUNG NACH HARE-NIEMEYER BZW. D'HONDT BEI DER BUNDESTAGSWAHL 1987

PARTEI	HARE-NIEM. D'HONDT DIFFERENZ	BUND 1)	SCHH	HMS	NDSA	BRM	NW	HESS	RHPF	BAWU	BAY	SAAR
SPD	HARE-NIEM.	186	9	6	26	3	62	18	12	22	24	4
	D'HONDT	188	9	5	27	3	64	18	12	22	24	4
	DIFFERENZ	-2	-	1	-1	-	-2	-	-	-	-	-
CDU	HARE-NIEM.	174	9	5	25	2	58	19	15	36	-	4
	D'HONDT	175	9	5	26	1	59	20	15	36	-	4
	DIFFERENZ	-1	-	-	-	1	-1	-1	-	-	-	-
CSU	HARE-NIEM.	49	-	-	-	-	-	-	-	-	49	-
	D'HONDT	49	-	-	-	-	-	-	-	-	49	-
	DIFFERENZ	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
F.D.P.	HARE-NIEM.	46	2	1	6	1	12	4	3	9	7	1
	D'HONDT	45	2	1	6	-	13	4	3	9	7	-
	DIFFERENZ	1	-	-	-	1	-1	-	-	-	-	1
GRUENE	HARE-NIEM.	42	2	2	5	1	11	4	2	7	7	1
	D'HONDT	41	2	1	5	-	12	4	2	8	7	-
	DIFFERENZ	1	-	1	-	1	-1	-	-	-1	-	1
INSGESAMT	HARE-NIEM.	497 2)	22	14	63	7	143	45	32	74	87	10
	D'HONDT	498 3)	22	12	64	4	148	46	32	75	87	8
	DIFFERENZ	-1	-	2	-1	3	-5	-1	-	-1	-	2

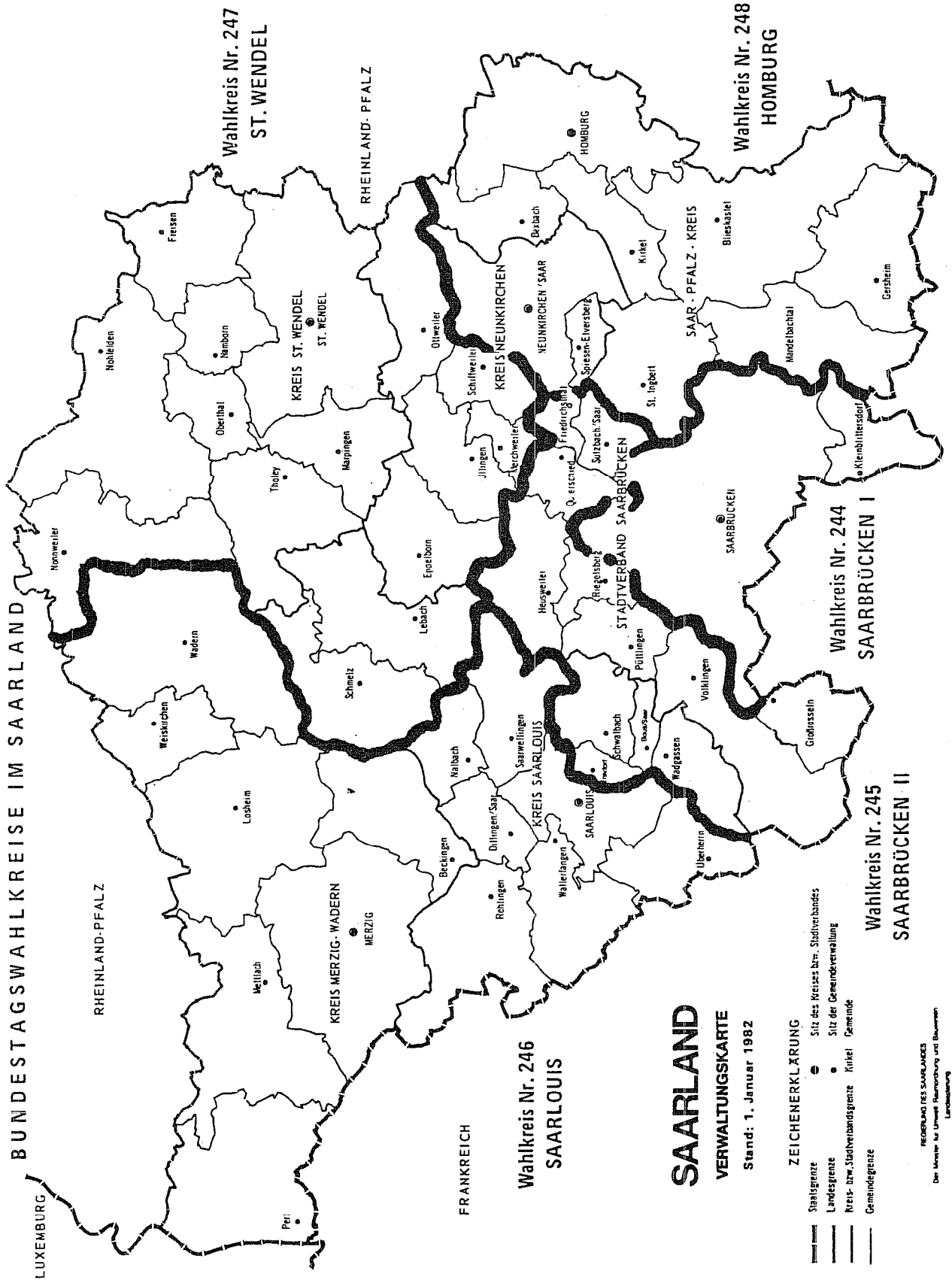
1) AUSSERDEM VOM BERLINER ABGEORDNETENHAUS GEWAHLT: SPD 7, CDU 11, F.D.P. 2, AL 2.

2) EINSCHL. EIN UEBERHANGMANDAT IN BADEN-WUERTTEMBERG FUER DIE CDU.

3) EINSCHL. JE EIN UEBERHANGMANDAT IN BREMEN (SPD) UND BADEN-WUERTTEMBERG (CDU).

Wahlkreisbeschreibung der Saarländischen Bundestagswahlkreise

Wahlkreis Gemeinden	Wahlkreis Gemeinden
<p>Nr. 244 Saarbrücken 1</p> <p>Saarbrücken, Landeshauptstadt Kleinblittersdorf</p> <p>Nr. 245 Saarbrücken II</p> <p>Friedrichsthal, Stadt Großrosseln Heusweiler Püttlingen, Stadt Quierschied Riegelsberg Sulzbach/Saar, Stadt Völklingen, Stadt Schwalbach/Saar Wadgassen Bous Ensdorf</p> <p>Nr. 246 Saarlouis</p> <p>Beckingen Losheim Merzig, Kreisstadt Mettlach Perl Wadern, Stadt Weiskirchen Dillingen/Saar, Stadt Nalbach Rehlingen Saarlouis, Kreisstadt Saarwellingen Überherrn Wallerfangen</p>	<p>Nr. 247 St. Wendel</p> <p>Freisen Marpingen Namborn Nohfelden Nonnweiler Oberthal St. Wendel, Kreisstadt Tholey Eppelborn Illingen Merchweiler Ottweiler, Stadt Schiffweiler Lebach, Stadt Schmelz</p> <p>Nr. 248 Homburg</p> <p>Bexbach, Stadt Blieskastel, Stadt Gersheim Homburg, Kreisstadt Kirkel Mandelbachtal St. Ingbert, Stadt Neunkirchen/Saar, Kreisstadt Spiesen-Elversberg</p>



BUNDESTAGSWAHLKREISE IM SAARLAND

SAARLAND

VERWALTUNGSKARTE

Stand: 1. Januar 1982

ZEICHENERKLÄRUNG

- Staatsgrenze
- Landesgrenze
- Kreis- bzw. Stadtverbandsgrenze
- Gemeindegrenze
- Sitz des Kreises bzw. Stadtverbandes
- Sitz der Gemeindeverwaltung
- Kreis- bzw. Stadtverbandssitz
- Kiriels Gemeinde

REGIERUNG DES SAARLANDES
 Der Minister für Umwelt, Raumordnung und Bauwesen
 Landesplanung

Wahltermine

14.08.1949 (ohne Saarland)

06.09.1953 (ohne Saarland)

15.09.1957

17.09.1961

19.09.1965

28.09.1969

19.11.1972

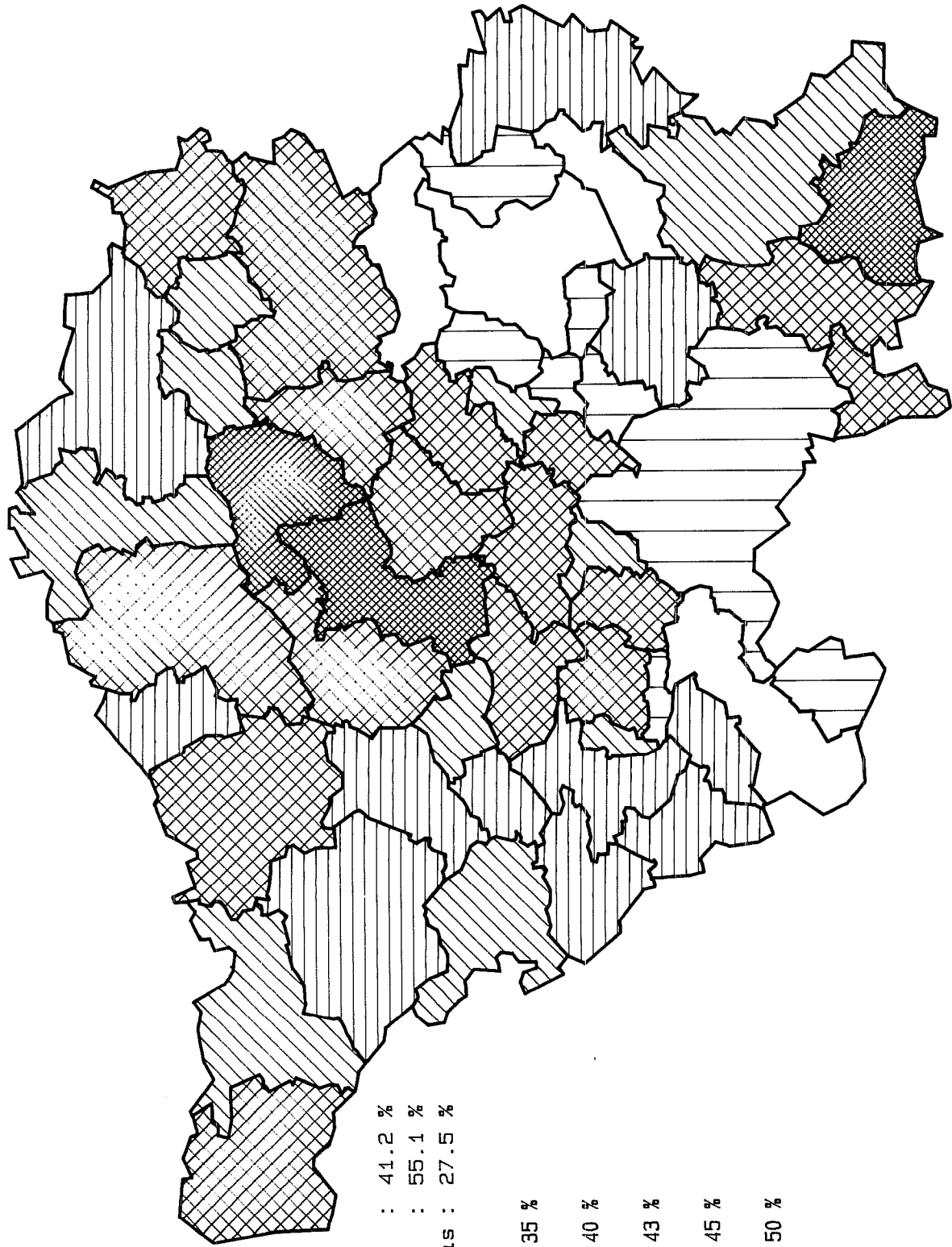
03.10.1976

05.10.1980







06.03.1983

25.01.1987

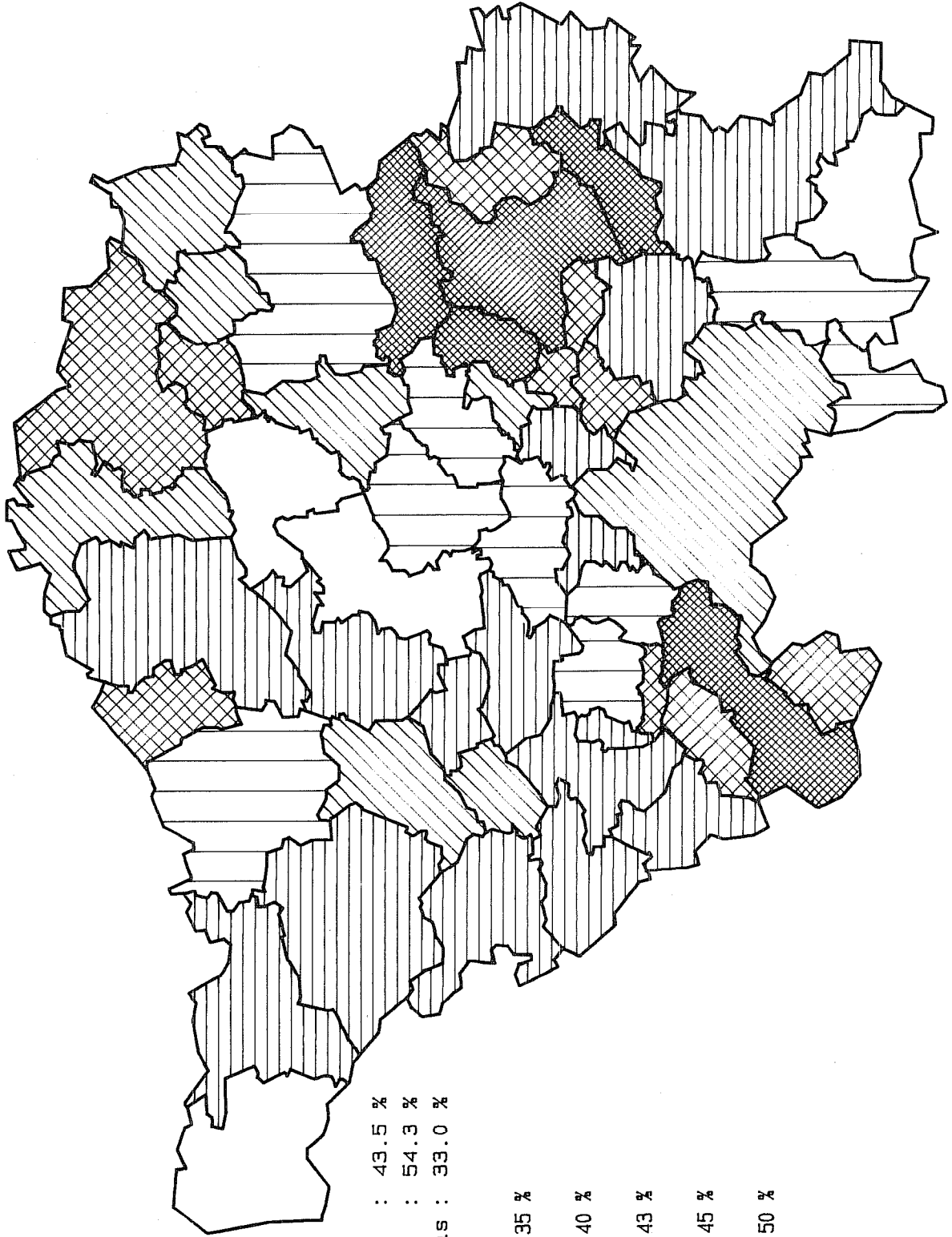
Stimmenanteile der CDU bei der Bundestagswahl 1987









Landesdurchschnitt : 41.2 %
 Höchstes Ergebnis : 55.1 %
 Niedrigstes Ergebnis : 27.5 %

-  unter 35 %
-  35 % bis unter 40 %
-  40 % bis unter 43 %
-  43 % bis unter 45 %
-  45 % bis unter 50 %
-  50 % und mehr

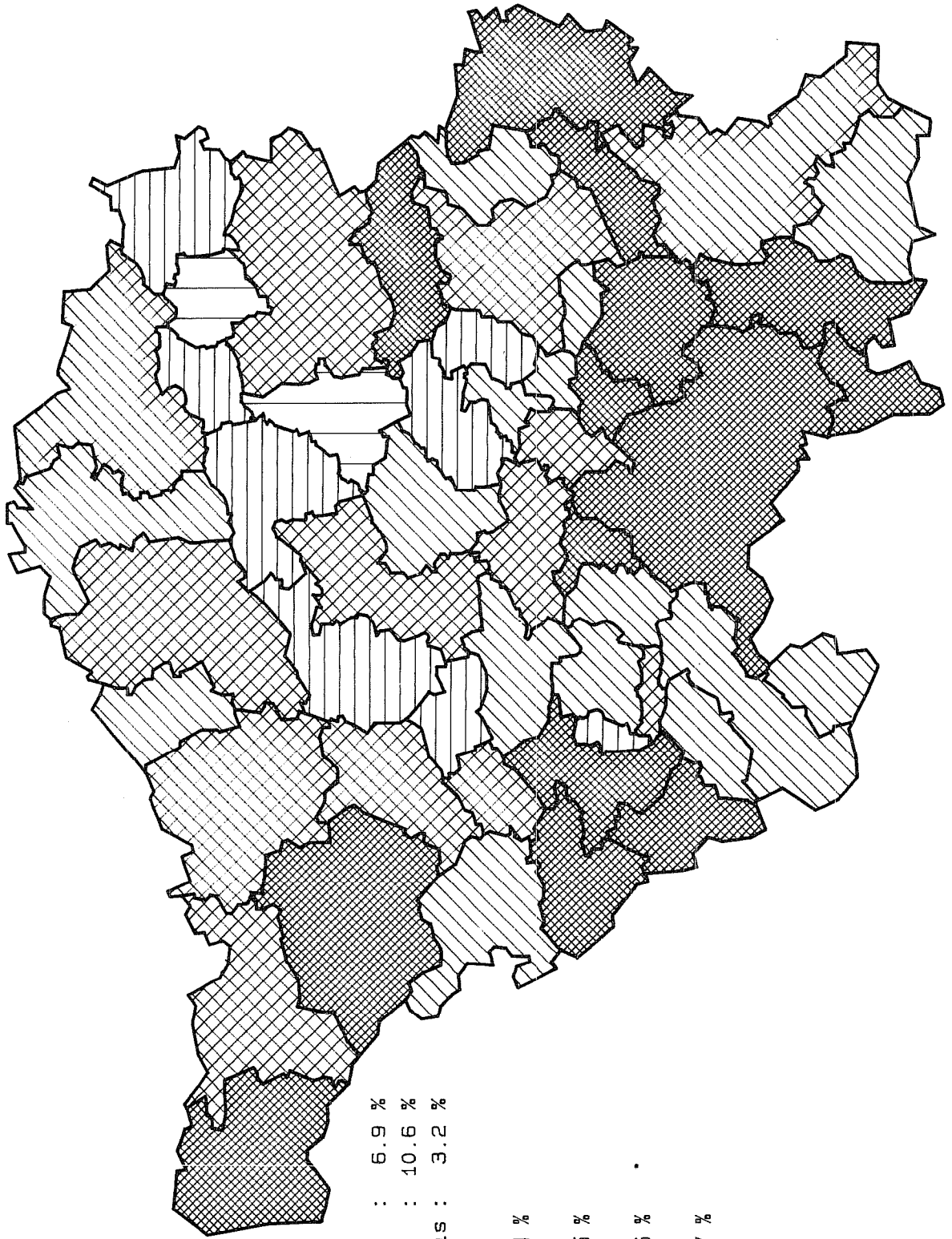
Stimmenanteile der SPD bei der Bundestagswahl 1987








Landesdurchschnitt : 43.5 %
 Höchstes Ergebnis : 54.3 %
 Niedrigstes Ergebnis : 33.0 %

-  unter 35 %
-  35 % bis unter 40 %
-  40 % bis unter 43 %
-  43 % bis unter 45 %
-  45 % bis unter 50 %
-  50 % und mehr

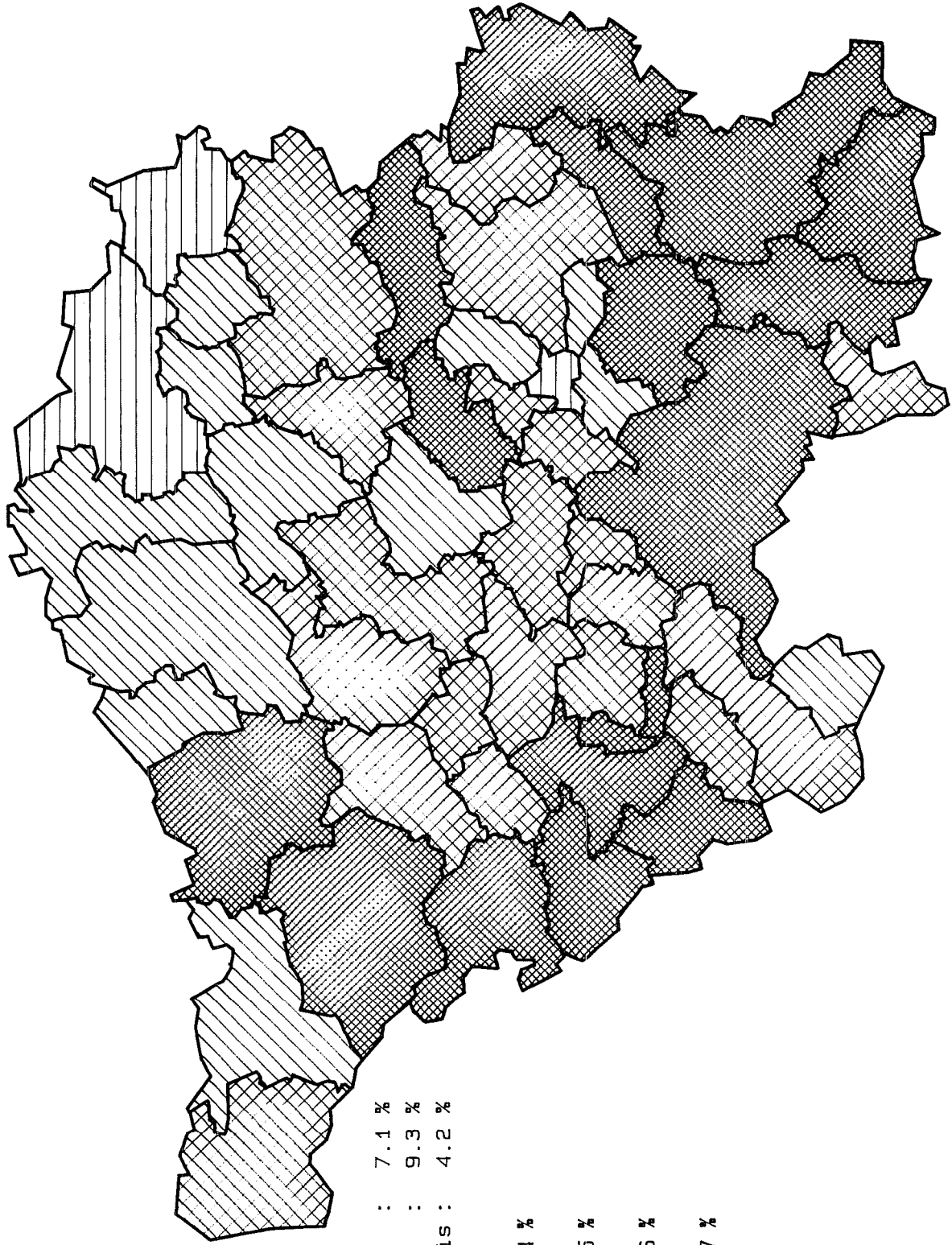
Stimmenanteile der F.D.P. bei der Bundestagswahl 1987








Landesdurchschnitt : 6.9 %
 Höchstes Ergebnis : 10.6 %
 Niedrigstes Ergebnis : 3.2 %

-  unter 4 %
-  4 % bis unter 5 %
-  5 % bis unter 6 %
-  6 % bis unter 7 %
-  7 % und mehr

Stimmenanteile der GRÜNEN bei der Bundestagswahl 1987



Landesdurchschnitt : 7.1 %
 Höchstes Ergebnis : 9.3 %
 Niedrigstes Ergebnis : 4.2 %

-  unter 4 %
-  4 % bis unter 5 %
-  5 % bis unter 6 %
-  6 % bis unter 7 %
-  7 % und mehr

TABELLENTEIL

1. ERGEBNISSE DER BUNDESTAGSWAHLEN 1957 BIS 1987 IM SAARLAND MIT VERGLEICHSAHLEN DES BUNDES

WAHL- JAHR	ZAHL %	WAHL- BERECH- TIGTE	ABGE- GEBENE STIMMEN	GUELTIGE STIMMEN	VON DEN GUELTIGEN ZWEITSTIMMEN ENTFIELEN AUF				
					CDU/CSU1)	SPD	F.D.P.	GRUENE	SONSTIGE
S A A R L A N D									
1987	ZAHL %	847217	739701 87,3	726836 98,3	299329 41,2	316502 43,5	49823 6,9	51384 7,1	9798 1,4
1983	ZAHL %	841073	761886 90,6	752188 98,7	336999 44,8	329436 43,8	44934 6,0	35789 4,8	5030 0,7
1980	ZAHL %	829768	752025 90,6	741422 98,6	313709 42,3	358040 48,3	57598 7,8	7829 1,1	4246 0,6
1976	ZAHL %	811322	753786 92,9	746315 99,0	344850 46,2	344187 46,1	49299 6,6	-	7979 1,1
1972	ZAHL %	797605	740910 92,9	729912 98,5	316955 43,4	349801 47,9	51762 7,1	-	11394 1,6
1969	ZAHL %	734096	653882 89,1	634885 97,1	292986 46,1	253485 39,9	42254 6,7	-	46160 7,3
1965	ZAHL %	736267	656496 89,2	630531 96,0	295257 46,8	250797 39,8	54118 8,6	-	30359 4,8
1961	ZAHL %	714512	626817 87,7	579609 92,5	284255 49,1	194003 33,5	74893 12,9	-	26458 4,6
1957	ZAHL %	660853	590210 89,3	551666 93,5	300974 54,6	138437 25,1	100137 18,2	-	12118 2,2
B U N D E S G E B I E T (OHNE BERLIN)									
1987	ZAHL %	45327982	38225294 84,3	37867319 99,1	16761572 44,3	14025763 37,0	3440911 9,1	3126256 8,3	512817 1,4
1983	ZAHL %	44088935	39279529 89,1	38940687 99,1	18998545 48,8	14865807 38,2	2706942 7,0	2167431 5,6	201962 0,5
1980	ZAHL %	43231741	38292176 88,6	37938981 99,1	16897659 44,5	16260677 42,9	4030999 10,6	569589 1,5	180057 0,5
1976	ZAHL %	42058015	38165753 90,7	37822500 99,1	18394801 48,6	16099019 42,6	2995085 7,9	-	333595 0,9
1972	ZAHL %	41446302	37761589 91,1	37459750 99,2	16806020 44,9	17175169 45,8	3129982 8,4	-	348579 0,9
1969	ZAHL %	38677235	33523064 86,7	32966024 98,3	15195187 46,1	14065716 42,7	1903422 5,8	-	1801699 5,5
1965	ZAHL %	38510395	33416207 86,8	32620442 97,6	15524068 47,6	12813186 39,3	3096739 9,5	-	1186449 3,6
1961	ZAHL %	37440715	32849624 87,7	31550901 96,0	14298372 45,3	11427355 36,2	4028766 12,8	-	1796408 5,7
1957	ZAHL %	35400923	31072894 87,8	29905428 96,2	15008399 50,2	9495571 31,8	2307135 7,7	-	3094323 10,3

1) CSU NUR IN BAYERN, IM SAARLAND AUCH BEI DER BUNDESTAGSWAHL 1957 (21,3%)

2. VERTEILUNG DER BUNDESTAGSSITZE 1957 BIS 1987 IM SAARLAND

JAHR	ZAHL DER SITZE	DAVON				
		CDU	SPD	CSU/CVP	FDP/DPS	GRUENE
1957	8	3	2	2	1	-
1961	9	5	3	-	1	-
1965	8	4	4	-	-	-
1969	8	4	4	-	-	-
1972	8	4	4	-	-	-
1976	8	4	4	-	-	-
1980	8	4	4	-	-	-
1983	8	4	4	-	-	-
1987	10	4	4	-	1	1

3. ERGEBNISSE DER BUNDESTAGSSWAHLEN 1987, 1983 UND DER LANDTAGSWAHL 1985 NACH BUNDESTAGSWAHLKREISEN

BUNDESTAGSWAHLKREIS	LAND	JAHR	WAHL- BE- RECHT.	ABGE- GEBENE STIMMEN	GUELT. STIMMEN	VON DEN GUELTIGEN STIMMEN ENTFIELEN AUF				
						CDU	SPD	F.D.P.	GRUENE	SONST.
244 SAARBUECKEN I		1987 ERST	158296	131011 82,8	129112 98,6	51117 39,6	61550 47,7	6592 5,1	7380 5,7	2473 1,9
		1987 ZWEIT	158296	131011 82,8	129308 98,7	46325 35,8	56906 44,0	12588 9,7	11745 9,1	1744 1,3
		1983 ERST	158634	138098 87,1	136308 98,7	58077 42,6	67937 49,8	4772 3,5	4322 3,2	1200 0,9
		1983 ZWEIT	158634	138098 87,1	136569 98,9	53201 39,0	63360 46,4	10960 8,0	7936 5,8	1112 0,8
		1985	157931	128497 81,4	126616 98,5	38514 30,4	67364 53,2	16026 12,7	3461 2,7	1251 1,0
245 SAARBUECKEN II		1987 ERST	168414	148126 88,0	145495 98,2	63842 43,9	67613 46,5	5074 3,5	6604 4,5	2362 1,6
		1987 ZWEIT	168414	148126 88,0	145672 98,3	60668 41,6	65036 44,6	8923 6,1	9013 6,2	2032 1,4
		1983 ERST	168744	153570 91,0	151309 98,5	71371 47,2	70675 46,7	3866 2,6	4240 2,8	1157 0,8
		1983 ZWEIT	168744	153570 91,0	151567 98,7	67821 44,7	67561 44,6	8764 5,8	6331 4,2	1090 0,7
		1985	168694	144582 85,7	142068 98,3	54271 38,2	69019 48,6	14229 10,0	3060 2,2	1489 1,0
246 SAARLOUIS		1987 ERST	172959	152646 88,3	149444 97,9	68080 45,6	65452 43,8	5413 3,6	7593 5,1	2906 1,9
		1987 ZWEIT	172959	152646 88,3	149615 98,0	64925 43,4	62190 41,6	9966 6,7	10292 6,9	2242 1,5
		1983 ERST	169869	155199 91,4	152964 98,6	78255 51,2	66309 43,3	3515 2,3	4441 2,9	444 0,3
		1983 ZWEIT	169869	155199 91,4	153152 98,7	73936 48,3	62453 40,8	9018 5,9	6953 4,5	792 0,5
		1985	171786	147125 85,6	144396 98,1	56465 39,1	67871 47,0	15109 10,5	3644 2,5	1307 0,9
247 ST. WENDEL		1987 ERST	171512	154618 90,1	151563 98,0	72924 48,1	65863 43,5	4177 2,8	6841 4,5	1758 1,2
		1987 ZWEIT	171512	154618 90,1	151952 98,3	68873 45,3	64172 42,2	7977 5,2	9121 6,0	1809 1,2
		1983 ERST	169112	156624 92,6	154299 98,5	79493 51,5	67963 44,0	2353 1,5	3989 2,6	501 0,3
		1983 ZWEIT	169112	156624 92,6	154539 98,7	75862 49,1	64441 41,7	6804 4,4	6612 4,3	820 0,5
		1985	170590	150660 88,3	147973 98,2	62911 42,5	68688 46,4	11828 8,0	3377 2,3	1169 0,8
248 HOMBURG		1987 ERST	176036	153300 87,1	150456 98,1	62076 41,3	71341 47,4	6071 4,0	8730 5,8	2238 1,5
		1987 ZWEIT	176036	153300 87,1	150289 98,0	58538 39,0	68198 45,4	10369 6,9	11213 7,5	1971 1,3
		1983 ERST	174714	158395 90,7	156294 98,7	70444 45,1	74818 47,9	3958 2,5	5901 3,8	1173 0,8
		1983 ZWEIT	174714	158395 90,7	156361 98,7	66179 42,3	71621 45,8	9388 6,0	7957 5,1	1216 0,8
		1985	175037	146584 83,7	143848 98,1	50814 35,3	73653 51,2	13521 9,4	4100 2,9	1760 1,2
S A A R L A N D		1987 ERST	847217	739701 87,3	726070 98,2	318039 43,8	331819 45,7	27327 3,8	37148 5,1	11737 1,6
		1987 ZWEIT	847217	739701 87,3	726836 98,3	299329 41,2	316502 43,5	49823 6,9	51384 7,1	9798 1,3
		1983 ERST	841073	761886 90,6	751174 98,6	357640 47,6	347702 46,3	18464 2,5	22893 3,0	4475 0,6
		1983 ZWEIT	841073	761886 90,6	752188 98,7	336999 44,8	329436 43,8	44934 6,0	35789 4,8	5030 0,7
		1985	844038	717448 85,0	704901 98,3	262975 37,3	346595 49,2	70713 10,0	17642 2,5	6976 1,0

4. ERGEBNISSE DER BUNDESTAGSSWAHLEN 1987, 1983 UND DER LANDTAGSWAHL 1985 NACH VERWALTUNGSKREISEN

STADTVERBAND LANDKREIS L A N D	JAHR	WAHL- BE- RECHT.	ABGE- GEBENE STIMMEN	GUELT. STIMMEN	VON DEN GUELTIGEN STIMMEN ENTFIELEN AUF				
					CDU	SPD	F.D.P.	GRUENE	SONST.
STADTVERBAND SAARBRUECKEN	1987 ERST	284248	241242 84,9	237495 98,4	97757 41,2	112619 47,4	10646 4,5	12225 5,1	4248 1,8
	1987 ZWEIT	284248	241242 84,9	237801 98,6	90942 38,2	105826 44,5	19556 8,2	18259 7,7	3218 1,4
	1983 ERST	285022	252620 88,6	249253 98,7	110641 44,4	121184 48,6	7871 3,2	7416 3,0	2141 0,9
	1983 ZWEIT	285022	252620 88,6	249689 98,8	103100 41,3	114328 45,8	17744 7,1	12519 5,0	1998 0,8
	1985	284166	236212 83,1	232550 98,4	78462 33,7	119191 51,3	26779 11,5	5713 2,5	2405 1,0
LANDKREIS MERZIG-WADERN	1987 ERST	79691	71544 89,8	69879 97,7	32338 46,3	29850 42,7	2627 3,8	3604 5,2	1460 2,1
	1987 ZWEIT	79691	71544 89,8	69944 97,8	30798 44,0	28636 40,9	4716 6,7	4658 6,7	1136 1,6
	1983 ERST	78092	72144 92,4	70951 98,3	37126 52,3	29944 42,2	1579 2,2	2096 3,0	206 0,3
	1983 ZWEIT	78092	72144 92,4	71008 98,4	34978 49,3	28409 40,1	4148 5,8	3054 4,3	339 0,5
	1985	78995	69056 87,4	67582 97,9	26727 39,5	31244 46,2	7287 10,8	1744 2,6	580 0,9
LANDKREIS NEUNKIRCHEN	1987 ERST	121134	105324 86,9	103369 98,1	41805 40,4	51656 50,0	3280 3,2	5191 5,0	1437 1,4
	1987 ZWEIT	121134	105324 86,9	103553 98,3	39527 38,2	50071 48,4	6031 5,8	6668 6,4	1256 1,2
	1983 ERST	121119	109654 90,5	108148 98,6	47098 43,5	55005 50,9	2155 2,0	3191 3,0	699 0,6
	1983 ZWEIT	121119	109654 90,5	108224 98,7	44588 41,2	52766 48,8	5235 4,8	4809 4,4	826 0,8
	1985	121336	102962 84,9	101245 98,3	34958 34,5	54418 53,7	8333 8,2	2393 2,4	1143 1,1
LANDKREIS SAARLOUIS	1987 ERST	165400	145679 88,1	142807 98,0	66434 46,5	62278 43,6	4746 3,3	6948 4,9	2401 1,7
	1987 ZWEIT	165400	145679 88,1	143064 98,2	62998 44,0	59403 41,6	8761 6,1	9779 6,8	2043 1,4
	1983 ERST	163220	148973 91,3	146824 98,6	74739 50,9	64163 43,7	3157 2,2	4227 2,9	538 0,4
	1983 ZWEIT	163220	148973 91,3	147096 98,7	71019 48,3	60301 41,0	8130 5,5	6842 4,7	804 0,5
	1985	164784	140823 85,5	138364 98,3	55212 39,9	64768 46,8	13862 10,0	3236 2,3	1286 0,9
SAAR-PFALZ-KREIS	1987 ERST	122178	107888 88,3	105741 98,0	46359 43,8	46924 44,4	4445 4,2	6501 6,1	1512 1,4
	1987 ZWEIT	122178	107888 88,3	105582 97,9	43866 41,5	44586 42,2	7423 7,0	8290 7,9	1417 1,3
	1983 ERST	120193	109796 91,3	108259 98,6	52229 48,2	48054 44,4	2885 2,7	4397 4,1	694 0,6
	1983 ZWEIT	120193	109796 91,3	108333 98,7	49276 45,5	45670 42,2	6816 6,3	5834 5,4	737 0,7
	1985	120757	102119 84,6	99995 97,9	38244 38,2	47724 47,7	9771 9,8	3120 3,1	1136 1,1
LANDKREIS ST.WENDEL	1987 ERST	74566	68024 91,2	66779 98,2	33346 49,9	28492 42,7	1583 2,4	2679 4,0	679 1,0
	1987 ZWEIT	74566	68024 91,2	66892 98,3	31198 46,6	27900 41,7	3336 5,0	3730 5,6	728 1,1
	1983 ERST	73427	68699 93,6	67739 98,6	35807 52,9	29352 43,3	817 1,2	1566 2,3	197 0,3
	1983 ZWEIT	73427	68699 93,6	67838 98,7	34038 50,2	27882 41,1	2861 4,2	2731 4,0	326 0,5
	1985	74000	66276 89,6	65165 98,3	29372 45,1	29250 44,9	4681 7,2	1436 2,2	426 0,7
S A A R L A N D	1987 ERST	847217	739701 87,3	726070 98,2	318039 43,8	331819 45,7	27327 3,8	37148 5,1	11737 1,6
	1987 ZWEIT	847217	739701 87,3	726836 98,3	299329 41,2	316502 43,5	49823 6,9	51384 7,1	9798 1,3
	1983 ERST	841073	761886 90,6	751174 98,6	357640 47,6	347702 46,3	18464 2,5	22893 3,0	4475 0,6
	1983 ZWEIT	841073	761886 90,6	752188 98,7	336999 44,8	329436 43,8	44934 6,0	35789 4,8	5030 0,7
	1985	844038	717448 85,0	704901 98,3	262975 37,3	346595 49,2	70713 10,0	17642 2,5	6976 1,0

**5. Gemeindeergebnisse der Bundestagswahl 1987
mit Vergleichszahlen der Bundestagswahl 1983
und der Landtagswahl 1985**

a) Erststimmen

G E M E I N D E		WAHL=		GUELT		ST		ST		CDU		SPD		F. D. P.		GRUENE		MLPD		NPD		OEDP		PATRIOT		ZENTR.		FRIEDEN		SONST	
K R E I S		MAHL=	ABGEG	BER.	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST	
SAAERBRUECKEN, STADT		B87	ERST	148289	122116	120399	46874	58105	6125	6954	-	1014	369	76	-	882	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
				82,4%	98,6%	98,6%	38,9%	48,3%	5,1%	5,8%		0,8%	0,3%	0,1%		0,7%															
B83 ERST		148847	129177	127556	53509	64297	4530	4072	-	436	-	436	-	-	-	712	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
				86,8%	98,7%	41,9%	50,4%	3,6%	3,2%		0,3%					0,6%															
L85		148029	119939	118278	35126	63571	15151	3247	-	704	-	704	-	-	-	479	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
				81,0%	98,6%	29,7%	53,7%	12,8%	2,7%		0,6%					0,4%															
FRIEDRICHSTHAL, ST.		B87	ERST	9686	8389	8257	3404	4158	285	295	-	60	18	-	29	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
				86,6%	98,4%	41,2%	50,4%	3,5%	3,6%		0,8%	0,2%			0,4%																
B83 ERST		9617	8733	8598	3713	4403	231	206	-	24	-	24	-	-	21	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
				90,8%	98,5%	43,2%	51,2%	2,7%	2,4%		0,3%				0,2%																
L85		9671	8169	8035	2743	4326	732	163	-	50	-	50	-	-	21	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
				84,5%	98,4%	34,1%	53,8%	9,1%	2,0%		0,6%				0,3%																
GROSSROSSELN		B87	ERST	8129	7243	7091	2826	3580	236	329	-	86	14	-	20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
				89,1%	97,9%	39,9%	50,5%	3,3%	4,6%		1,2%	0,2%			0,3%																
B83 ERST		8103	7462	7358	3286	3662	170	189	-	34	-	34	-	-	17	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
				92,1%	98,6%	44,7%	49,8%	2,3%	2,6%		0,5%				0,2%																
L85		8109	7107	6964	2513	3635	604	132	-	62	-	62	-	-	18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
				87,6%	98,0%	36,1%	52,2%	8,7%	1,9%		0,9%				0,3%																

BUNDESTAGSWAHL IM SAARLAND AM 25. JANUAR 1987
 MIT VERGLEICHZAHLEN DER BUNDESTAGSWAHL 1983 UND DER LANDTAGSWAHL 1985

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S	NAHL= BER.	ABGEG. GUELT		CDU	SPD	F. D. P.	GRUENE	MLPD	NPD	OEDP	PATRIOT	ZENTR.	FRIEDEN	SONST
		ST	ST											
HEUSMEILER	B87 ERST	16097	14329	14033	6553	6089	503	619	-	98	141	-	30	-
			89,0%	97,9%	46,7%	43,4%	3,6%	4,4%	-	0,7%	1,0%	-	0,2%	-
	B83 ERST	16001	14644	14404	7325	6273	338	397	-	37	-	-	-	34
			91,5%	98,4%	50,9%	43,6%	2,3%	2,8%	-	0,3%	-	-	-	0,2%
L85	16062	14079	13775	5795	6115	1421	320	-	83	-	-	-	-	41
			87,7%	97,8%	42,1%	44,4%	10,3%	2,3%	0,6%	-	-	-	-	0,3%
KLEINBLITTERSDORF	B87 ERST	10007	8895	8713	4243	3445	467	426	-	68	24	11	29	-
			88,9%	98,0%	48,7%	39,5%	5,4%	4,9%	-	0,8%	0,3%	0,1%	0,3%	-
	B83 ERST	9787	8921	8752	4568	3640	242	250	-	29	-	-	-	23
			91,2%	98,1%	52,2%	41,6%	2,8%	2,9%	-	0,3%	-	-	-	0,3%
L85	9902	8558	8338	3388	3793	875	214	-	51	-	-	-	17	
			86,4%	97,4%	40,6%	45,5%	10,5%	2,6%	0,6%	-	-	-	-	0,2%
PUETTLINGEN, STADT	B87 ERST	16977	15383	15164	7911	5903	419	693	-	113	47	-	78	-
			90,6%	98,6%	52,2%	38,9%	2,8%	4,6%	-	0,7%	0,3%	-	0,5%	-
	B83 ERST	16950	15686	15545	8819	5753	302	420	-	44	-	-	-	207
			92,5%	99,1%	56,7%	37,0%	1,9%	2,7%	-	0,3%	-	-	-	1,3%
L85	16907	15087	14878	7174	5775	1376	320	-	78	-	-	-	155	
			89,2%	98,6%	48,2%	38,8%	9,2%	2,2%	0,5%	-	-	-	-	1,0%

BUNDESTAGSWAHL IM SAARLAND AM 25. JANUAR 1987
 MIT VERGLEICHZAHLEN DER BUNDESTAGSWAHL 1983 UND DER LANDTAGSWAHL 1985
 ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

GEMEINDE KREIS	WAHL- BER.	ABGEG. GÜELT		CDU	SPD	F. D. P.	GRÜNE	MLPD	NPD	OEDP	PATRIOT	ZENTR.	FRIEDEN	SONST	
		ST	ST												
QUIERSCHIED	B87 ERST 13004	11651	11459	5489	4907	355	568	-	78	26	-	-	36	-	
		89,6%	98,4%	47,9%	42,8%	3,1%	5,0%	-	0,7%	0,2%	-	-	-	0,3%	-
		12902	11638	5963	4969	319	384	-	25	-	-	-	-	18	0,2%
		91,8%	98,6%	51,1%	42,6%	2,7%	3,3%	-	0,2%	-	-	-	-	0,2%	
L85	13021	11341	11172	4910	4887	1012	291	-	50	-	-	-	-	22	
		87,1%	98,5%	43,9%	43,7%	9,1%	2,6%	-	0,4%	-	-	-	-	0,2%	
		11911	10709	4964	4501	490	465	-	58	39	-	-	-	30	-
RIEGELSBERG		89,9%	98,5%	47,1%	42,7%	4,6%	4,4%	-	0,5%	0,4%	-	-	0,3%	-	
B83 ERST	11784	10840	10707	5507	4550	318	280	-	28	-	-	-	-	24	
		92,0%	98,8%	51,4%	42,5%	3,0%	2,6%	-	0,3%	-	-	-	-	0,2%	
		11834	10265	3964	4588	1279	181	-	59	-	-	-	-	21	-
L85		86,7%	98,3%	39,3%	45,5%	12,7%	1,8%	-	0,6%	-	-	-	-	0,2%	
SULZBACH/SAAR, ST.	B87 ERST 16031	13584	13362	5190	6812	685	491	-	101	27	-	-	56	-	
		84,7%	98,4%	38,8%	51,0%	5,1%	3,7%	-	0,8%	0,2%	-	-	-	0,4%	
		16231	14431	5784	7303	687	327	-	50	-	-	-	-	72	-
B83 ERST		88,9%	98,6%	40,7%	51,3%	4,8%	2,3%	-	0,4%	-	-	-	-	0,5%	
L85	16220	13399	13171	4218	7159	1433	235	-	66	-	-	-	-	60	
		82,6%	98,3%	32,0%	54,4%	10,9%	1,8%	-	0,5%	-	-	-	-	0,5%	

BUNDESTAGSWAHL IM SAARLAND AM 25. JANUAR 1987 ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE
 MIT VERGLEICHZAHLEN DER BUNDESTAGSWAHL 1983 UND DER LANDTAGSWAHL 1985

G E M E I N D E K R E I S	WAHL=	ABGEG. GUELT		CDU	SPD	F. D. P.	GRUENE	MLPD	NPD	OEDP	PATRIOT	ZENTR.	FRIEDEN	SONST
		BER.	ST											
VOELKLINGEN, STADT	B87 ERST	34117	28943	28470	10303	15119	1081	1335	-	398	68	-	116	-
			84,8%	98,4%	36,2%	53,1%	3,8%	4,9%		1,4%	0,2%		0,4%	
	B83 ERST	34800	30888	30432	12167	16334	734	891	-	121	-	-	-	185
			88,6%	98,5%	40,0%	53,7%	2,4%	2,9%		0,4%			-	0,6%
L85		34411	28268	27847	8631	15342	2896	610	-	248	-	-	-	120
			82,1%	98,5%	31,0%	55,1%	10,4%	2,2%		0,9%			-	0,4%
	B87 ERST	284248	241242	237495	97757	112619	10646	12225	-	2082	773	87	-	1306
			84,9%	98,4%	41,2%	47,4%	4,5%	5,1%		0,9%	0,3%	0,0%	-	0,5%
B83 ERST		285022	252620	249253	110641	121184	7871	7416	-	828	-	-	-	1313
			88,6%	98,7%	44,4%	48,6%	3,2%	3,0%		0,3%			-	0,5%
	L85	284166	236212	232550	78462	119191	26779	5713	-	1451	-	-	-	954
			83,1%	98,4%	33,7%	51,3%	11,5%	2,5%		0,6%			-	0,4%

BUNDESTAGSWAHL IM SAARLAND AM 25. JANUAR 1987 ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE
 MIT VERGLEICHZAHLEN DER BUNDESTAGSWAHL 1983 UND DER LANDTAGSWAHL 1985

GEMEINDE KREIS	MAHL- BER.	ABGEG. GÜELT		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	MLPD	NPD	OEDP	PATRIOT	ZENTR.	FRIEDEN	SONST.
		ST	ST											
BECKINGEN	B87 ERST	12374	11314	11037	4734	5130	382	560	-	112	53	17	14	35
			91,4%	97,6%	42,9%	46,5%	3,5%	5,1%		1,0%	0,5%	0,2%	0,1%	0,3%
	B83 ERST	12028	11189	11013	5334	5077	222	329	-	-	-	-	-	51
			93,0%	98,4%	48,4%	46,1%	2,0%	3,0%						0,5%
L85	12226	10948	10738	4024	5388	975	266	-	69	-	-	-	-	16
		89,5%	98,1%	37,5%	50,2%	9,1%	2,5%		0,6%					0,1%
LOSHEIM	B87 ERST	11761	10611	10347	5174	3948	369	673	-	84	46	4	22	27
			90,2%	97,5%	50,0%	38,2%	3,6%	6,5%		0,8%	0,4%	0,0%	0,2%	0,3%
	B83 ERST	11497	10627	10422	5830	3958	219	397	-	-	-	-	-	18
		92,4%	98,1%	55,9%	38,0%	2,1%	3,8%							0,2%
L85	11639	10212	9948	4250	4204	1052	362	-	52	-	-	-	-	28
		87,7%	97,4%	42,7%	42,3%	10,6%	3,6%		0,5%					0,3%
MERZIG, STADT	B87 ERST	22923	19998	19602	8625	8608	767	1024	-	163	332	12	13	58
			87,2%	98,0%	44,0%	43,9%	3,9%	5,2%		0,8%	1,7%	0,1%	0,1%	0,3%
	B83 ERST	22354	20260	19922	9989	8782	452	639	-	-	-	-	-	60
		90,6%	98,3%	50,1%	44,1%	2,3%	3,2%							0,3%
L85	22714	19069	18710	6944	8712	2331	518	-	133	-	-	-	-	72
		84,0%	98,1%	37,1%	46,6%	12,5%	2,8%		0,7%					0,4%

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

BUNDESTAGSWAHL IM SAARLAND AM 25. JANUAR 1987

MIT VERGLEICHZAHLEN DER BUNDESTAGSWAHL 1983 UND DER LANDTAGSWAHL 1985

GEMEINDE KREIS	WAHL- BER.	ABGEG. GUELT		CDU	SPD	F.D.P.	GRUENE	MLPD	NPD	OEDP	PATRIOT	ZENTR.	FRIEDEN	SONST	
		ST	ST												
NETTLACH	B87 ERST	9593	8602	8392	3908	3623	307	395	-	63	65	8	12	11	-
			89,7%	97,6%	46,6%	43,2%	3,7%	4,7%		0,8%	0,8%	0,1%	0,1%	0,1%	
	B83 ERST	9622	8870	8757	4414	3874	236	215	-	-	-	-	-	-	18
			92,2%	98,7%	50,4%	44,2%	2,7%	2,5%							0,2%
L85		9580	8335	8198	3131	3992	828	180	-	50	-	-	-	-	17
			87,0%	98,4%	38,2%	48,7%	10,1%	2,2%		0,6%					0,2%
	B87 ERST	4877	4422	4274	2204	1493	272	243	-	29	20	4	4	5	-
			90,7%	96,7%	51,6%	34,9%	6,4%	5,7%		0,7%	0,5%	0,1%	0,1%	0,1%	
B83 ERST		4813	4494	4410	2621	1478	170	123	-	-	-	-	-	-	18
			93,4%	98,1%	59,4%	33,5%	3,9%	2,8%							0,4%
	L85	4806	4191	4065	1820	1520	589	103	-	28	-	-	-	-	5
			87,2%	97,0%	44,8%	37,4%	14,5%	2,5%		0,7%				0,1%	
WADERN	B87 ERST	13229	12145	11867	5761	5055	385	500	-	56	57	11	6	36	-
			91,8%	97,7%	48,5%	42,6%	3,2%	4,2%		0,5%	0,5%	0,1%	0,1%	0,3%	
	B83 ERST	12989	12222	12010	6769	4750	182	275	-	-	-	-	-	-	34
			94,1%	98,3%	56,4%	39,6%	1,5%	2,3%						0,3%	
L85		13146	11952	11665	4923	5313	1127	215	-	59	-	-	-	-	28
			90,9%	97,6%	42,2%	45,5%	9,7%	1,8%		0,5%					0,2%
	B87 ERST	4877	4422	4274	2204	1493	272	243	-	29	20	4	4	5	-

BUNDESTAGSWAHL IM SAARLAND AM 25. JANUAR 1987
 ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE
 MIT VERGLEICHZAHLEN DER BUNDESTAGSWAHL 1983 UND DER LANDTAGSWAHL 1985

G E M E I N D E K R E I S	WAHL= BER.	ABGEG. GÜELT		CDU	SPD	F. D. P.	GRÜNE	MLPD	NPD	OEDP	PATRIOT ZENTR.	FRIEDEN	SONST			
		ST	ST													
WEISKIRCHEN	B87 ERST	4934	4452	4360	1932	1993	145	209	-	33	22	7	1	18	-	
			90,2%	97,9%	44,3%	45,7%	3,3%	4,8%		0,8%	0,5%	0,2%	0,0%	0,4%		
	B83 ERST	4789	4482	4417	2169	2025	98	118	-	-	-	-	-	-	7	0,2%
			93,6%	98,5%	49,1%	45,8%	2,2%	2,7%								
L85	4884	4349	4258	1635	2115	385	100	-	15	-	-	-	-	-	8	0,2%
			89,0%	97,9%	38,6%	49,7%	9,0%	2,3%		0,4%						
KREIS MERZIG-WADERN	B87 ERST	79691	71544	69879	32338	29850	2627	3604	-	540	595	63	72	190	-	
			89,8%	97,7%	46,3%	42,7%	3,8%	5,2%		0,8%	0,9%	0,1%	0,1%	0,3%		
	B83 ERST	78092	72144	70951	37126	29944	1579	2096	-	-	-	-	-	-	206	0,3%
			92,4%	98,3%	52,3%	42,2%	3,0%									
L85	78995	69056	67582	26727	31244	7287	1744	-	406	-	-	-	-	-	174	0,3%
			87,4%	97,9%	39,5%	46,2%	10,8%	2,6%		0,6%						

BUNDESTAGSWAHL IM SAARLAND AM 25. JANUAR 1987
 MIT VERGLEICHZAHLEN DER BUNDESTAGSWAHL 1983 UND DER LANDTAGSWAHL 1985

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S	WAHL- BER.	ABGEG. GÜELT		CDU	SPD	F. D. P.	GRÜNE	MLPD	NPD	OEDP	PATRIOT	ZENTR.	FRIEDEN	SONST
		ST	ST											
E P P E L B O R N	B87 ERST	15064	13546	6813	5341	362	546	-	100	-	-	-	51	-
			89,9%	97,5%	51,6%	40,4%	2,7%	4,1%	0,8%	-	-	-	0,4%	-
	B83 ERST	14716	13610	7552	5226	250	326	-	-	-	-	-	-	28
			92,5%	98,3%	56,4%	39,1%	1,9%	2,4%	-	-	-	-	-	0,2%
L85	14887	13245	12960	6036	5494	1106	243	-	59	-	-	-	-	22
			89,0%	97,8%	46,6%	42,4%	8,5%	1,9%	0,5%	-	-	-	-	0,2%
I L L I N G E N	B87 ERST	15446	13907	13586	6746	5589	327	775	-	89	-	-	60	-
			90,0%	97,7%	49,7%	41,1%	2,4%	5,7%	0,7%	-	-	-	0,4%	-
	B83 ERST	15212	14010	13761	7520	5600	208	387	-	-	-	-	-	46
			92,1%	96,2%	54,6%	40,7%	1,5%	2,8%	-	-	-	-	-	0,3%
L85	15279	13433	13128	5885	5831	1014	317	-	85	-	-	-	-	36
			87,9%	97,7%	44,5%	44,4%	7,7%	2,4%	0,6%	-	-	-	-	0,3%
M E R C H W E I L E R	B87 ERST	9933	8684	8499	3888	3845	437	-	76	-	-	-	29	-
			87,4%	97,9%	45,7%	45,2%	2,6%	5,1%	0,9%	-	-	-	0,3%	-
	B83 ERST	10035	9043	8903	4363	4086	152	272	-	-	-	-	-	30
			90,1%	98,5%	49,0%	45,9%	1,7%	3,1%	-	-	-	-	-	0,3%
L85	9993	8449	8300	3384	3983	646	208	-	56	-	-	-	-	23
			84,5%	98,2%	40,8%	48,0%	7,8%	2,5%	0,7%	-	-	-	-	0,3%

BUNDESTAGSWAHL IM SAARLAND AM 25. JANUAR 1987
 MIT VERGLEICHZAHLEN DER BUNDESTAGSWAHL 1983 UND DER LANDTAGSWAHL 1985

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S	WAHL= BER.	ABGES. GUELT		SPD	F. D. P.	GRUENE	MLPD	NPD	OEDP	PATRIOT	ZENTR.	FRIEDEN	SONST
		ST	ST										
NEUNKIRCHEN, ST.	B87 ERST	40848	34147	33617	11195	18848	1273	1735	-	-	-	247	-
			83,6%	98,4%	33,3%	56,1%	3,8%	5,2%	-	-	-	0,7%	-
									319	0,9%			
L85	B83 ERST	41626	36927	36505	13092	21052	849	1162	-	-	-	-	261
			88,7%	98,9%	35,9%	57,7%	2,3%	3,2%	-	-	-	-	0,7%
									89	0,2%			
L85	B85	41355	33782	33306	8821	20364	2900	770	-	-	-	-	212
			81,7%	98,6%	26,5%	61,1%	8,7%	2,3%	-	-	-	-	0,6%
									239	0,7%			
OTTHEILER, STADT	B87 ERST	12420	10855	10669	3493	5915	479	596	-	-	-	59	-
			87,4%	98,3%	32,7%	55,4%	4,5%	5,6%	-	-	-	0,6%	-
									127	1,2%			
L85	B83 ERST	12106	10936	10794	3720	6416	300	316	-	-	-	-	42
			90,3%	98,7%	34,5%	59,4%	2,8%	2,9%	-	-	-	-	0,4%
									-	-	-	-	
L85	B85	12373	10453	10315	2759	6120	1018	302	-	-	-	-	35
			84,5%	98,7%	26,7%	59,3%	9,9%	2,9%	-	-	-	-	0,3%
									81	0,8%			
SCHIFFWEILER	B87 ERST	14413	12918	12687	5148	6549	262	608	-	-	-	44	-
			89,6%	98,2%	40,6%	51,6%	2,1%	4,8%	-	-	-	0,3%	-
									76	0,6%			
L85	B83 ERST	14527	13456	13273	5728	6913	172	386	-	-	-	-	74
			92,6%	98,6%	43,2%	52,1%	1,3%	2,9%	-	-	-	-	0,6%
									-	-	-	-	
L85	B85	14524	12917	12689	4364	7061	799	343	-	-	-	-	47
			88,9%	98,2%	34,4%	55,6%	6,3%	2,7%	-	-	-	-	0,4%
									75	0,6%			

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

BUNDESTAGSWAHL IM SAARLAND AM 25. JANUAR 1987

MIT VERGLEICHSZAHLEN DER BUNDESTAGSWAHL 1983 UND DER LANDTAGSWAHL 1985

G E M E I N D E K R E I S	WAHL- BER.	ABGES GÜELT		CDU	SPD	F. D. P.	GRUENE	MLPD	NPD	OEDP	PATRIOT	ZENTR.	FRIEDEN	SONST
		ST	ST											
SPIESER-ELVERBERG	B87 ERST	13010	11265	11098	4522	5569	353	494	-	92	-	-	68	-
			86,6%	98,5%	40,7%	50,2%	3,2%	4,5%		0,8%			0,6%	
	B83 ERST	12895	11672	11530	5123	5712	224	342	-	35	-	-	-	94
			90,5%	98,8%	44,4%	49,5%	1,9%	3,0%		0,3%				0,8%
L85		12925	10683	10547	3749	5565	850	210	-	93	-	-	-	80
			82,7%	98,7%	35,5%	52,8%	8,1%	2,0%		0,9%				0,8%
KREIS NEUNKIRCHEN	B87 ERST	121134	105324	103369	41805	51656	3280	5191	-	879	-	-	558	-
			86,9%	98,1%	40,4%	50,0%	3,2%	5,0%		0,9%			0,5%	
B83 ERST		121119	109654	108148	47098	55005	2155	3191	-	124	-	-	-	575
			90,5%	98,6%	43,5%	50,9%	2,0%	3,0%		0,1%				0,5%
L85		121336	102962	101245	34958	54418	8333	2393	-	688	-	-	-	455
			84,9%	98,3%	34,5%	53,7%	8,2%	2,4%		0,7%				0,4%

BUNDESTAGSWAHL IM SAARLAND AM 25. JANUAR 1987
 MIT VERGLEICHZAHLEN DER BUNDESTAGSWAHL 1983 UND DER LANDTAGSWAHL 1985
 ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S	WAHL- BER.	ABGEG. GUELT		CDU	SPD	F. D. P.	GRUENE	MLPD	NPD	OEDP	PATRIOT	ZENTR.	FRIEDEN	SONST
		ST	ST											
DILLINGEN,STADT	B87 ERST	16848	14550	14286	6368	6499	471	690	-	111	48	27	68	-
			86,4%	98,2%	44,6%	45,5%	3,3%	4,8%		0,8%	0,3%	0,0%	0,2%	0,5%
	B83 ERST	16745	15009	14867	7473	6578	371	407	-	-	-	-	-	38
			90,1%	98,5%	50,3%	44,2%	2,5%	2,7%						0,3%
L85	L85	16866	14232	14006	5323	6796	1386	369	-	102	-	-	-	30
			84,4%	98,4%	38,0%	48,5%	9,9%	2,6%		0,7%				0,2%
LEBACH	B87 ERST	16174	14536	14261	7776	4984	609	641	-	185	-	-	66	-
			89,9%	98,1%	54,5%	34,9%	4,3%	4,5%		1,3%			0,5%	
	B83 ERST	15921	14737	14553	8666	5164	266	406	-	-	-	-	-	51
			92,6%	98,8%	59,5%	35,5%	1,8%	2,8%						0,4%
L85	L85	16155	14063	13867	6469	5423	1551	286	-	108	-	-	-	30
			87,1%	98,6%	46,7%	39,1%	11,2%	2,1%		0,8%				0,2%
NALBACH	B87 ERST	7702	6949	6798	3129	3083	147	323	-	46	33	11	12	14
			90,2%	97,8%	46,0%	45,4%	2,2%	4,8%		0,7%	0,5%	0,2%	0,2%	0,2%
	B83 ERST	7598	7003	6886	3654	2943	72	208	-	-	-	-	-	9
			92,2%	98,3%	53,1%	42,7%	1,0%	3,0%						0,1%
L85	L85	7695	6675	6548	2768	3046	533	151	-	39	-	-	-	11
			86,7%	98,1%	42,3%	46,5%	6,1%	2,3%		0,6%				0,2%

BUNDESTAGSWAHL IM SAARLAND AM 25. JANUAR 1987
 MIT VERGLEICHZAHLEN DER BUNDESTAGSWAHL 1983 UND DER LANDTAGSWAHL 1985
 ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

GEMEINDE KREIS	WAHL- BER.	ABSEG GUELT		CDU	SPD	F.D.P.	GRUENE	MLPD	NPD	OEDP	PATRIOT	ZENTR.	FRIEDEN	SONST	
		ST	ST												
REHLINGEN	B87 ERST	11374	10338	10071	4545	4539	224	523	-	97	59	22	53	-	
			90,9%	97,4%	45,1%	45,1%	2,2%	5,2%		1,0%	0,6%	0,1%	0,2%	0,5%	
L85	B83 ERST	11078	10199	10006	4966	4597	142	277	-	-	-	-	-	24	
			92,1%	98,1%	49,6%	45,9%	1,4%	2,8%							0,2%
SAARLOUIS-STADT	B87 ERST	28959	24382	24030	10768	10899	815	1127	-	189	96	23	25	88	
			84,2%	98,6%	44,8%	45,4%	3,4%	4,7%		0,8%	0,4%	0,1%	0,1%	0,4%	
L85	B83 ERST	28821	25548	25387	12646	11446	520	675	-	-	-	-	-	100	
			88,6%	99,4%	49,8%	45,1%	2,0%	2,7%							0,4%
SAARBELLINGEN	B87 ERST	28888	23316	23101	8899	10868	2518	575	-	193	-	-	-	48	
			80,7%	99,1%	38,5%	47,0%	10,9%	2,5%		0,8%					0,2%
L85	B83 ERST	11094	10136	10019	5251	4274	193	278	-	-	-	-	-	23	
			91,4%	98,8%	52,4%	42,7%	1,9%	2,8%							0,2%
L85	B83 ERST	11269	9489	9333	3787	4384	870	185	-	91	-	-	-	16	
			84,2%	98,4%	40,6%	47,0%	9,3%	2,0%		1,0%					0,2%

ENDEGÜLTIGE ERGEBNISSE

BUNDESTAGSWAHL IM SAARLAND AM 25. JANUAR 1987

MIT VERGLEICHZAHLEN DER BUNDESTAGSWAHL 1983 UND DER LANDTAGSWAHL 1985

G E M E I N D E K R E I S	MAHL- BER.	ABGEG. GÜELT		CDU	SPD	F. D. P.	GRUENE	MLPD	NPD	OEDP	PATRIOT	ZENTR.	FRIEDEN	SONST	
		ST	ST												
SCHMELZ	B87 ERST 13496	12146	11869	5714	5148	331	559	-	70	-	-	-	47	-	
		90,0%	97,7%	48,1%	43,4%	2,8%	4,7%	-	0,6%	-	-	-	-	0,4%	-
		B83 ERST 13166	12133	11894	6137	5206	188	330	-	-	-	-	-	-	33
		92,2%	98,0%	51,6%	43,8%	1,6%	2,8%	-	-	-	-	-	-	0,3%	
L85	13379	11824	11549	4682	5526	1013	242	-	56	-	-	-	-	30	
		88,4%	97,7%	40,5%	47,8%	8,8%	2,1%	-	0,5%	-	-	-	-	0,3%	
		B87 ERST 15686	14213	13889	7344	5389	348	611	-	118	50	-	-	29	-
		90,6%	97,7%	52,9%	38,8%	2,5%	4,4%	-	0,8%	0,4%	-	-	0,2%	-	
B83 ERST	15494	14437	14163	7722	5730	251	394	-	35	-	-	-	-	31	
		93,2%	98,1%	54,5%	40,5%	1,8%	2,8%	-	0,2%	-	-	-	-	0,2%	
		L85	15653	13851	5961	5867	1317	264	-	103	-	-	-	-	35
		88,5%	97,8%	44,0%	43,3%	9,7%	1,9%	-	0,8%	-	-	-	-	0,3%	
B87 ERST	9235	8101	7947	3423	3482	461	478	-	46	25	7	6	19	-	
		87,7%	98,1%	43,1%	43,8%	5,8%	6,0%	-	0,6%	0,3%	0,1%	0,1%	0,2%	-	
		B83 ERST 8874	8071	7947	3853	3537	248	285	-	-	-	-	-	-	24
		91,0%	98,5%	48,5%	44,5%	3,1%	3,6%	-	-	-	-	-	-	0,3%	
L85	9107	7813	7639	2850	3506	990	237	-	42	-	-	-	-	14	
		85,8%	97,8%	37,3%	45,9%	13,0%	3,1%	-	0,5%	-	-	-	-	0,2%	

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

BUNDESTAGSWAHL IM SAARLAND AM 25. JANUAR 1987

MIT VERGLEICHZAHLEN DER BUNDESTAGSWAHL 1983 UND DER LANDTAGSWAHL 1985

G E M E I N D E K R E I S	WAHL- BER.		ABGEG ST		GUELT ST		CDU	SPD	F.D.P.	GRUENE	MLPD	NPD	OEDP	PATRIOT	ZENTR.	FRIEDEN	SONST
	15219	13393	13140	5673	6245	373											
WADGASSEN	B87 ERST	88,0%	98,1%	43,2%	47,5%	2,8%	4,6%	-	147	57	-	38	-	-	-	0,3%	-
	B83 ERST	91,9%	98,4%	47,0%	47,4%	2,1%	2,9%	-	42	-	-	-	-	-	-	-	33
	L85	85,3%	98,0%	38,1%	49,1%	9,6%	2,3%	-	79	-	-	-	-	-	-	-	27
WALLERFANGEN	B87 ERST	88,0%	97,8%	43,9%	43,2%	5,8%	5,6%	-	64	13	2	7	18	-	-	0,3%	-
	B83 ERST	92,6%	98,5%	47,6%	43,3%	5,7%	3,1%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
	L85	86,4%	98,0%	37,7%	46,7%	12,0%	2,7%	-	43	-	-	-	-	-	-	-	15
BOUS	B87 ERST	90,0%	98,3%	37,0%	52,8%	3,5%	5,4%	-	38	21	-	-	12	-	-	0,2%	-
	B83 ERST	91,9%	98,2%	39,4%	54,4%	2,3%	3,3%	-	11	-	-	-	-	-	-	-	22
	L85	88,1%	98,5%	29,2%	56,3%	11,1%	2,5%	-	30	-	-	-	-	-	-	-	14

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

BUNDESTAGSWAHL IM SAARLAND AM 25. JANUAR 1987

MIT VERGLEICHZAHLEN DER BUNDESTAGSWAHL 1983 UND DER LANDTAGSWAHL 1985

G E M E I N D E K R E I S	WAHL- BER.	MAHL= ABGEG. GÜELT		CDU	SPD	F. D. P.	GRÜNE	MLPD	NPD	OEDP	PATRIOT	ZENTR.	FRIEDEN	SONST
		ST	ST											
ENSDORF	B87 ERST	5541	4873	4759	2216	2101	114	251	-	39	20	-	18	-
			87,9%	97,7%	46,6%	44,1%	2,4%	5,3%		0,8%	0,4%		0,4%	
	B83 ERST	5558	5029	4950	2450	2189	100	169	-	22	-	-	-	20
			90,5%	98,4%	49,5%	44,2%	2,0%	3,4%		0,4%			0,4%	
L85	5529	4693	4602	1979	2109	349	118	-	32	-	-	-	-	15
			84,9%	98,1%	43,0%	45,8%	7,6%	2,6%		0,7%			0,3%	
KREIS SAARLOUIS	B87 ERST	165400	145679	142807	66434	62278	4746	6948	-	1243	475	66	112	505
			88,1%	98,0%	46,5%	43,6%	3,3%	4,9%		0,9%	0,3%	0,0%	0,1%	0,4%
	B83 ERST	163220	148973	146824	74739	64163	3157	4227	-	110	-	-	-	428
			91,3%	98,6%	50,9%	43,7%	2,2%	2,9%		0,1%			0,3%	
L85	164784	140823	138364	55212	64768	13862	3236	-	978	-	-	-	-	308
			85,5%	98,3%	39,9%	46,8%	10,0%	2,3%		0,7%			0,2%	

BUNDESTAGSWAHL IM SAARLAND AM 25. JANUAR 1987
 MIT VERGLEICHZAHLEN DER BUNDESTAGSWAHL 1983 UND DER LANDTAGSWAHL 1985

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S	WAHL= ABGEG BER.	ST		CDU	SPD	F. D. P.	GRÜNE	MLPD	NPD	OEDP	PATRIOT	ZENTR.	FRIEDEN	SONST
		ST	ST											
BEXBACH,STADT	B87 ERST	15846	14100	13874	5588	6657	490	748	-	133	-	-	58	-
			89,0%	98,4%	40,3%	49,4%	3,5%	5,4%		1,0%			0,4%	
	B83 ERST	15624	14445	14234	6383	6817	438	512	-	47	-	-	-	37
			92,5%	98,5%	44,8%	47,9%	3,1%	3,6%		0,3%			0,3%	0,3%
L85	15706	13546	13284	4898	6979	935	350	-	93	-	-	-	-	29
		86,2%	98,1%	36,9%	52,5%	7,0%	2,6%		0,7%				0,2%	0,2%
BLIESKASTEL,STADT	B87 ERST	18413	16409	16076	7257	6765	737	1075	-	171	-	-	71	-
			89,1%	98,0%	45,1%	42,1%	4,6%	6,7%		1,1%			0,4%	
	B83 ERST	18186	16662	16393	8276	6926	466	625	-	59	-	-	-	41
			91,6%	98,4%	50,5%	42,2%	2,8%	3,8%		0,4%			0,3%	0,3%
L85	18265	15679	15307	5963	7063	1640	476	-	126	-	-	-	-	39
		85,8%	97,6%	39,0%	46,1%	10,7%	3,1%		0,8%				0,3%	0,3%
GERSHEIM	B87 ERST	5452	5026	4883	2586	1799	150	293	-	34	-	-	21	-
			92,2%	97,2%	53,0%	36,8%	3,1%	6,0%		0,7%			0,4%	
	B83 ERST	5391	5061	4961	2929	1656	113	238	-	14	-	-	-	11
			93,9%	98,0%	59,0%	33,4%	2,3%	4,8%		0,3%			0,2%	0,2%
L85	5415	4864	4721	2292	1806	407	159	-	43	-	-	-	-	14
		89,8%	97,1%	48,5%	38,3%	8,6%	3,4%		0,9%				0,3%	0,3%

BUNDESTAGSWAHL IM SAARLAND AM 25. JANUAR 1987 ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE
 MIT VERGLEICHZAHLEN DER BUNDESTAGSWAHL 1983 UND DER LANDTAGSWAHL 1985

G E M E I N D E K R E I S	MAHL= BER.	ABGEG ST	GUELT ST	CDU	SPD	F.D.P.	GRUENE	MLPD	NPD	OEDP	PATRIOT	ZENTR.	FRIEDEN	SONST
HOMBURG,STADT	B87 ERST	31999	27658	27202	11840	12062	1013	1785	-	335	-	-	167	-
			86,4%	98,4%	43,5%	44,3%	3,7%	6,6%		1,2%			0,6%	
	B83 ERST	31276	28137	27912	13189	12645	678	1192	-	146	-	-	-	62
			90,0%	99,2%	47,3%	45,3%	2,4%	4,3%		0,5%			0,2%	0,2%
L85		31407	25371	24921	9445	11956	2338	839	-	288	-	-	-	55
			80,8%	98,2%	37,9%	48,0%	9,4%	3,4%		1,2%			0,2%	0,2%
KIRKEL	B87 ERST	7755	6962	6844	2068	3723	458	523	-	43	-	-	29	-
			89,8%	98,3%	30,2%	54,4%	6,7%	7,6%		0,6%			0,4%	
	B83 ERST	7311	6789	6681	2204	3760	265	412	-	21	-	-	-	19
			92,9%	98,4%	33,0%	56,3%	4,0%	6,2%		0,3%			0,3%	0,3%
L85		7382	6450	6346	1464	3720	825	282	-	47	-	-	-	8
			87,4%	96,4%	23,1%	58,6%	13,0%	4,4%		0,7%			0,1%	0,1%
MANDELBACHTAL	B87 ERST	9371	8523	8263	4009	3146	368	568	-	45	-	-	47	-
			91,0%	96,9%	49,5%	38,1%	4,5%	6,9%		0,5%			0,6%	
	B83 ERST	9163	8462	8290	4609	3085	214	345	-	17	-	-	-	20
			92,3%	98,0%	55,6%	37,2%	2,6%	4,2%		0,2%			0,2%	0,2%
L85		9218	8090	7855	3429	3224	864	251	-	63	-	-	-	24
			87,6%	97,1%	43,7%	41,0%	11,0%	3,2%		0,8%			0,3%	0,3%

BUNDESTAGSWAHL IM SAARLAND AM 25. JANUAR 1987 ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE
 MIT VERGLEICHZAHLEN DER BUNDESTAGSWAHL 1983 UND DER LANDTAGSWAHL 1985

G E M E I N D E K R E I S	WAHL- BER.	ABGES GÜELT		CDU	SPD	F. D. P.	GRUENE	MLPD	NPD	OEDP	PATRIOT	ZENTR.	FRIEDEN	SONST
		ST	ST											
ST. INGEBERT, STADT	B87 ERST 33342	29210 87,6%	28599 97,9%	12931 45,2%	12572 44,0%	1229 4,3%	1509 5,3%	-	183 0,6%	-	-	-	175 0,6%	-
	B83 ERST 33242	30240 91,0%	29708 98,5%	14639 49,1%	13165 44,2%	711 2,4%	1073 3,6%	-	78 0,3%	-	-	-	-	122 0,4%
	L85 33364	20119 84,3%	27561 98,0%	10753 39,0%	12976 47,1%	2762 10,0%	763 2,8%	-	189 0,7%	-	-	-	-	118 0,4%
SAAR-PFALZ-KREIS	B87 ERST 122178	107888 88,3%	105741 98,0%	46359 43,8%	46924 44,4%	4445 4,2%	6501 6,1%	-	944 0,9%	-	-	-	568 0,5%	-
	B83 ERST 120193	109796 91,3%	100259 98,6%	52229 48,2%	48054 44,4%	2805 2,7%	4397 4,1%	-	382 0,4%	-	-	-	-	312 0,3%
	L85 120757	102119 84,6%	99995 97,9%	30244 38,2%	47724 47,7%	9771 9,8%	3120 3,1%	-	849 0,8%	-	-	-	-	287 0,3%

BUNDESTAGSHAHL IM SAARLAND AM 25. JANUAR 1967
 MIT VERGLEICHZAHLEN DER BUNDESTAGSHAHL 1963 UND DER LANDTAGSHAHL 1965
 ENDGUELTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S	WAHL= ABGEG BER.	ST	ST	CDU	SPD	F. D. P.	GRUENE	MLPD	NPD	OEDP	PATRIOT ZENTR.	FRIEDEN	SONST
FREISEN	B67 ERST	6689	6044	5948	2966	2630	115	180	-	35	-	-	22
			90,4%	98,4%	49,9%	44,2%	1,9%	3,0%	-	0,6%	-	-	0,4%
	B63 ERST	6677	6118	6049	3174	2706	43	107	-	-	-	-	19
			91,6%	98,9%	52,5%	44,7%	0,7%	1,8%	-	-	-	-	0,3%
L65		6628	5816	5735	2575	2647	362	95	-	35	-	-	21
			87,7%	98,6%	44,9%	46,2%	6,3%	1,7%	-	0,6%	-	-	0,4%
	B67 ERST	9111	8496	8346	4047	3698	143	393	-	39	-	-	26
			93,2%	98,2%	48,5%	44,3%	1,7%	4,7%	-	0,5%	-	-	0,3%
B63 ERST		8854	8404	8286	4486	3532	88	241	-	-	-	-	19
			94,9%	98,6%	53,2%	42,6%	1,1%	2,9%	-	-	-	-	0,2%
	L65	9055	8333	8224	3715	3826	424	223	-	28	-	-	8
			92,0%	98,7%	45,2%	46,5%	5,2%	2,7%	-	0,3%	-	-	0,1%
NATZORN	B67 ERST	6130	5604	5507	2544	2579	88	211	-	57	-	-	28
			91,4%	98,3%	46,2%	46,8%	1,6%	3,8%	-	1,0%	-	-	0,5%
	B63 ERST	6022	5663	5568	2835	2506	52	142	-	-	-	-	33
			94,0%	98,3%	50,9%	45,0%	0,9%	2,6%	-	-	-	-	0,6%
L65		6072	5459	5371	2294	2620	270	132	-	32	-	-	23
			89,9%	98,4%	42,7%	48,8%	5,0%	2,5%	-	0,6%	-	-	0,4%

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

BUNDESTAGSWAHL IM SAARLAND AM 25. JANUAR 1967

MIT VERGLEICHZAHLEN DER BUNDESTAGSWAHL 1963 UND DER LANDTAGSWAHL 1965

G E M E I N D E K R E I S	WAHL- BER.	ABSEG GÜELT		CDU	SPD	F. D. P.	GRÜNE	MLPD	NPD	OEDP	PATRIOT	ZENTR.	FRIEDEN	SONST	
		ST	ST												
NOHFFELDEN	B87 ERST	8520	7851	7725	3447	3717	271	228	-	32	-	-	30	-	
			92,1%	98,4%	44,6%	48,1%	3,5%	3,0%		0,4%			0,4%		
	B83 ERST	8421	7996	7918	3637	3965	145	139	-	-	-	-	-	32	0,4%
			95,0%	99,0%	45,9%	50,1%	1,8%	1,8%							
L85	8446	7735	7596	2901	3851	678	111	-	31	-	-	-	-	24	0,3%
			91,6%	98,2%	38,2%	50,7%	8,9%	1,5%		0,4%					
	B87 ERST	7056	6566	6418	3074	2885	152	248	-	49	-	-	10	-	0,2%
			93,1%	97,7%	47,9%	45,0%	2,4%	3,9%		0,8%					
B83 ERST	7056	6731	6592	3361	2953	85	174	-	-	-	-	-	-	19	0,3%
			95,4%	97,9%	51,0%	44,8%	1,3%	2,6%							
	L85	7026	6452	6321	2608	2956	565	153	-	29	-	-	-	10	0,2%
			91,8%	98,0%	41,3%	46,8%	8,9%	2,4%		0,5%					
OBERTHAL	B87 ERST	5279	4922	4810	2287	2195	87	189	-	38	-	-	14	-	
			93,2%	97,7%	47,5%	45,6%	1,8%	3,9%		0,8%			0,3%		
	B83 ERST	5256	5012	4934	2548	2260	29	87	-	-	-	-	-	10	0,2%
			95,4%	98,4%	51,6%	45,8%	0,6%	1,8%							
L85	5255	4883	4787	2106	2298	279	82	-	18	-	-	-	-	4	0,1%
			92,9%	98,0%	44,0%	48,0%	5,8%	1,7%		0,4%					

BUNDESTAGSHAHL IM SAARLAND AM 25. JANUAR 1987 ENDGUELTIGE ERGEBNISSE
 MIT VERGLEICHZAHLEN DER BUNDESTAGSHAHL 1983 UND DER LANDTAGSHAHL 1985

G E M E I N D E K R E I S	WAHL= BER.	ADGEG	GUELT	ST	ST	CDU	SPD	F. D. P.	GRUENE	MLPD	NPD	OEDP	PATRIOT ZENTR.	FRIEDEN	SONST	
																ST
ST. WENDEL, STADT	B87 ERST	21776	19355	19045	9706	7754	548	817	-	-	133	-	-	87	-	
			88,9%	98,4%	51,0%	40,7%	2,9%	4,3%	-	-	0,7%	-	-	0,5%	-	-
		21492	19745	19543	10316	8439	290	451	-	-	-	-	-	-	-	47
		91,9%	99,0%	52,8%	43,2%	1,5%	2,3%	-	-	-	-	-	-	-	0,2%	
L85	L85	21662	18735	18496	8371	8095	1486	426	-	-	80	-	-	-	38	
			86,5%	98,7%	45,3%	43,8%	8,0%	2,3%	-	-	0,4%	-	-	-	0,2%	
		10005	9186	8980	5275	3034	179	413	-	-	48	-	-	31	-	
		91,8%	97,8%	58,7%	33,8%	2,0%	4,6%	-	-	0,5%	-	-	0,3%	-		
THOLEY	B83 ERST	9649	9030	8849	5530	2991	85	225	-	-	-	-	-	-	18	
			93,6%	98,0%	62,5%	33,8%	1,0%	2,5%	-	-	-	-	-	-	0,2%	
		9856	8863	8635	4802	2957	617	214	-	-	34	-	-	-	11	
		89,9%	97,4%	55,6%	34,2%	7,1%	2,5%	-	-	0,4%	-	-	-	0,1%		
KREIS ST. WENDEL	B87 ERST	74566	68024	66779	33346	28492	1583	2679	-	-	431	-	-	248	-	
			91,2%	98,2%	49,9%	42,7%	2,4%	4,0%	-	-	0,6%	-	-	0,4%	-	
		73427	68699	67739	35007	29352	817	1566	-	-	-	-	-	-	197	
		93,6%	98,6%	52,9%	43,3%	1,2%	2,3%	-	-	-	-	-	-	0,3%		
L85	L85	74000	66276	65165	29372	29250	4681	1436	-	-	287	-	-	-	139	
			89,6%	98,3%	45,1%	44,9%	7,2%	2,2%	-	-	0,4%	-	-	-	0,2%	
		74000	66276	65165	29372	29250	4681	1436	-	-	287	-	-	-	139	
		89,6%	98,3%	45,1%	44,9%	7,2%	2,2%	-	-	0,4%	-	-	-	0,2%		

BUNDESTAGSHAHL IM SAARLAND AM 25. JANUAR 1907
 MIT VERGLEICHZAHLEN DER BUNDESTAGSHAHL 1983 UND DER LANDTAGSHAHL 1985

ENDGUELTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S	WAHL= BER.	ABSEG		GUELT		CDU	SPD	F. D. P.	GRUENE	MLPD	NPD	OEDP	PATRIOT	ZENTR.	FRIEDEN	SONST
		ST	ST	ST	ST											
S A A R L A N D	B87 ERST	847217	739701	726070	310039	331819	27327	37148	-	6119	1843	216	184	3375	-	
		87,3%	98,2%	43,0%	45,7%	3,8%	5,1%	0,8%	0,3%	0,0%	0,0%	0,5%	0,0%	0,5%	-	
L 85	B83 ERST	841073	761886	751174	357640	347792	18464	22893	-	1444	-	-	-	-	3031	
		90,6%	98,6%	47,6%	46,3%	2,5%	3,0%	0,2%	-	-	-	-	-	-	0,4%	
		844038	717448	704901	262975	346595	70713	17642	-	4659	-	-	-	-	2317	
		85,0%	98,3%	37,3%	49,2%	10,0%	2,5%	0,7%	-	-	-	-	-	-	0,3%	

**5. Gemeindeergebnisse der Bundestagswahl 1987
mit Vergleichszahlen der Bundestagswahl 1983
und der Landtagswahl 1985**

b) Zweitstimmen

BUNDESTAGSWAHL IM SAARLAND AM 25. JANUAR 1987
 MIT VERGLEICHZAHLEN DER BUNDESTAGSWAHL 1983 UND DER LANDTAGSWAHL 1985
 ENDSUELTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S	WAHL- BER.	ABGEG. GUELT		CDU	SPD	F. D. P.	GRUENE	MLP/D	NPD	OEDP	PATRIOT	ZENTR.	FRIEDEN	SONST
		ST	ST											
SAARBRUECKEN, STADT	B87 ZWEIT	148289	122116	120587	42361	53598	11847	11140	94	1034	424	89	-	-
			82,4%	98,7%	35,1%	44,4%	9,8%	9,2%	0,1%	0,9%	0,4%	0,1%	-	-
B83 ZWEIT	148847	129177	127789	48843	59976	10413	7491	-	421	-	-	-	-	645
			86,8%	98,9%	38,2%	46,9%	8,1%	5,9%	0,3%	-	-	-	-	0,5%
L85	148029	119939	118278	35126	63571	15151	3247	-	704	-	-	-	-	479
			81,0%	98,6%	29,7%	53,7%	12,8%	2,7%	0,6%	-	-	-	-	0,4%
FRIEDRICHSTHAL, ST.	B87 ZWEIT	9686	8389	8253	3233	4051	483	398	3	69	14	2	-	-
			86,6%	98,4%	39,2%	49,1%	5,9%	4,8%	0,0%	0,8%	0,2%	0,0%	-	-
B83 ZWEIT	9617	8733	8616	3572	4270	428	296	-	27	-	-	-	-	23
			90,8%	98,7%	41,5%	49,6%	5,0%	3,4%	0,3%	-	-	-	-	0,3%
L85	9671	8169	8035	2743	4326	732	163	-	50	-	-	-	-	21
			84,5%	98,4%	34,1%	53,8%	9,1%	2,0%	0,6%	-	-	-	-	0,3%
GROSSROSSELN	B87 ZWEIT	8129	7243	7098	2715	3471	397	403	5	81	15	11	-	-
			89,1%	98,0%	38,3%	48,9%	5,6%	5,7%	0,1%	1,1%	0,2%	0,2%	-	-
B83 ZWEIT	8103	7462	7354	3124	3543	375	267	-	27	-	-	-	-	18
			92,1%	98,6%	42,5%	48,2%	5,1%	3,6%	0,4%	-	-	-	-	0,2%
L85	8109	7107	6964	2513	3635	604	132	-	62	-	-	-	-	18
			87,6%	98,0%	36,1%	52,2%	8,7%	1,9%	0,9%	-	-	-	-	0,3%

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

BUNDESTAGSWAHL IM SAARLAND AM 25. JANUAR 1987

MIT VERGLEICHSZAHLEN DER BUNDESTAGSWAHL 1983 UND DER LANDTAGSWAHL 1985

G E M E I N D E K R E I S	WAHL- BER.	ABSEG GÜELT		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	MLPD	NPD	OEDP	PATRIOT	ZENTR.	FRIEDEN	SONST	
		ST	ST												
HEUSWEILER	B87 ZWEIT 16097	14329	14046	6377	5585	919	915	5	98	138	9	-	-	-	
		89,0%	98,0%	45,4%	39,8%	6,5%	6,5%	0,0%	0,7%	1,0%	0,1%	-	-	-	-
		14644	14427	7067	5720	919	653	-	33	-	-	-	-	-	35
		91,5%	98,5%	49,0%	39,6%	6,4%	4,5%	-	0,2%	-	-	-	-	0,2%	
L85	16062	14079	13775	5795	6115	1421	320	-	83	-	-	-	-	41	
		87,7%	97,8%	42,1%	44,4%	10,3%	2,3%	-	0,6%	-	-	-	-	0,3%	
		8895	8721	3964	3308	741	605	1	62	28	12	-	-	-	-
		88,9%	98,0%	45,5%	37,9%	8,5%	6,9%	0,0%	0,7%	0,3%	0,1%	-	-	-	
KLEINBLITTERSDORF	B87 ZWEIT 10007	8895	8721	3964	3308	741	605	1	62	28	12	-	-	-	
		88,9%	98,0%	45,5%	37,9%	8,5%	6,9%	0,0%	0,7%	0,3%	0,1%	-	-	-	
		8921	8780	4358	3384	547	445	-	23	-	-	-	-	23	
		91,2%	98,4%	49,6%	38,5%	6,2%	5,1%	-	0,3%	-	-	-	0,3%		
L85	9902	8558	8338	3308	3793	875	214	-	51	-	-	-	-	17	
		86,4%	97,6%	40,6%	45,5%	10,5%	2,6%	-	0,6%	-	-	-	-	0,2%	
		15383	15188	7568	5631	843	972	4	108	52	10	-	-	-	
		90,6%	98,7%	49,8%	37,1%	5,6%	6,4%	0,0%	0,7%	0,3%	0,1%	-	-		
PUETTLINGEN, STADT	B87 ZWEIT 16977	15383	15188	7568	5631	843	972	4	108	52	10	-	-	-	
		90,6%	98,7%	49,8%	37,1%	5,6%	6,4%	0,0%	0,7%	0,3%	0,1%	-	-	-	
		15686	15562	8339	5544	880	611	-	43	-	-	-	-	145	
		92,5%	99,2%	53,6%	35,6%	5,7%	3,9%	-	0,3%	-	-	-	0,9%		
L85	16907	15087	14878	7174	5775	1376	320	-	78	-	-	-	-	155	
		89,2%	98,6%	48,2%	38,8%	9,2%	2,2%	-	0,5%	-	-	-	-	1,0%	
		89,2%	98,6%	48,2%	38,8%	9,2%	2,2%	-	0,5%	-	-	-	-	1,0%	

BUNDESTAGSWAHL IM SAARLAND AM 25. JANUAR 1987
 MIT VERGLEICHZAHLEN DER BUNDESTAGSWAHL 1983 UND DER LANDTAGSWAHL 1985

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S	WAHL= ABGEG BER.	GUELT		CDU	SPD	F. D. P.	GRUENE	MLPD	NPD	OEDP	PATRIOT ZENTR.	FRIEDEN	SONST
		ST	ST										
QUIERSCHIED	B87 ZMEIT 13004	11651	11472	5282	4695	685	703	8	66	24	9	-	-
		89,6%	98,5%	46,0%	40,9%	6,0%	6,1%	0,1%	0,6%	0,2%	0,1%	-	-
QUIERSCHIED	B83 ZMEIT 12902	11838	11700	5761	4777	595	527	-	21	-	-	-	19
		91,8%	98,8%	49,2%	40,8%	5,1%	4,5%	-	0,2%	-	-	-	0,2%
QUIERSCHIED	L85	11341	11172	4910	4887	1012	291	-	50	-	-	-	22
		87,1%	98,5%	43,9%	43,7%	9,1%	2,6%	-	0,4%	-	-	-	0,2%
RIEGELSBERG	B87 ZMEIT 11911	10709	10560	4621	4223	943	661	4	54	47	7	-	-
		89,9%	98,6%	43,8%	40,0%	8,9%	6,3%	0,0%	0,5%	0,4%	0,1%	-	-
RIEGELSBERG	B83 ZMEIT 11784	10840	10727	4942	4298	949	483	-	26	-	-	-	29
		92,0%	99,0%	46,1%	40,1%	8,8%	4,5%	-	0,2%	-	-	-	0,3%
RIEGELSBERG	L85	10265	10092	3964	4588	1279	181	-	59	-	-	-	21
		86,7%	98,3%	39,3%	45,5%	12,7%	1,8%	-	0,6%	-	-	-	0,2%
SULZBACH/SAAR, ST.	B87 ZMEIT 16031	13584	13383	4916	6591	1017	711	8	96	33	11	-	-
		84,7%	98,5%	36,7%	49,2%	7,6%	5,3%	0,1%	0,7%	0,2%	0,1%	-	-
SULZBACH/SAAR, ST.	B83 ZMEIT 16231	14431	14256	5659	7164	838	459	-	53	-	-	-	83
		88,9%	98,8%	39,7%	50,3%	5,9%	3,2%	-	0,4%	-	-	-	0,6%
SULZBACH/SAAR, ST.	L85	13399	13171	4218	7159	1433	235	-	66	-	-	-	60
		82,6%	98,3%	32,0%	54,4%	10,9%	1,8%	-	0,5%	-	-	-	0,5%

BUNDESTAGSWAHL IM SAARLAND AM 25. JANUAR 1987
 MIT VERGLEICHZAHLEN DER BUNDESTAGSWAHL 1983 UND DER LANDTAGSWAHL 1985

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S	WAHL- BER.	ABGEG. GUELT		CDU	SPD	F. D. P.	GRUENE	MLPD	NPD	OEDP	PATRIOT	ZENTR.	FRIEDEN	SONST
		ST	ST											
VOELKLINGEN, STADT	B87 ZWEIT 34117	28943 84,8%	28493 98,4%	9905 34,8%	14673 51,5%	1681 5,9%	1751 6,1%	38 0,1%	370 1,3%	51 0,2%	24 0,1%	-	-	-
	B83 ZWEIT 34800	30888 88,8%	30478 98,7%	11435 37,5%	15652 51,4%	1800 5,9%	1287 4,2%	-	115 0,4%	-	-	-	-	189 0,6%
L85	34411	28268 82,1%	27847 98,5%	8631 31,0%	15342 55,1%	2896 10,4%	610 2,2%	-	248 0,9%	-	-	-	-	120 0,4%
STADTVORBAND SAARBUECKEN	B87 ZWEIT 284248	241242 84,9%	237801 98,6%	90942 38,2%	105826 44,5%	19556 8,2%	18259 7,7%	170 0,1%	2038 0,9%	826 0,3%	184 0,1%	-	-	-
	B83 ZWEIT 285022	252620 88,6%	249689 98,8%	103100 41,3%	114328 45,8%	17744 7,1%	12519 5,0%	-	789 0,3%	-	-	-	-	1209 0,5%
L85	284166	236212 83,1%	232550 98,4%	78462 33,7%	119191 51,3%	26779 11,5%	5713 2,5%	-	1451 0,6%	-	-	-	-	954 0,4%

BUNDESTAGSWAHL IM SAARLAND AM 25. JANUAR 1987
 MIT VERGLEICHZAHLEN DER BUNDESTAGSWAHL 1983 UND DER LANDTAGSWAHL 1985

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S	WAHL= BER.	ABGEG. GÜELT		CDU	SPD	F. D. P.	GRÜNE	MLPD	NPD	OEDP	PATRIOT ZENTR.	FRIEDEN	SONST
		ST	ST										
BECKINGEN	12374	11314	11045	4525	4915	700	723	6	111	47	18	-	-
		91,4%	97,6%	41,0%	44,5%	6,3%	6,5%	0,1%	1,0%	0,4%	0,2%	-	-
B83 ZWEIT	12028	11189	11031	5065	4799	573	519	-	34	-	-	-	41
		93,0%	98,6%	45,9%	43,5%	5,2%	4,7%	-	0,3%	-	-	-	0,4%
L85	12226	10948	10738	4024	5388	975	266	-	69	-	-	-	16
		89,5%	98,1%	37,5%	50,2%	9,1%	2,5%	-	0,6%	-	-	-	0,1%
LOSHEIM	11761	10611	10345	5002	3802	641	752	11	80	46	11	-	-
		90,2%	97,5%	48,4%	36,8%	6,2%	7,3%	0,1%	0,8%	0,4%	0,1%	-	-
B83 ZWEIT	11497	10627	10420	5596	3803	515	468	-	16	-	-	-	22
		92,4%	98,1%	53,7%	36,5%	4,9%	4,5%	-	0,2%	-	-	-	0,2%
L85	11639	10212	9948	4250	4204	1052	362	-	52	-	-	-	28
		87,7%	97,4%	42,7%	42,3%	10,6%	3,6%	-	0,5%	-	-	-	0,3%
MERZIG,STADT	22923	19998	19625	8210	8035	1450	1480	8	166	254	22	-	-
		87,2%	98,1%	41,8%	40,9%	7,4%	7,5%	0,0%	0,8%	1,3%	0,1%	-	-
B83 ZWEIT	22354	20260	19969	9384	8142	1334	1002	-	40	-	-	-	67
		90,6%	98,6%	47,0%	40,8%	6,7%	5,0%	-	0,2%	-	-	-	0,3%
L85	22714	19069	18710	6944	8712	2331	518	-	133	-	-	-	72
		84,0%	98,1%	37,1%	46,6%	12,5%	2,8%	-	0,7%	-	-	-	0,4%

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

BUNDESTAGSWAHL IM SAARLAND AM 25. JANUAR 1987

MIT VERGLEICHZAHLEN DER BUNDESTAGSWAHL 1983 UND DER LANDTAGSWAHL 1985

G E M E I N D E K R E I S	WAHL= ABGEG BER.	ST	ST	CDU	SPD	F. D. P.	GRUENE	MLPD	NPD	OEDP	PATRIOT	ZENTR.	FRIEDEN	SONST
METTLACH	B87 ZWEIT	9593	8602	8409	3720	3593	502	478	2	60	45	9	-	-
			89,7%	97,8%	44,2%	42,7%	6,0%	5,7%	0,0%	0,7%	0,5%	0,1%	-	-
	B83 ZWEIT	9622	8870	8759	4182	3734	506	306	-	12	-	-	-	19
			92,2%	98,7%	47,7%	42,6%	5,8%	3,5%	-	0,1%	-	-	-	0,2%
L85	9580	8335	8198	3131	3992	828	180	-	50	-	-	-	-	17
			87,0%	98,4%	38,2%	48,7%	10,1%	2,2%	0,6%	-	-	-	-	0,2%
PERL	B87 ZWEIT	4877	4422	4290	2079	1417	454	287	4	25	19	5	-	-
			90,7%	97,0%	48,5%	33,0%	10,6%	6,7%	0,1%	0,6%	0,4%	0,1%	-	-
	B83 ZWEIT	4813	4494	4413	2451	1409	372	167	-	1	-	-	-	13
			93,4%	98,2%	55,5%	31,9%	8,4%	3,8%	-	0,0%	-	-	-	0,3%
L85	4806	4191	4065	1820	1520	589	103	-	28	-	-	-	-	5
			87,2%	97,0%	44,8%	37,4%	14,5%	2,5%	0,7%	-	-	-	-	0,1%
HADERN	B87 ZWEIT	13229	12145	11880	5425	4906	734	696	3	56	46	14	-	-
			91,8%	97,8%	45,7%	41,3%	6,2%	5,9%	0,0%	0,5%	0,4%	0,1%	-	-
	B83 ZWEIT	12989	12222	12008	6274	4651	589	438	-	20	-	-	-	36
			94,1%	98,2%	52,2%	38,7%	4,9%	3,6%	0,2%	-	-	-	-	0,3%
L85	13146	11952	11665	4923	5313	1127	215	-	59	-	-	-	-	28
			90,9%	97,6%	42,2%	45,5%	9,7%	1,8%	0,5%	-	-	-	-	0,2%

BUNDESTAGSWAHL IM SAARLAND AM 25. JANUAR 1987
 MIT VERGLEICHZAHLEN DER BUNDESTAGSWAHL 1963 UND DER LANDTAGSWAHL 1965
 ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S	WAHL- BER.	ABGES. GÜELT		CDU	SPD	F. D. P.	GRUENE	MLFD	NPD	OEDP	PATRIOT ZENTR.	FRIEDEN	SONST
		ST	ST										
WEISKIRCHEN	B87 ZWEIT	4934	4452	4350	1037	1960	235	242	4	30	23	11	-
			90,2%	97,7%	42,2%	45,2%	5,4%	5,6%	0,1%	0,7%	0,5%	0,3%	-
		4789	4482	4408	2026	1951	259	154	-	3	-	-	15
			93,6%	98,3%	46,0%	44,3%	5,9%	3,5%	-	0,1%	-	-	0,3%
L85		4884	4349	4258	1635	2115	385	100	-	15	-	-	8
			89,0%	97,9%	38,4%	49,7%	9,0%	2,3%	-	0,4%	-	-	0,2%
	B87 ZWEIT	79691	71544	69944	30798	28636	4716	4658	38	528	480	90	-
			89,8%	97,8%	44,0%	40,9%	6,7%	6,7%	0,1%	0,8%	0,7%	0,1%	-
B83 ZWEIT		78092	72144	71008	34978	28489	4148	3054	-	126	-	-	213
			92,4%	98,4%	49,3%	40,1%	5,8%	4,3%	-	0,2%	-	-	0,3%
		78995	69056	67582	26727	31244	7287	1744	-	406	-	-	174
			87,4%	97,9%	39,5%	46,2%	10,8%	2,6%	-	0,6%	-	-	0,3%

BUNDESTAGSWAHL IM SAARLAND AM 25. JANUAR 1987 ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE
 MIT VERGLEICHZAHLEN DER BUNDESTAGSWAHL 1983 UND DER LANDTAGSWAHL 1985

G E M E I N D E K R E I S	WAHL- BER.	ABGEG. GUELT		CDU	SPD	F. D. P.	GRUENE	MLPD	NPD	OEDP	PATRIOT	ZENTR.	FRIEDEN	SONST
		ST	ST											
EPPELBOORN	B87 ZWEIT 15064	13548	13263	6572	5194	665	693	5	90	30	14	-	-	-
		89,9%	97,9%	49,6%	39,2%	5,0%	5,2%	0,0%	0,7%	0,2%	0,1%	-	-	-
L85	B83 ZWEIT 14718	13610	13388	7295	4909	605	531	-	17	-	-	-	-	31
		92,5%	98,4%	54,5%	36,7%	4,5%	4,0%	-	0,1%	-	-	-	-	0,2%
ILLINGEN	B87 ZWEIT 15446	13245	12960	6036	5494	1106	243	-	59	-	-	-	-	22
		89,0%	97,8%	46,6%	42,4%	8,5%	1,9%	-	0,5%	-	-	-	-	0,2%
MERCHWEILER	B87 ZWEIT 9933	13907	13623	6485	5392	603	963	10	89	70	11	-	-	-
		90,0%	98,0%	47,6%	39,6%	4,4%	7,1%	0,1%	0,7%	0,5%	0,1%	-	-	-
L85	B83 ZWEIT 15212	14010	13780	7196	5269	596	642	-	29	-	-	-	-	48
		92,1%	98,4%	52,2%	38,2%	4,3%	4,7%	-	0,2%	-	-	-	-	0,3%
L85	B83 ZWEIT 10035	13433	13128	5845	5831	1014	317	-	85	-	-	-	-	36
		87,9%	97,7%	44,5%	44,4%	7,7%	2,4%	-	0,6%	-	-	-	-	0,3%
L85	B83 ZWEIT 9993	8684	8538	3695	3738	438	563	4	69	20	11	-	-	-
		87,4%	98,3%	43,3%	43,8%	5,1%	6,6%	0,0%	0,8%	0,2%	0,1%	-	-	-
L85	B83 ZWEIT 10035	9043	8916	4167	3887	413	392	-	20	-	-	-	-	37
		90,1%	98,6%	46,7%	43,6%	4,6%	4,4%	-	0,2%	-	-	-	-	0,4%
L85	B83 ZWEIT 9993	8449	8300	3384	3983	646	208	-	56	-	-	-	-	23
		84,5%	98,2%	40,8%	48,0%	7,8%	2,5%	-	0,7%	-	-	-	-	0,3%

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

BUNDESTAGSWAHL IM SAARLAND AM 25. JANUAR 1987

MIT VERGLEICHZAHLEN DER BUNDESTAGSWAHL 1983 UND DER LANDTAGSWAHL 1985

G E M E I N D E K R E I S	MAHL- BER.	ABGEG. GUELT		CDU	SPD	F. D. P.	GRUENE	MLPD	NPD	OEDP	PATRIOT	ZENTR.	FRIEDEN	SONST
		ST	ST											
NEUNKIRCHEN, ST.	40848	34147	33603	10382	18234	2293	2263	47	288	69	27	-	-	-
		83,6%	98,4%	50,9%	54,3%	6,8%	6,7%	0,1%	0,9%	0,2%	0,1%	0,1%	-	-
		B87 ZWEIT	41626	36495	12035	20432	2031	1650	-	83	-	-	-	-
		88,7%	98,8%	33,0%	56,0%	5,6%	4,5%	-	0,2%	-	-	-	-	0,7%
L85	41355	33782	33306	8821	20364	2900	770	-	239	-	-	-	-	212
		81,7%	98,6%	26,5%	61,1%	8,7%	2,3%	-	0,7%	-	-	-	-	0,6%
		B87 ZWEIT	12420	10855	10708	3200	5712	852	783	6	114	35	6	-
		87,4%	98,6%	29,9%	53,3%	8,0%	7,3%	0,1%	1,1%	0,3%	0,1%	0,1%	-	-
B83 ZWEIT	12106	10936	10805	3486	6072	639	547	-	23	-	-	-	-	38
		90,3%	98,8%	32,3%	56,2%	5,9%	5,1%	-	0,2%	-	-	-	-	0,4%
		L85	12373	10453	10315	2759	6120	1018	302	-	81	-	-	-
		84,5%	98,7%	26,7%	59,3%	9,9%	2,9%	-	0,8%	-	-	-	-	0,3%
SCHIFFWEILER	14413	12918	12714	4903	6423	527	743	10	71	28	9	-	-	-
		89,6%	98,4%	38,6%	50,5%	4,1%	5,8%	0,1%	0,6%	0,2%	0,1%	0,1%	-	-
		B83 ZWEIT	14527	13456	13307	5541	6678	410	574	-	33	-	-	-
		92,6%	98,9%	41,6%	50,2%	3,1%	4,3%	-	0,2%	-	-	-	-	0,5%
L85	14524	12917	12689	4364	7061	799	343	-	75	-	-	-	-	47
		88,9%	98,2%	34,4%	55,6%	6,3%	2,7%	-	0,6%	-	-	-	-	0,4%

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

BUNDESTAGSWAHL IM SAARLAND AM 25. JANUAR 1987

MIT VERGLEICHZAHLEN DER BUNDESTAGSWAHL 1903 UND DER LANDTAGSWAHL 1905

G E M E I N D E K R E I S	WAHL= BER.	ABGEG. GÜELT		CDU	SPD	F. D. P.	GRUENE	MLPD	NPD	OEDP	PATRIOT	ZENTR.	FRIEDEN	SONST
		ST	ST											
SPIESEN-ELVERSBERG	B87 ZMEIT	13010	11265	11104	4290	5378	653	660	7	85	27	4	-	-
			86,6%	98,6%	38,6%	48,4%	5,9%	5,9%	0,1%	0,8%	0,2%	0,0%	-	-
	L85	12925	10683	10547	3749	5565	850	210	-	93	-	-	-	80
			82,7%	98,7%	35,5%	52,8%	8,1%	2,0%	-	0,9%	-	-	-	0,8%
KREIS NEUNKIRCHEN	B87 ZMEIT	121134	105324	103553	39527	50071	6031	6668	89	806	279	82	-	-
			86,9%	98,3%	38,2%	48,4%	5,8%	6,4%	0,1%	0,8%	0,3%	0,1%	-	-
	B83 ZMEIT	121119	109654	109224	44588	52766	5235	4809	-	237	-	-	-	589
			90,5%	98,7%	41,2%	48,8%	4,8%	4,4%	-	0,2%	-	-	-	0,5%
L85	121336	102962	101245	34958	54418	8333	2393	-	688	-	-	-	-	455
			84,9%	98,3%	34,5%	53,7%	8,2%	2,4%	-	0,7%	-	-	-	0,4%

BUNDESTAGSWAHL IM SAARLAND AM 25. JANUAR 1987
 MIT VERGLEICHSAZAHLEN DER BUNDESTAGSWAHL 1983 UND DER LANDTAGSWAHL 1985

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

GEMEINDE KREIS	WAHL= ABGEG BER.	GUELT		CDU	SPD	F. D. P.	GRUENE	MLPD	NPD	OEDP	PATRIOT	ZENTR.	FRIEDEN	SONST
		ST	ST											
DILLINGEN, STADT	16848	14550	14288	6068	6170	956	924	8	99	51	12	-	-	-
		86,4%	98,2%	42,5%	43,2%	6,7%	6,5%	0,1%	0,7%	0,4%	0,1%	-	-	-
	B87 ZWEIT	16745	15089	14883	7044	6179	910	689	-	21	-	-	-	40
		90,1%	98,6%	47,3%	41,5%	6,1%	4,6%	-	0,1%	-	-	-	-	0,5%
L85	16866	14232	14006	5323	6796	1386	369	-	102	-	-	-	-	30
		84,4%	98,4%	38,0%	48,5%	9,9%	2,6%	-	0,7%	-	-	-	-	0,2%
LEBACH	16174	14536	14311	7345	4805	990	916	5	170	69	11	-	-	-
		89,9%	98,5%	51,3%	33,6%	6,9%	6,4%	0,0%	1,2%	0,5%	0,1%	-	-	-
	B83 ZWEIT	15921	14737	14589	8281	4794	720	702	-	34	-	-	-	58
		92,6%	99,0%	56,8%	32,9%	4,9%	4,8%	-	0,2%	-	-	-	-	0,4%
L85	16155	14063	13867	6469	5423	1551	286	-	108	-	-	-	-	30
		87,1%	98,6%	46,7%	39,1%	11,2%	2,1%	-	0,8%	-	-	-	-	0,2%
NALBACH	7702	6949	6802	3054	2907	299	452	5	43	32	10	-	-	-
		90,2%	97,9%	44,9%	42,7%	4,4%	6,6%	0,1%	0,6%	0,5%	0,1%	-	-	-
	B83 ZWEIT	7598	7003	6896	3521	2774	254	316	-	12	-	-	-	19
		92,2%	98,5%	51,1%	40,2%	3,7%	4,6%	-	0,2%	-	-	-	-	0,3%
L85	7695	6675	6548	2768	3046	533	151	-	39	-	-	-	-	11
		86,7%	96,1%	42,3%	46,5%	8,1%	2,3%	-	0,6%	-	-	-	-	0,2%

BUNDESTAGSWAHL IM SAARLAND AM 25. JANUAR 1907 ENDGUELTIGE ERGEBNISSE
 MIT VERGLEICHZAHLEN DER BUNDESTAGSWAHL 1903 UND DER LANDTAGSWAHL 1905

G E M E I N D E K R E I S	WAHL- BER.	ABGEG. GUELT		CDU	SPD	F. D. P.	GRUENE	MLPD	NPD	OEDP	PATRIOT	ZENTR.	FRIEDEN	SONST
		ST	ST											
REHLINGEN	B87 ZWEIT	11374	10338	10114	4406	4291	509	739	3	91	65	10	-	-
			90,9%	97,8%	43,6%	42,4%	5,0%	7,3%	0,0%	0,9%	0,6%	0,1%	-	-
	B83 ZWEIT	11078	10199	10006	4793	4281	434	451	-	16	-	-	-	31
			92,1%	98,1%	47,9%	42,8%	4,3%	4,5%	-	0,2%	-	-	-	0,3%
L85		11246	9873	9651	3644	4973	743	208	-	60	-	-	-	23
			87,8%	97,8%	37,8%	51,5%	7,7%	2,2%	-	0,6%	-	-	-	0,2%
SAARLOUIS-STADT	B87 ZWEIT	28959	24382	24055	10165	10082	1733	1735	9	205	100	26	-	-
			84,2%	98,7%	42,3%	41,9%	7,2%	7,2%	0,0%	0,9%	0,4%	0,1%	-	-
	B83 ZWEIT	28621	25548	25448	11846	10579	1597	1240	-	63	-	-	-	123
			88,6%	99,6%	46,5%	41,6%	6,3%	4,9%	-	0,2%	-	-	-	0,5%
L85		28888	23316	23101	8899	10868	2318	575	-	193	-	-	-	48
			80,7%	99,1%	38,5%	47,0%	10,9%	2,5%	-	0,8%	-	-	-	0,2%
SAARBELLINGEN	B87 ZWEIT	11343	9915	9737	4423	3981	509	664	-	87	61	12	-	-
			87,4%	98,2%	45,4%	40,9%	5,2%	6,8%	-	0,9%	0,6%	0,1%	-	-
	B83 ZWEIT	11094	10136	10049	4974	4036	502	474	-	37	-	-	-	26
			91,4%	99,1%	49,5%	40,2%	5,0%	4,7%	-	0,4%	-	-	-	0,3%
L85		11269	9489	9333	3707	4384	870	185	-	91	-	-	-	16
			84,2%	98,4%	40,6%	47,0%	9,3%	2,0%	-	1,0%	-	-	-	0,2%

BUNDESTAGSWAHL IM SAARLAND AM 25. JANUAR 1987
 MIT VERGLEICHZAHLEN DER BUNDESTAGSWAHL 1983 UND DER LANDTAGSWAHL 1985

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

GEMEINDE KREIS	WAHL= BER.	ABGEG		ST	ST	CDU	SPD	F.D.P.	GRUENE	MLPD	NPD	OEDP	PATRIOT	ZENTR.	FRIEDEN	SONST	
		ST	GUELT														
SCHMELZ	B87 ZWEIT	13496	12146	11903	5475	5008	566	730	6	70	43	5	-	-	-	-	
			90,0%	98,0%	46,0%	42,1%	4,8%	6,1%	0,1%	0,6%	0,4%	0,0%	-	-	-	-	-
	B83 ZWEIT	13166	12133	11916	5858	4950	560	493	-	16	-	-	-	-	-	39	
			92,2%	98,2%	49,2%	41,5%	4,7%	4,1%	0,1%	0,1%	0,3%	-	-	-	-	-	0,3%
L85		13379	11824	11549	4682	5526	1013	242	-	56	-	-	-	-	-	30	
			88,4%	97,7%	40,5%	47,8%	8,8%	2,1%	0,5%	0,3%	-	-	-	-	-	-	0,3%
SCHWALBACH	B87 ZWEIT	15686	14213	13923	6679	5462	708	862	7	137	62	6	-	-	-	-	
			90,6%	98,0%	48,0%	39,2%	5,1%	6,2%	0,1%	1,0%	0,4%	0,0%	-	-	-	-	-
	B83 ZWEIT	15494	14437	14178	7347	5461	693	611	-	38	-	-	-	-	-	28	
			93,2%	98,2%	51,8%	38,5%	4,9%	4,3%	0,3%	0,3%	-	-	-	-	-	-	0,2%
L85		15653	13851	13547	5961	5867	1317	264	-	103	-	-	-	-	-	35	
			88,5%	97,8%	44,0%	43,3%	9,7%	1,9%	0,8%	-	0,8%	-	-	-	-	-	0,3%
UEBERMERRN	B87 ZWEIT	9235	8101	7964	3241	3375	637	617	4	58	25	7	-	-	-	-	
			87,7%	98,3%	40,7%	42,4%	8,0%	7,7%	0,1%	0,7%	0,3%	0,1%	-	-	-	-	-
	B83 ZWEIT	8874	8071	7951	3676	3317	506	417	-	9	-	-	-	-	-	26	
			91,0%	98,5%	46,2%	41,7%	6,4%	5,2%	0,1%	0,1%	-	-	-	-	-	-	0,3%
L85		9107	7813	7639	2850	3506	990	237	-	42	-	-	-	-	-	14	
			85,8%	97,8%	37,3%	45,9%	13,0%	3,1%	0,5%	-	0,5%	-	-	-	-	-	0,2%

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

BUNDESTAGSWAHL IM SAARLAND AM 25. JANUAR 1987

MIT VERGLEICHZAHLEN DER BUNDESTAGSWAHL 1983 UND DER LANDTAGSWAHL 1985

G E M E I N D E K R E I S	WAHL- BER.	ABSEG GÜELT		CDU	SPD	F. D. P.	GRÜNE	MLPD	NPD	OEDP	PATRIOT	ZENTR.	FRIEDEN	SONST
		ST	ST											
WADGASSEN	B87 ZWEIT 15219	13393	13152	5379	5999	691	868	17	142	45	11	-	-	-
		88,0%	98,2%	40,9%	45,6%	5,3%	6,6%	0,1%	1,1%	0,3%	0,1%	-	-	-
		14041	13040	6175	6255	728	608	-	37	-	-	-	-	37
		91,9%	98,6%	44,6%	45,2%	5,3%	4,4%	-	0,3%	-	-	-	-	0,3%
L85	15251	13012	12753	4854	6268	1230	295	-	79	-	-	-	-	27
		85,3%	98,0%	38,1%	49,1%	9,6%	2,3%	-	0,6%	-	-	-	-	0,2%
		7807	6711	2770	2748	607	503	3	55	18	7	-	-	-
		88,0%	97,7%	41,3%	40,9%	9,0%	7,5%	0,0%	0,8%	0,3%	0,1%	-	-	
B83 ZWEIT	7567	7009	6911	3104	2798	667	312	-	11	-	-	-	-	19
		92,6%	98,6%	44,9%	40,5%	9,7%	4,5%	-	0,2%	-	-	-	-	0,3%
		7720	6536	2467	3054	782	175	-	43	-	-	-	-	15
		86,4%	98,0%	37,7%	46,7%	12,0%	2,7%	-	0,7%	-	-	-	0,2%	
BOUS	B87 ZWEIT 6016	5416	5323	1882	2615	335	420	2	42	23	4	-	-	-
		90,0%	98,3%	35,4%	49,1%	6,3%	7,9%	0,0%	0,8%	0,4%	0,1%	-	-	-
		6028	5478	2040	2703	337	295	-	9	-	-	-	-	14
		91,9%	98,9%	37,2%	50,8%	6,2%	5,4%	-	0,2%	-	-	-	0,3%	
L85	6026	5311	5232	1529	2948	500	131	-	30	-	-	-	-	14
		88,1%	98,5%	29,2%	56,3%	11,1%	2,5%	-	0,6%	-	-	-	-	0,3%

BURDESTAGSWAHL IM SAARLAND AM 25. JANUAR 1987 ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE
 MIT VERGLEICHZAHLEN DER BUNDESTAGSWAHL 1983 UND DER LANDTAGSWAHL 1985

G E M E I N D E K R E I S	MAHL= ABSEG GÜELT												
	BER.	ST	ST	CDU	SPD	F. D. P.	GRUENE	MLPD	NPD	OEDP	PATRIOT ZENTR.	FRIEDEN	SONST
ENSDORF	B87 ZWEIT	5541	4873	4781	2111	2040	221	349	1	37	17	5	-
			87,9%	98,1%	44,2%	42,7%	4,6%	7,3%	0,0%	0,8%	0,4%	0,1%	-
	B83 ZWEIT	5558	5029	4951	2360	2094	222	234	-	15	-	-	26
			90,5%	98,4%	47,7%	42,3%	4,5%	4,7%		0,3%			0,5%
L85		5529	4693	4602	1979	2109	349	118	-	32	-	-	15
			84,9%	98,1%	43,0%	45,8%	7,6%	2,6%		0,7%			0,3%
KREIS SAARLOUIS	B87 ZWEIT	165400	145679	143064	62998	59483	8761	9779	70	1236	611	126	-
			88,1%	98,2%	44,0%	41,6%	6,1%	6,8%	0,0%	0,9%	0,4%	0,1%	-
	B83 ZWEIT	163220	148973	147096	71019	60301	8130	6842	-	318	-	-	486
			91,3%	98,7%	48,3%	41,0%	5,5%	4,7%		0,2%			0,3%
L85		164784	140823	138364	55212	64768	13862	3236	-	978	-	-	308
			85,5%	98,3%	39,9%	46,8%	10,0%	2,3%		0,7%			0,2%

BUNDESTAGSWAHL IM SAARLAND AM 25. JANUAR 1987
 MIT VERGLEICHZAHLEN DER BUNDESTAGSWAHL 1983 UND DER LANDTAGSWAHL 1985

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S	WAHL= ABGEG GUELT		SPD	F. D. P.	GRUENE	MLPD	NPD	OEDP	PATRIOT	ZENTR.	FRIEDEN	SONST
	BER.	ST										
BEXSACH, STADT	15846	14100	13802	5391	6561	803	940	7	128	43	9	-
		89,0%	98,5%	38,8%	47,3%	5,8%	6,8%	0,1%	0,9%	0,3%	0,1%	-
	B87 ZWEIT	15846	14100	13802	5391	6561	803	940	7	128	43	9
BLIESKASTEL-STADT	15624	14445	14238	6069	6535	891	652	-	50	-	-	41
		92,5%	98,6%	42,6%	45,9%	6,3%	4,6%	-	0,4%	-	-	0,3%
	B83 ZWEIT	15624	14445	14238	6069	6535	891	652	-	50	-	41
L85	15706	13546	13284	4898	6979	935	350	-	93	-	-	29
		86,2%	98,1%	36,9%	52,5%	7,0%	2,6%	-	0,7%	-	-	0,2%
	L85	15706	13546	13284	4898	6979	935	350	-	93	-	29
BLIESKASTEL-STADT	18413	16409	16075	6925	6511	1080	1296	14	172	63	14	-
		89,1%	98,0%	43,1%	40,5%	6,7%	8,1%	0,1%	1,1%	0,4%	0,1%	-
	B87 ZWEIT	18413	16409	16075	6925	6511	1080	1296	14	172	63	14
L85	18265	16662	16398	7845	6595	1025	826	-	53	-	-	54
		91,6%	98,4%	47,8%	40,2%	6,3%	5,0%	-	0,3%	-	-	0,3%
	L85	18265	16662	16398	7845	6595	1025	826	-	53	-	54
GERSHEIM	5452	5026	4885	2512	1680	255	382	1	36	16	3	-
		92,2%	97,2%	51,4%	34,4%	5,2%	7,8%	0,0%	0,7%	0,3%	0,1%	-
	B87 ZWEIT	5452	5026	4885	2512	1680	255	382	1	36	16	3
L85	5415	5061	4974	2812	1563	263	314	-	10	-	-	12
		93,9%	98,3%	56,5%	31,4%	5,3%	6,3%	-	0,2%	-	-	0,2%
	L85	5415	5061	4974	2812	1563	263	314	-	10	-	12
L85	5415	4864	4721	2292	1806	407	159	-	43	-	-	14
		89,8%	97,1%	48,5%	38,3%	8,6%	3,4%	-	0,9%	-	-	0,3%
	L85	5415	4864	4721	2292	1806	407	159	-	43	-	14

BUNDESTAGSWAHL IM SAARLAND AM 25. JANUAR 1987
 MIT VERGLEICHZAHLEN DER BUNDESTAGSWAHL 1983 UND DER LANDTAGSWAHL 1985

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S	WAHL- BER.	ABGEG. GÜELT		CDU	SPD	F. D. P.	GRÜNE	MLPD	NPD	OEDP	PATRIOT	ZENTR.	FRIEDEN	SONST
		ST	ST											
HOMBURG, STADT	31999	27658	27220	11142	11519	1914	2203	12	323	83	24	-	-	-
	B87 ZWEIT	86,4%	98,4%	40,9%	42,3%	7,0%	8,1%	0,0%	1,2%	0,3%	0,1%	-	-	-
	31276	28137	27910	12366	11996	1802	1520	-	149	-	-	-	-	77
B83 ZWEIT	90,0%	99,2%	44,3%	43,0%	6,5%	5,4%	-	0,5%	-	-	-	-	-	0,3%
L85	31407	25371	24921	9445	11956	2338	839	-	288	-	-	-	-	55
B87 ZWEIT	80,8%	90,2%	37,9%	48,0%	9,4%	3,4%	-	1,2%	-	-	-	-	-	0,2%
KIRKEL	7755	6962	6852	1896	3579	678	637	5	42	20	5	-	-	-
	B87 ZWEIT	89,8%	98,4%	27,5%	52,2%	9,9%	9,3%	0,1%	0,6%	0,3%	0,1%	-	-	-
	7311	6789	6691	2015	3561	560	510	-	25	-	-	-	-	20
B83 ZWEIT	92,9%	98,6%	30,1%	53,2%	8,4%	7,6%	-	0,4%	-	-	-	-	-	0,3%
L85	7382	6450	6346	1464	3720	825	202	-	47	-	-	-	-	8
B87 ZWEIT	87,4%	98,4%	23,1%	58,6%	13,0%	4,4%	-	0,7%	-	-	-	-	-	0,1%
MANDELBACHTAL	9371	8523	8279	3913	2957	592	720	3	44	40	10	-	-	-
	B87 ZWEIT	91,0%	97,1%	47,3%	35,7%	7,2%	8,7%	0,0%	0,5%	0,5%	0,1%	-	-	-
	9163	8462	8297	4366	2931	497	465	-	13	-	-	-	-	25
B83 ZWEIT	92,3%	98,1%	52,6%	35,3%	6,0%	5,6%	-	0,2%	-	-	-	-	-	0,3%
L85	9218	8090	7855	3429	3224	864	251	-	63	-	-	-	-	24
B87 ZWEIT	87,8%	97,1%	43,7%	41,0%	11,0%	3,2%	-	0,8%	-	-	-	-	-	0,3%

BUNDESTAGSWAHL IM SAARLAND AM 25. JANUAR 1987
 MIT VERGLEICHZAHLEN DER BUNDESTAGSWAHL 1983 UND DER LANDTAGSWAHL 1985
 ENDGUELTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S	WAHL= BER.	ABGEG. GUELT		CDU	SPD	F. D. P.	GRUENE	MLPD	NPD	OEDP	PATRIOT	ZENTR.	FRIEDEN	SONST
		ST	ST											
ST. INSBERT, STADT	B87 ZMEIT	33342	29210	28389	12097	11779	2101	2112	13	187	78	22	-	-
			87,6%	97,2%	42,6%	41,5%	7,4%	7,4%	0,0%	0,7%	0,3%	0,1%	-	-
	B83 ZMEIT	33242	30240	29825	13803	12489	1778	1547	-	76	-	-	-	132
			91,0%	98,6%	46,3%	41,9%	6,0%	5,2%	-	0,3%	-	-	-	0,4%
L85		33364	28119	27561	10753	12976	2762	763	-	189	-	-	-	118
			84,3%	98,0%	39,0%	47,1%	10,0%	2,8%	-	0,7%	-	-	-	0,4%
	B87 ZMEIT	122178	107888	105582	43866	44586	7423	8290	55	932	343	87	-	-
			88,3%	97,9%	41,5%	42,2%	7,0%	7,9%	0,1%	0,9%	0,3%	0,1%	-	-
B83 ZMEIT		120193	109796	108333	49276	45670	6816	5834	-	376	-	-	-	361
			91,3%	98,7%	45,5%	42,2%	6,3%	5,4%	-	0,3%	-	-	-	0,3%
	L85	120757	102119	99995	38244	47724	9771	3120	-	849	-	-	-	287
			84,6%	97,9%	38,2%	47,7%	9,8%	3,1%	-	0,8%	-	-	-	0,3%

BUNDESTAGSWAHL IM SAARLAND AM 25. JANUAR 1987
 ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE
 MIT VERGLEICHZAHLEN DER BUNDESTAGSWAHL 1983 UND DER LANDTAGSWAHL 1985

G E M E I N D E K R E I S	WAHL= ABGEG. GÜELT BER.	ST	ST	CDU	SPD	F. D. P.	GRÜNE	MLPD	NPD	OEDP	PATRIOT	ZENTR.	FRIEDEN	SONST
FREISEN	B87 ZWEIT	6689	6044	5961	2792	2586	244	281	3	35	16	4	-	-
			90,4%	98,6%	46,8%	43,4%	4,1%	4,7%	0,1%	0,6%	0,3%	0,1%	-	-
	L85	6628	5816	5735	2575	2647	362	95	-	35	-	-	-	21
			87,7%	98,6%	44,9%	46,2%	6,3%	1,7%	-	0,6%	-	-	-	0,4%
MARPINCEN	B87 ZWEIT	9111	8496	8348	3880	3599	269	504	1	46	42	7	-	-
			93,2%	98,3%	46,5%	43,1%	3,2%	6,0%	0,0%	0,6%	0,5%	0,1%	-	-
	B83 ZWEIT	8854	8404	8295	4302	3307	236	417	-	9	-	-	-	24
			94,9%	98,7%	51,9%	39,9%	2,8%	5,0%	-	0,1%	-	-	-	0,3%
	L85	9055	8333	8224	3715	3826	424	223	-	28	-	-	-	8
			92,0%	98,7%	45,2%	46,5%	5,2%	2,7%	-	0,3%	-	-	-	0,1%
NATEORN	B87 ZWEIT	6130	5604	5513	2440	2472	211	316	1	54	15	4	-	-
			91,4%	98,4%	44,3%	44,8%	3,8%	5,7%	0,0%	1,0%	0,3%	0,1%	-	-
	B83 ZWEIT	6022	5663	5579	2700	2425	201	212	-	5	-	-	-	36
			94,0%	98,5%	48,4%	43,5%	3,6%	3,8%	-	0,1%	-	-	-	0,6%
	L85	6072	5459	5371	2294	2620	270	132	-	32	-	-	-	23
			89,9%	98,4%	42,7%	48,8%	5,0%	2,5%	-	0,6%	-	-	-	0,4%

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

BUNDESTAGSWAHL IM SAARLAND AM 25. JANUAR 1987

MIT VERGLEICHZAHLEN DER BUNDESTAGSWAHL 1983 UND DER LANDTAGSWAHL 1985

G E M E I N D E K R E I S	WAHL= BER.	ABGEG. GUELT		CDU	SPD	F.D.P.	GRUENE	MLPD	NPD	OEDP	PATRIOT	ZENTR.	FRIEDEN	SONGT
		ST	ST											
NONFELDEN	B87 ZWEIT 8520	7851	7742	3150	3691	534	325	3	25	11	3	-	-	-
		92,1%	98,6%	40,7%	47,7%	6,9%	4,2%	0,0%	0,3%	0,1%	0,0%	-	-	-
		8421	7996	3352	3821	449	250	-	12	-	-	-	-	31
		95,0%	99,0%	42,3%	48,3%	5,7%	3,2%	-	0,2%	-	-	-	-	0,4%
L85	8446	7735	7596	2901	3851	678	111	-	31	-	-	-	-	24
		91,6%	98,2%	38,2%	50,7%	8,9%	1,5%	-	0,4%	-	-	-	-	0,3%
		7056	6566	6437	2834	325	319	4	46	12	4	-	-	-
		93,1%	98,0%	44,9%	44,0%	5,0%	5,0%	0,1%	0,7%	0,2%	0,1%	-	-	
NONNWEILER	B87 ZWEIT 7056	6731	6614	3194	2825	293	267	-	15	-	-	-	-	20
		95,4%	98,3%	48,3%	42,7%	4,4%	4,0%	-	0,2%	-	-	-	-	0,3%
		7026	6452	6321	2956	565	153	-	29	-	-	-	-	10
		91,8%	98,0%	41,3%	46,8%	8,9%	2,4%	-	0,5%	-	-	-	0,2%	
OBERTHAL	B87 ZWEIT 5279	4922	4833	2166	2174	191	244	2	37	13	6	-	-	-
		93,2%	98,2%	44,8%	45,0%	4,0%	5,0%	0,0%	0,8%	0,3%	0,1%	-	-	-
		5256	5012	4949	2192	152	162	-	4	-	-	-	-	10
		95,4%	98,7%	49,1%	44,3%	3,1%	3,3%	-	0,1%	-	-	-	0,2%	
L85	5255	4883	4787	2106	2298	279	82	-	18	-	-	-	-	4
		92,9%	98,0%	44,0%	48,0%	5,8%	1,7%	-	0,4%	-	-	-	-	0,1%

BUNDESTAGSWAHL IM SAARLAND AM 25. JANUAR 1987
 MIT VERGLEICHZAHLEN DER BUNDESTAGSWAHL 1983 UND DER LANDTAGSWAHL 1985

ENDGUELTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S	MAHL- BER.	ABGEG BER.	ST	ST	CDU	SPD	F. D. P.	GRUENE	MLPD	NPD	OEDP	PATRIOT	ZENTR.	FRIEDEN	SONST
ST. WENDEL, STADT	B87 ZWEIT	21776	19355	19081	8937	7576	1141	1210	6	132	61	18	-	-	-
			88,9%	98,6%	46,8%	39,7%	6,0%	6,3%	0,0%	0,7%	0,3%	0,1%	-	-	-
	B83 ZWEIT	21492	19745	19579	9736	7922	976	859	-	38	-	-	-	-	48
			91,9%	99,2%	49,7%	40,5%	5,0%	4,4%	-	0,2%	-	-	-	-	0,2%
L85		21662	18735	18496	8371	8095	1486	426	-	80	-	-	-	-	38
			86,5%	98,7%	45,3%	43,8%	8,0%	2,3%	-	0,4%	-	-	-	-	0,2%
THOLEY	B87 ZWEIT	10005	9186	8977	4940	2968	421	531	6	51	55	5	-	-	-
			91,8%	97,7%	55,0%	33,1%	4,7%	5,9%	0,1%	0,6%	0,6%	0,1%	-	-	-
	B83 ZWEIT	9649	9030	8856	5268	2832	336	381	-	16	-	-	-	-	23
			93,6%	98,1%	59,5%	32,0%	3,8%	4,3%	-	0,2%	-	-	-	-	0,3%
L85		9856	8863	8635	4802	2957	617	214	-	34	-	-	-	-	11
			89,9%	97,4%	55,6%	34,2%	7,1%	2,5%	-	0,4%	-	-	-	-	0,1%
KREIS ST. WENDEL	B87 ZWEIT	74566	68024	66892	31198	27900	3336	3730	26	426	225	51	-	-	-
			91,2%	98,3%	46,6%	41,7%	5,0%	5,6%	0,0%	0,6%	0,3%	0,1%	-	-	-
	B83 ZWEIT	73427	68699	67838	34038	27802	2861	2731	-	110	-	-	-	-	216
			93,6%	98,7%	50,2%	41,1%	4,2%	4,0%	-	0,2%	-	-	-	-	0,3%
L85		74000	66276	65165	29372	29250	4681	1436	-	287	-	-	-	-	139
			89,6%	98,3%	45,1%	44,9%	7,2%	2,2%	-	0,4%	-	-	-	-	0,2%

BUNDESTAGSWAHL IM SAARLAND AM 25. JANUAR 1987 ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE
 MIT VERGLEICHSZAHLEN DER BUNDESTAGSWAHL 1983 UND DER LANDTAGSWAHL 1985

GEMEINDE KREIS	MAHL= BER.	ABGES. GÜLT		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	MLPD	NPD	OEDP	PATRIOT	ZENTR.	FRIEDEN	SONST
		ST	ST											
S A A R L A N D	B87 ZWEIT	847217	739701	726836	299329	316502	49823	51384	448	5966	2764	620	-	-
		87,3%	98,3%	41,2%	43,5%	6,9%	7,1%	0,1%	0,8%	0,4%	0,1%	-	-	-
L85	B83 ZWEIT	841073	761886	752188	336999	329436	44934	35789	-	1956	-	-	-	3074
		90,6%	98,7%	44,8%	43,8%	6,0%	4,8%	0,3%	-	0,3%	-	-	-	0,4%
	L85	844038	717448	704901	262975	346595	70713	17642	-	4659	-	-	-	2317
		85,0%	98,3%	37,3%	49,2%	10,0%	2,5%	0,7%	-	0,7%	-	-	-	0,3%

6. Gewählte Bundestagsabgeordnete 1987 im Saarland

Gewählte Wahlkreisbewerber

Wahlkreis	Partei	Name	Stimmen- vorsprung
Nr. 244 Saarbrücken I	SPD	Margit Conrad	10 433
Nr. 245 Saarbrücken II	SPD	Alwin Brück	3 771
Nr. 246 Saarlouis	CDU	Hans-Werner Müller	2 638
Nr. 247 St. Wendel	CDU	Johannes Ganz	7 061
Nr. 248 Homburg	SPD	Lothar Fischer	9 265

Gewählte Landeslistenbewerber

Partei	Name
SPD	Ottmar Schreiner
CDU	Werner Schreiber
CDU	Doris Pack
F.D.P.	Uta Würfel
GRÜNE	Erika Trenz

7. WAHLBETEILIGUNG UND VERTEILUNG DER GÜELTIGEN STIMMEN NACH LÄNDERN

a. ERSTSTIMMEN

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ETH-HEIT	JAHR	BUNDES- GEBIET OHNE BERLIN	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	HAMBURG	WIEDER- SACHSEN	BREMEN	NORD- RHETH- WESTFALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WÜRT- TEMBERG	BAYERN	SAAR- LAND
WAHLBERECHTIGTE	AZ	1987	45327982	2039338	1258320	5628104	521646	12827646	4179951	2874920	6830771	8320069	847217
	AZ	1983	44088935	1975075	1246089	5480450	523260	12576604	4071991	2816609	6544795	8012989	841073
WAHLER	AZ	1987	38225294	1720817	1044370	4782941	431635	10956596	3582159	2493602	5676772	6796701	739701
	AZ	1983	39279529	1761269	1105844	4909061	462122	11254374	3673072	2546266	5785570	7020065	761886
WAHLBETEILIGUNG	VH	1987	84,3	84,4	83,0	85,0	82,7	85,4	85,7	86,7	83,1	81,7	87,3
	VH	1983	89,1	89,2	88,7	89,6	88,3	89,5	90,2	90,4	88,4	87,6	90,6
UNGÜELTIGE	AZ	1987	482481	19100	8199	44850	4660	117530	56082	39756	88456	90817	13631
	AZ	1983	434176	16127	6330	42883	5074	98904	40665	57840	77150	78491	10712
	VH	1987	1,3	1,1	0,8	0,9	0,9	1,1	1,6	1,6	1,6	1,3	1,8
	VH	1983	1,1	0,9	0,6	0,9	1,1	0,9	1,1	1,1	1,3	1,1	1,4
GÜELTIGE	AZ	1987	37742813	1701717	1036171	4738091	427575	10839066	3526077	2453846	5588316	6705884	726070
	AZ	1983	38845353	1745142	1099514	4866178	457048	11155470	3632407	2488426	5708420	6941574	751174
S P D	AZ	1987	14787953	731077	458054	2056431	211791	4871377	1467047	966655	1781563	1912139	331819
	AZ	1983	15686033	773606	558826	2111536	239062	5017483	1603317	1008252	1929527	2096722	347702
	VH	1987	39,2	43,0	44,2	43,4	49,5	44,9	41,6	39,4	31,9	28,5	45,7
	VH	1983	40,4	44,3	50,8	43,4	52,3	45,0	44,1	40,5	33,8	30,2	46,3
C D U	AZ	1987	14168527	784199	423372	2125996	135600	4731211	1586410	1183078	2880422	-	318039
	AZ	1983	15943460	869838	445362	2384706	169281	5386165	1752746	1314677	3263045	-	357640
	VH	1987	37,5	46,1	40,9	44,9	31,7	43,6	45,0	48,2	51,5	-	43,8
	VH	1983	41,0	49,8	40,5	49,0	37,0	48,3	48,3	52,8	57,2	-	47,6
C S U	AZ	1987	3859244	-	-	-	-	-	-	-	-	3859244	-
	AZ	1983	4318800	-	-	-	-	-	-	-	-	4318800	-
	VH	1987	10,2	-	-	-	-	-	-	-	-	57,6	-
	VH	1983	11,1	-	-	-	-	-	-	-	-	62,2	-
F.D.P.	AZ	1987	1760496	72535	49812	208522	19668	441311	160446	118501	339391	322983	27327
	AZ	1983	1087918	36732	23983	130937	12741	273042	98054	80594	200803	212568	18464
	VH	1987	4,7	4,3	4,8	4,4	4,6	4,1	4,6	4,8	6,1	4,8	3,8
	VH	1983	2,8	2,1	2,2	2,7	2,8	2,4	2,7	3,2	3,5	3,1	2,5
GRUENE	AZ	1987	2649459	99606	93096	299636	50166	708622	262386	152770	454969	491060	37148
	AZ	1983	1609855	60034	65947	220143	32422	435916	160943	74818	262217	274522	22893
	VH	1987	7,0	5,9	9,0	6,3	11,7	6,5	7,4	6,2	8,1	7,3	5,1
	VH	1983	4,1	3,4	6,0	4,5	7,1	3,9	4,4	3,0	4,6	4,0	3,0
A S D	AZ	1987	3151	-	-	592	2210	-	349	-	-	-	-
	VH	1987	0,0	-	-	0,0	0,5	-	0,0	-	-	-	-
B P	AZ	1987	8024	-	-	-	-	-	-	-	-	8024	-
	VH	1987	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	0,1	-
C.B.V.	AZ	1987	741	-	-	-	-	-	-	-	-	-	741
	AZ	1983	2068	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2068
	VH	1987	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0
	VH	1983	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0
ZENTRUM	AZ	1987	4020	-	286	236	-	-	658	-	2656	-	184
	VH	1987	0,0	-	0,0	0,0	-	-	0,0	-	0,0	-	0,0
MUENDIGE	AZ	1987	611	-	-	-	-	-	-	-	611	-	-
	VH	1987	0,0	-	-	-	-	-	-	-	0,0	-	-
FRAUEN	AZ	1987	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	VH	1987	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
F A P	AZ	1987	349	-	-	185	-	-	-	-	164	-	-
	VH	1987	0,0	-	-	0,0	-	-	-	-	0,0	-	-
M L P D	AZ	1987	596	-	-	-	-	596	-	-	-	-	-
	VH	1987	0,0	-	-	-	-	0,0	-	-	-	-	-
N P D	AZ	1987	182880	6203	1575	21605	2293	26935	21987	14013	47386	34764	6119
	AZ	1983	57112	1287	298	7919	523	6666	5408	4224	9774	19569	1444
	VH	1987	0,5	0,4	0,2	0,5	0,5	0,2	0,6	0,6	0,8	0,5	0,8
	VH	1983	0,1	0,1	0,0	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,3	0,2
O E D P	AZ	1987	40765	-	-	905	-	-	1739	3170	10457	22651	1843
	AZ	1983	3341	-	-	-	-	-	-	-	-	3341	-
	VH	1987	0,1	-	-	0,0	-	-	0,0	0,1	0,2	0,3	0,3
	VH	1983	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0	-
PATRIOTEN	AZ	1987	27352	1433	1434	2772	185	5406	2596	2457	1617	9236	216
	VH	1987	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0
FAMILIE	AZ	1987	130	-	-	-	-	130	-	-	-	-	-
	VH	1987	0,0	-	-	-	-	0,0	-	-	-	-	-
SOLIDARITAET	AZ	1987	754	-	-	754	-	-	-	-	-	-	-
	VH	1987	0,0	-	-	0,0	-	-	-	-	-	-	-
F S U	AZ	1987	110	110	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	VH	1987	0,0	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
H P	AZ	1987	788	-	-	130	-	507	-	-	-	151	-
	VH	1987	0,0	-	-	0,0	-	0,0	-	-	-	0,0	-
U A P	AZ	1987	352	-	-	-	-	352	-	-	-	-	-
	VH	1987	0,0	-	-	-	-	0,0	-	-	-	-	-
UEBRIGE 1)	AZ	1987	246511	6554	8542	20327	5662	52619	22459	13202	68880	44891	3375
	AZ	1983	136766	3645	5098	10937	3019	36198	11939	5861	43054	13984	3031
	VH	1987	0,7	0,4	0,8	0,4	1,3	0,5	0,6	0,5	1,2	0,7	0,5
	VH	1983	0,4	0,2	0,5	0,2	0,7	0,3	0,3	0,2	0,8	0,2	0,4

1) 1987: EINZELBEWERBER EZW. WAHLERGRUPPEN; 1983: UEBRIGE PARTEIEN UND EINZELBEWERBER BZW. WAHLERGRUPPEN.

7. WAHLPETEILIGUNG UND VERTEILUNG DER GÜELTIGEN STIMMEN NACH LÄNDERN

b. ZWEITESTIMMEN

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	EINHEIT	JAHR	RUHRGEBIET OHNE BERLIN	SCHLESWIG-HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDERSACHSEN	BREMEN	NORDRHEIN-WESTFALEN	HESSEN	RHEINLAND-PFALZ	BADEN-WÜRTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND
WAHLPERECHTIGTE	AZ	1987	45327982	2039338	1252320	5628104	521646	12827646	4179951	2874920	6830771	8320069	847217
	AZ	1983	44088935	1975075	1246089	5480450	523260	12576604	4071991	2816609	6544795	8012989	841073
WAHLER	AZ	1987	38225294	1720817	1044370	4782941	431635	10956596	3582159	2493602	5676772	6796701	739701
	AZ	1983	39279529	1761269	1105844	4909061	462122	11254374	3673072	2546266	5785570	7020065	761886
WAHLBETEILIGUNG	VH	1987	84,3	84,4	83,0	85,0	82,7	85,4	85,7	86,7	83,1	81,7	87,3
	VH	1983	89,1	89,2	88,7	89,6	88,3	89,5	90,2	90,4	88,4	87,6	90,6
UNGÜELTIGE	AZ	1987	357975	14610	6259	34796	3452	86504	42350	31626	67799	57714	12865
	AZ	1983	338642	13150	4977	34225	4438	78037	31563	44595	62985	55174	9698
	VH	1987	0,9	0,8	0,6	0,7	0,8	0,8	1,2	1,3	1,2	0,8	1,7
	VH	1983	0,9	0,7	0,5	0,7	1,0	0,7	0,9	1,8	1,1	0,8	1,3
GÜELTIGE	AZ	1987	37867319	1706207	1038111	4748145	428183	10870092	3539809	2461976	5608973	6738987	726836
	AZ	1983	38940687	1748119	1100867	4874836	457684	11176337	3641509	2501671	5722585	6964891	752188
S P D	AZ	1987	14025763	679229	427872	1967443	196920	4693081	1370454	912175	1643202	1816885	316502
	AZ	1983	14865807	728903	521509	2015731	222935	4782220	1513449	959714	1777511	2014399	329436
	VH	1987	37,0	39,8	41,2	41,4	46,5	43,2	38,7	37,1	29,3	27,0	43,5
	VH	1983	38,2	41,7	47,4	41,3	46,7	42,8	41,6	38,4	31,1	28,9	43,8
C D U	AZ	1987	13045745	715746	388517	1969967	123745	4357794	1463043	1110633	2616971	-	299329
	AZ	1983	14857680	812175	414055	2223988	156003	5046812	1614641	1241886	3010521	-	336999
	VH	1987	34,5	41,9	37,4	41,5	28,9	40,1	41,3	45,1	46,7	-	41,2
	VH	1983	36,2	46,5	37,6	45,6	34,2	45,2	44,3	49,6	52,6	-	44,8
C S U	AZ	1987	3715827	-	-	-	-	-	-	-	-	3715827	-
	AZ	1983	4140665	-	-	-	-	-	-	-	-	4140865	-
	VH	1987	9,8	-	-	-	-	-	-	-	-	55,1	-
	VH	1983	10,6	-	-	-	-	-	-	-	-	59,5	-
F. D. P.	AZ	1987	3440911	160861	99746	419882	37725	909141	323594	223350	670924	545865	49823
	AZ	1983	2706942	109899	68926	338416	29876	716412	275787	174658	514382	433652	44934
	VH	1987	9,1	9,4	9,6	8,8	8,8	8,4	9,1	9,1	12,0	8,1	6,9
	VH	1983	7,0	6,3	6,3	6,9	6,5	6,4	7,6	7,0	9,0	6,2	6,0
GRÜENE	AZ	1987	3126256	136051	114508	353721	62130	813071	334227	183602	559440	518122	51384
	AZ	1983	2167431	91098	90174	278597	44576	581350	218898	113185	389863	323901	35789
	VH	1987	8,3	8,0	11,0	7,4	14,5	7,5	9,4	7,5	10,0	7,7	7,1
	VH	1983	5,6	5,2	8,2	5,7	9,7	5,2	6,0	4,5	6,8	4,7	4,8
A S D	AZ	1987	1834	-	-	-	1834	-	-	-	-	-	-
	VH	1987	0,0	-	-	-	0,4	-	-	-	-	-	-
B P	AZ	1987	26367	-	-	-	-	-	-	-	-	26367	-
	VH	1987	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	0,4	-
C. B. V.	AZ	1987	5282	-	-	-	-	-	-	-	-	5282	-
	AZ	1983	10994	-	-	-	-	-	-	-	-	10994	-
	VH	1987	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	0,1	-
	VH	1983	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	0,2	-
ZENTRUM	AZ	1987	19035	-	-	-	-	9081	-	-	9954	-	-
	VH	1987	0,1	-	-	-	-	0,1	-	-	0,2	-	-
MUENDIGE	AZ	1987	24630	-	-	3591	259	6690	-	-	7376	6714	-
	VH	1987	0,1	-	-	0,1	0,1	0,1	-	-	0,1	0,1	-
FRAUEN	AZ	1987	62904	4514	1947	-	771	15799	9591	-	15441	14841	-
	VH	1987	0,2	0,3	0,2	-	0,2	0,1	0,3	-	0,3	0,2	-
F A P	AZ	1987	405	-	-	-	405	-	-	-	-	-	-
	VH	1987	0,0	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-
M L P D	AZ	1987	13422	485	335	1174	137	3579	1120	1025	3512	1607	448
	VH	1987	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1
N P D	AZ	1987	227054	8196	4262	21984	2100	41530	27076	18131	54996	42813	5966
	AZ	1983	91095	2856	1754	9864	1190	19434	9001	6626	18305	20109	1956
	VH	1987	0,6	0,5	0,4	0,5	0,5	0,4	0,8	0,7	1,0	0,6	0,8
	VH	1983	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3
O E D P	AZ	1987	109152	-	-	7507	-	16395	8040	10670	24287	39489	2764
	AZ	1983	11028	-	-	-	-	-	-	-	-	11028	-
	VH	1987	0,3	-	-	0,2	-	0,2	0,2	0,4	0,4	0,6	0,4
	VH	1983	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	0,2	-
PATRIOTEN	AZ	1987	22732	1125	924	2876	157	3931	2664	2390	2870	5175	620
	VH	1987	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
UEPRIGE	AZ	1983	88645	3188	4449	8240	2504	30109	9733	5602	12003	9943	3074
	VH	1983	0,2	0,2	0,4	0,2	0,5	0,3	0,3	0,2	0,2	0,1	0,4

8. SITZVERTEILUNG NACH LAENDERN

P A R T E I	J A H R D E R W A H L	W K. L L. 1)	B U N D	S C H H	H M B	N D S A	B R M	N W	H E S S	R H P F	B A W U	B A Y	S A A R
S P D	1987	WKR.	79	3	5	13	3	38	8	5	1	-	3
		LL.	107	6	1	13	-	24	10	7	21	24	1
		INSG.	186	9	6	26	3	62	18	12	22	24	4
C D U	1987	WKR.	124	8	2	18	-	33	14	11	36	-	2
		LL.	50	1	3	8	2	25	5	4	-	-	2
		INSG.	174	9	5	26	2	58	19	15	36	-	4
C S U	1987	WKR.	45	-	-	-	-	-	-	-	-	45	-
		LL.	4	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-
		INSG.	49	-	-	-	-	-	-	-	-	49	-
F . D . P .	1987	WKR.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		LL.	46	2	1	6	1	12	4	3	9	7	1
		INSG.	46	2	1	6	1	12	4	3	9	7	1
G R U E N E	1987	WKR.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		LL.	42	2	2	5	1	11	4	2	7	7	1
		INSG.	42	2	2	5	1	11	4	2	7	7	1
I N S G E S A M T	1987	WKR.	248	11	7	31	3	71	22	16	37	45	5
		LL.	249	11	7	32	4	72	23	16	37	42	5
		INSG.	497 2)	22	14	63	7	143	45	32	74	87	10
I N S G E S A M T	1983	WKR.	498 3)	21	13	63	5	146	48	31	74	89	8
		LL.											
		INSG.											

1) WKR. = WAHLKREIS, LL. = LANDESLISTE -2) AUSSERDEM VOM BERLINER ABGEORDNETENHAUS GEWAHLT: SPD 7, CDU 11, F.D.P. 2, AL 2; EINSCHL. EIN UEBERHANGMANDAT IN BADEN-WUERTEMBERG FUER DIE CDU.
-3) AUSSERDEM VOM BERLINER ABGEORDNETENHAUS GEWAHLT: SPD 9, CDU 11, F.D.P. 1, AL 1; EINSCHL. JE EIN UEBERHANGMANDAT IN HAMBURG UND BREMEN FUER DIE SPD

Verzeichnis der Parteien

<i>BWK</i>	<i>Bund Westdeutscher Kommunisten</i>
<i>C.B.V.</i>	<i>Christlich Bayerische Volkspartei</i>
<i>CDU</i>	<i>Christlich Demokratische Union Deutschlands</i>
<i>CSU</i>	<i>Christlich-Soziale Union in Bayern</i>
<i>CVP</i>	<i>Christliche Volkspartei des Saarlandes</i>
<i>DKP</i>	<i>Deutsche Kommunistische Partei</i>
<i>DPS</i>	<i>Demokratische Partei Saar</i>
<i>EAP</i>	<i>Europäische Arbeiterpartei</i>
<i>F.D.P.</i>	<i>Freie Demokratische Partei</i>
<i>GRÜNE</i>	<i>DIE GRÜNEN</i>
<i>KPD</i>	<i>Kommunistische Partei Deutschlands (Marxisten - Leninisten)</i>
<i>MLPD</i>	<i>Marxistisch - Leninistische Partei Deutschlands</i>
<i>NPD</i>	<i>Nationaldemokratische Partei Deutschlands</i>
<i>ÖDP</i>	<i>Ökologisch-Demokratische Partei</i>
<i>Patrioten</i>	<i>Patrioten für Deutschland</i>
<i>SPD</i>	<i>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</i>
<i>USD</i>	<i>Unabhängige Soziale Demokraten</i>
<i>Zentrum</i>	<i>Deutsche Zentrumspartei</i>

Einzelschriften zur Statistik des Saarlandes

1	Die Bautätigkeit im Saarland 1948/49	*)	50	Amtliches Gemeindeverzeichnis, 12. Auflage – Stand 01.01.1974 u. 31.12.1974 –	*)
2	Das Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31. Dezember 1948	*)	51	Saarländische Krebsdokumentation 1972 - 1974	8,– DM
3	Die Landwirtschaft im Saarland, Ergebnisse der land- u. forstwirtschaftlichen Betriebszählung 1948	*)	52	Strukturverhältnisse im Garten- u. Obstbau – Ergebnisse der Gartenbauerhebung 1972/73 –	8,– DM
4	Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung 1950	*)	53	Quellennachweise zur Statistik des Saarlandes	12,– DM
5	Obstbau und Obstertrag, Ergebnisse der Obstbaumzählung 1950	2,– DM	54	Handwerk im Saarland – Ergebnisse der Handwerkszählung 1977	12,– DM
6	Die Gemeinderatswahl am 27. März 1949	2,– DM	55	Periodika	15,– DM
7	Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung 1951	*)	56	Bodennutzung und Ernte im Saarland 1978	10,– DM
8	Amtliches Behördenverzeichnis, 1. Ausgabe – Stand Juni 1953 –	*)	57	Amtliches Behördenverzeichnis, 3. Auflage – Stand April 1982 –	10,– DM
9	Das Personal im öffentlichen Dienst am 31. Dezember 1950	2,– DM	58	Besitz- u. Arbeitsverhältnisse der Land- u. Forstwirt- schaft im Saarland 1979 – Ergebnisse der Landwirt- schaftszählung (Teil I)	8,– DM
10	Amtliches Gemeindeverzeichnis (9. Auflage) nach dem Stand am 14. Nov. 1951 u. am 1. Juli 1954	*)	59	Betriebsstruktur in der Landwirtschaft im Saarland 1979 – Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1979 (Teil II)	8,– DM
11	Die Verschuldung der Gemeinden u. Gemeindeverbände am 31. Dezember 1952	2,– DM	60	Gemeinde- und Kreisstatistik	8,– DM
12	Der Hochbau 1948 bis 1953	2,– DM	61	Saarländische Krebsdokumentation 1975-1978	*)
13	Das Handwerk – Saarbrücken 1955 –	2,– DM	62	Bundestagswahl am 6. März 1983	10,– DM
14	Bodennutzung und Ernteertrag – Zusammenfassende Darstellung der Bodennutzungs- u. Ernteerhebung bis 1954 –	*)	63	Allgemeinbildende Schulen 1983/84	10,– DM
15	Gemeinde- und Ortslexikon, 1. Lieferung: Alswweiler bis Berschweiler – Saarbrücken 1955 –	2,– DM	64	Einzelhandel im Saarland (Ergebnisse der Handels- u. Gaststättenzählung 1979)	8,– DM
16	Tabellenteil zum Gemeinde- und Ortslexikon – Saarbrücken 1955 –	2,– DM	65	Strukturverhältnisse im Garten- und Obstbau 1982	8,– DM
17	Der Verbrauch von Arbeitnehmerhaushaltungen – Erhebung von Wirtschaftsrechnungen 1951/52 –	2,– DM	66	Zensus im Produzierenden Gewerbe	10,– DM
18	Gemeinde- u. Ortslexikon, 2. Lieferung: Berus bis Bosen – Saarbrücken 1956 –	2,– DM	67	Saarländische Krebsdokumentation 1979-1981	*)
19	Amtliches Behördenverzeichnis, 2. Auflage – Stand Juni 1957 –	3,– DM	68	Kommunal- und Europawahl am 17. Juni 1984 Teil 1: Repräsentative Europawahlstatistik	*)
20	Gemeinde- u. Ortslexikon, 3. Lieferung: Bous/Saar bis Dörrenbach – Saarbrücken 1957 –	3,– DM	69	Teil 2: Endgültige Wahlergebnisse	8,– DM
21	Die Finanzen der Gemeinden und Gemeindeverbände im Rechnungsjahr 1954	3,– DM	70	Gastgewerbe im Saarland	*)
22	Amtliches Gemeindeverzeichnis, 10. Auflage – Stand 06.06.1961 u. 30.06.1963 –	3,– DM	71	Allgemeinbildende Schulen 1984/85	*)
GEMEINDESTATISTIK 1960/61					
23	Teil 1: „Bevölkerung u. Erwerbstätigkeit“	3,– DM	72	Landtagswahl am 10. März 1985	10,– DM
24	Teil 2: „Gebäude u. Wohnungen“	3,– DM	73	Teil 1: Repräsentative Landtagswahlstatistik	*)
25	Teil 3: „Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)“	2,– DM	74	Teil 2: Endgültige Wahlergebnisse	10,– DM
26	Teil 4: „Betriebsstruktur der Landwirtschaft“ und „Gemeindefinanzen“	3,– DM	75	Allgemeinbildende Schulen 1985/86	*)
27	Arbeitsstättenzählung 1961	4,– DM	76	Allgemeinbildende Schulen 1986/87	10,– DM
28	Handel und Gastgewerbe im Saarland – Ergebnisse des Handelszensus 1960 –	4,– DM	77	Bundestagswahl am 25. Januar 1987	10,– DM
29	Handwerk Ergebnisse der Handwerkszählung 1963 – Allgemeine Erhebung –	4,– DM	78	Teil 1: Repräsentative Wahlstatistik	12,– DM
30	Volks- und Berufszählung im Saarland 1961 (Tl. I. Textteil – Tl. II. Tabellenteil)	15,– DM	79	Teil 2: Endgültiges Wahlergebnis	12,– DM
31	Das Handwerk/Ergebnisse der Handwerkszählung 1963 – Stichprobenerhebung –	4,– DM			
32	Land- u. forstwirtschaftliche Betriebe – Ergebnisse der LZ – Haupterhebung 1960 u. Arbeiterkräfteerhebung 1960/61	4,– DM			
33	Forstwirtschaft im Saarland – Ergebnisse der Forsterhebung 1961 –	4,– DM			
34	Gebäude und Wohnungszählung 1968	4,– DM			
35	Amtliches Gemeindeverzeichnis, 11. Auflage – Stand 27.05.1970 u. 30.06.1971 –	6,– DM			
36	Gemeindestatistik 1970 – Bevölkerung und Erwerbstätigkeit –	6,– DM			
37	Personalstrukturuntersuchung im öffentlichen Dienst 1968	6,– DM			
38	Saarländische Krebsdokumentation 1967 – 1971	6,– DM			
39	Berufliche Bildung im Saarland – Eine Untersuchung des berufsbildenden Schulwesens von 1962 bis 1972 –	6,– DM			
40	Volks- u. Berufszählung 1970 – Pendelwanderung im Saarland –	15,– DM			
41	Gemeindestatistik 1970 – Weitere Strukturen	6,– DM			
42	Landwirtschaftliche Betriebe – Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1971 – Gemeindestatistik Teil 1	6,– DM			
43	Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten im Saarland am 27.05.1970	9,– DM			
44	Volks- u. Berufszählung 1970 – Bevölkerung, Haushalte u. Familien im Saarland	6,– DM			
45	Volks- und Berufszählung 1970 – Erwerbstätigkeit u. Unterhalt der Bevölkerung im Saarland	6,– DM			
46	Betriebsverhältnisse der Land- u. Forstwirtschaft im Saarland 1971 – Teil 1: Betriebe, Rechtsformen, Bodennutzung, Viehhaltung – Ergebnisse der Landwirt- schaftszählung – (Gründerhebung 1971)	6,– DM			
47	Einzelhandel im Saarland	6,– DM			
48	Vorschulerziehung im Saarland – eine Untersuchung der Vorschul- u. Kindertageseinrichtungen 1973 –	6,– DM			
49	Landwirtschaftliche Betriebe – Ergebnisse der Landwirt- schaftszählung 1971 – Gemeindestatistik Teil 2 –	6,– DM			

*) vergiffen

Saarland in Zahlen (Sonderhefte)

1	Die saarländische Industrie 1957	*)	74	Wasserversorgung und -ableitung im Jahre 1969	3,- DM
2	Die Viehwirtschaft im Saarland 1957	1,- DM	75	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1970	3,- DM
3	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1957	1,- DM	76	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1971 (Zahlenspiegel)	3,- DM
4	Berufsberatung - Lehrstellenvermittlung 1957	1,- DM	77	Zensus im produzierenden Gewerbe 1967 - Industrie (ohne Bauindustrie) -	4,- DM
5	Die Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe 1957	1,- DM	78	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1971	4,- DM
6	Die eisenschaffende Industrie des Saarlandes (Ende 1958)	1,- DM	79	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1970	4,- DM
7	Die saarländische Industrie 1958	1,- DM	80	Zensus im produzierenden Gewerbe 1967 -Baugewerbe-	4,- DM
8	Das saarländische Bauhauptgewerbe 1957/58	*)	81	Arbeitsstätten und Beschäftigte im Saarland am 27. Mai 1970	*)
9	Kommunale Finanzen 1958	*)	82	Umsätze und Ihre Besteuerung 1970	5,- DM
10	Veranlagte Einkommen 1956	1,- DM	83	Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl im Saarland am 19. November 1972	7,- DM
11	Körperschaftseinkommen 1956	1,- DM	84	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1972 (Zahlenspiegel)	*)
12	Die saarländische Industrie 1959	1,- DM	85	Lohnsteuerpflichtige Einkommen 1968	5,- DM
13	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1959	*)	86	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1971	5,- DM
14	Die Straßenverkehrsunfälle in den Jahren 1958 u. 1959	1,- DM	87	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1972	5,- DM
15	Der Außenhandel des Saarlandes 1960	1,- DM	88	Kinderspielplätze im Saarland 1973	5,- DM
16	Umsätze und ihre Besteuerung im zweiten Halbjahr 1959	1,- DM	89	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1973 (Zahlenspiegel)	*)
17	Die Wahlen im Saarland am 4. Dezember 1960	*)	90	Die Straßen im Saarland am 1. Januar 1971	5,- DM
18	Die saarländische Industrie im Jahre 1960	1,- DM	91	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1973	6,- DM
19	Schuldenstand von Staat und Gemeinden (Gv.) am 31. März 1960	1,- DM	92	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1972	6,- DM
20	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1960	1,- DM	93	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1974 (Zahlenspiegel)	6,- DM
21	Personal im öffentlichen Dienst am 2. Oktober 1960	1,- DM	94	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1974	6,- DM
22	Die saarländische Industrie im Jahre 1961	1,- DM	95	Straßenverkehrsunfälle 1972- 1974	8,- DM
23	Umsätze und ihre Besteuerung 1960	1,- DM	96	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1975 (Zahlenspiegel)	6,- DM
24	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1961	1,- DM	97	Umsätze und ihre Besteuerung 1972	7,- DM
25	Umsätze und ihre Besteuerung 1961	1,- DM	98	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1973	7,- DM
26	Die saarländische Industrie im Jahre 1962	1,- DM	99	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1975	8,- DM
27	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1962	1,- DM	100	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft u. im Dienstleistungsbereich 1972	8,- DM
28	Der Außenhandel des Saarlandes im Jahre 1962	1,- DM	101	Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl im Saarland am 3. Oktober 1976	8,- DM
29	Steuerpflichtige Vermögen und Einheitswerte gewerblicher Betriebe 1960	1,- DM	102	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1976	8,- DM
30	Die saarländische Industrie im Jahre 1963	*)	103	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1976 (Zahlenspiegel)	*)
31	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1963	1,- DM	104	Studien- und Berufswünsche 1971 bis 1975	8,- DM
32	Umsätze und ihre Besteuerung 1962	1,- DM	105	Umsätze und ihre Besteuerung 1974	8,- DM
33	Die saarländische Industrie im Jahre 1964	1,- DM	106	Straßenverkehrsunfälle 1976	8,- DM
34	Lohnsteuerpflichtige Einkommen 1961	1,- DM	107	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1977	8,- DM
35	Sozialprodukt des Saarlandes in den Jahren 1960 bis 1964	1,- DM	108	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1977	8,- DM
36	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1964	1,- DM	109	Bergbau u. Verarb. Gewerbe einschl. produzierendes Handwerk (Monatsergebnisse 1977 u. 1978 für Betriebe)	10,- DM
37	Umsätze und ihre Besteuerung 1964	1,- DM	110	Viehwirtschaft im Saarland 1978	6,- DM
38	Die saarländische Industrie im Jahre 1965	*)	111	Produzierendes Gewerbe 1977	7,- DM
39	Schuldenstand von Land und Gemeinden (Gv.) am 31. Dezember 1965	*)	112	Personalstand am 30.06.1977 - Individualerhebung -	15,- DM
40	Veranlagte Einkommen und ihre Besteuerung 1961	1,- DM	113	Produzierendes Gewerbe 1978	7,- DM
41	Körperschaftsteuerpflichtige Einkommen 1961	1,50 DM	114	Umsätze und ihre Besteuerung 1976	8,- DM
42	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1965	1,50 DM	115	Produzierendes Gewerbe 1979	7,- DM
43	Sozialprodukt des Saarlandes/Landeswerte 1960 bis 1965/ Kreiswerte 1961 und 1964	1,50 DM	116	Produzierendes Gewerbe 1980	*)
44	Straßenverkehrsunfälle 1965	1,50 DM	117	Gehalts- u. Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft u. im Dienstleistungsbereich 1978	8,- DM
45	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1966	1,50 DM	118	Produzierendes Gewerbe 1981	*)
46	Personal im öffentlichen Dienst am 02. 10. 1966	1,50 DM	119	Produzierendes Gewerbe 1982	7,- DM
47	Schuldenstand von Land und Gemeinden (Gv.) am 31. Dezember 1966	*)	120	Straßenverkehrsunfälle 1982	8,- DM
48	Handel und Gastgewerbe im Saarland 1962 bis 1966	1,50 DM	121	Arbeitskostenerhebung im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich 1981	7,- DM
49	Der Außenhandel des Saarlandes 1960 bis 1966	1,50 DM	122	Produzierendes Gewerbe 1983	*)
50	Steuerpflichtige Vermögen und Einheitswerte gewerblicher Betriebe 1963	2,- DM	123	Straßenverkehrsunfälle 1983	8,- DM
51	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1967	2,- DM	124	Agrarberichterstattung 1983	*)
52	Lohnsteuerpflichtige Einkommen 1965	2,- DM	125	Morbidität und Mortalität an Bösartigen Neubildungen im Saarland 1982 - Jahresbericht des Saarl. Krebsregisters -	9,- DM
53	Umsätze und ihre Besteuerung 1966	2,- DM	126	Produzierendes Gewerbe 1984	7,- DM
54	Die Straßen des Saarlandes am 1. Januar 1966	2,- DM	127	Straßenverkehrsunfälle 1984	8,- DM
55	Kommunale Finanzen in den Kalenderjahren 1966 und 1967	2,- DM	128	Wohngeld 1982 bis 1984	9,- DM
56	Wohngeld 1964 bis 1967	2,- DM	129	Morbidität und Mortalität an Bösartigen Neubildungen im Saarland 1983 - Jahresbericht des Saarl. Krebsregisters -	*)
57	Straßenverkehrsunfälle 1967	2,- DM	130	Produzierendes Gewerbe 1985	8,- DM
58	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1968	2,- DM	131	Agrarberichterstattung	9,- DM
59	Grenzüberschreitender Schiffs- und Güterverkehr auf der Mosel 1964 bis 1968	2,- DM	132	Arbeitskostenerhebung im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich 1984	7,- DM
60	Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl im Saarland am 28.09.1969	3,- DM	133	Morbidität und Mortalität an Bösartigen Neubildungen im Saarland 1984 - Jahresbericht des Saarl. Krebsregisters -	10,- DM
61	EWG-Strukturerhebung in der Landwirtschaft 1966/67	3,- DM	134	Umsätze und ihre Besteuerung 1984	10,- DM
62	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1968	2,- DM			
63	Steuerpflichtige Vermögen und Einheitswerte gewerblicher Betriebe 1966	2,50 DM			
64	Straßenverkehrsunfälle 1968 und 1969	2,50 DM			
65	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1969	*)			
66	Umsätze und ihre Besteuerung 1968	2,50 DM			
67	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft und im Dienstleistungsbereich 1966	*)			
68	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1969	3,- DM			
69	Personal im öffentlichen Dienst am 02. 10. 1969	3,- DM			
70	Kommunale Finanzplanung 1970 bis 1974	3,- DM			
71	Güterverkehrsströme im Saarland im Jahre 1969	3,- DM			
72	Schul- und Hochschulpersonal im öffentlichen Dienst -Ergebnisse der Personalstrukturerhebung vom 2.10.1968-	3,- DM			
73	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung im öffentlichen Dienst 1968	3,- DM			

*) vergriffen

Veröffentlichungen des Statistischen Amtes des Saarlandes

Statistisches Handbuch für das Saarland

1. Ausgabe 1950	*)
2. Ausgabe 1952	Preis 20,— DM
3. Ausgabe 1955	Preis 20,— DM
4. Ausgabe 1958	*)
5. Ausgabe 1963	Preis 30,— DM
6. Ausgabe 1976	*)
7. Ausgabe 1978	Preis 35,— DM
8. Ausgabe 1980	*)
9. Ausgabe 1982	Preis 35,— DM
10. Ausgabe 1984	Preis 35,— DM
11. Ausgabe 1986	Preis 35,— DM

Statistisches Taschenbuch für das Saarland

1. Ausgabe 1959	Preis 2,75 DM
2. Ausgabe 1961	*)
3. Ausgabe 1977	Preis 10,— DM
4. Ausgabe 1979	*)
5. Ausgabe 1981	Preis 10,— DM
6. Ausgabe 1983	Preis 12,— DM
7. Ausgabe 1985	Preis 12,— DM

Handbuch Steuern und Finanzen

1. Ausgabe 1970	Preis 8,— DM
2. Ausgabe 1971	Preis 10,— DM
3. Ausgabe 1972	Preis 8,— DM
4. Ausgabe 1973	*)
5. Ausgabe 1974	Preis 10,— DM
6. Ausgabe 1975	*)
7. Ausgabe 1976	Preis 12,— DM
8. Ausgabe 1977	Preis 12,— DM
9. Ausgabe 1978	Preis 12,— DM
10. Ausgabe 1979	Preis 12,— DM
11. Ausgabe 1980	Preis 12,— DM
12. Ausgabe 1981	*)
13. Ausgabe 1982	Preis 12,— DM
14. Ausgabe 1983	Preis 12,— DM
15. Ausgabe 1986	Preis 12,— DM

Saarländische Bevölkerungs- und Wirtschaftszahlen

Jahrgang 1 bis 5 — 1949 bis 1953	*)
Jahrgang 6 — 1954, Heft 1 - 4	Preis 3,— DM
Jahrgang 7 — 1955, Heft 1 - 4	Preis 3,— DM
Jahrgang 8 — 1956, Heft 1 - 4	Preis 4,— DM
Jahrgang 9/10 — 1957/1958	Preis 5,— DM
Jahrgang 11/12 — 1959/1960	Preis 6,— DM

*) vergriffen

Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Landesämter

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

Heft 5 — Entstehung, Verteilung u. Verwendung des Sozialprodukts in den Ländern -Standardtabellen 1960 bis 1970-	Preis 15,— DM
Heft 6 — Das Bruttoinlandsprodukt der kreisfreien Städte und Landkreise 1970 und 1972	Preis 8,— DM
Heft 7 — Die Entstehung des Bruttoinlands- produkts in den Ländern Revidierte Ergebnisse 1960 bis 1976	Preis 13,— DM
Heft 8 — Bruttoinlandsprodukt u. Bruttowert- schöpfung der kreisfreien Städte und Landkreise, Revidierte Ergebnisse 1970, 1972 und 1974	Preis 10,— DM
Heft 9 — Entstehung, Verteilung u. Verwendung des Sozialprodukts in den Ländern 1960 bis 1976	Preis 16,— DM
Heft 10 — Bruttoinlandsprodukt und Bruttowert- schöpfung der kreisfreien Städte und Landkreise in der Bundesrepublik Deutschland 1976	Preis 8,— DM
Heft 11 — Die Bruttoanlageinvestitionen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland (Revidierte Ergebnisse 1960 bis 1979)	Preis 10,— DM
Heft 12 — Entstehung, Verteilung u. Verwendung des Sozialproduktes in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland 1970 bis 1981	Preis 12,— DM
Heft 13 — Entstehung, Verteilung u. Verwendung des Sozialproduktes in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland Revidierte Ergebnisse 1970 bis 1982	Preis 18,— DM
Heft 14 — Bruttowertschöpfung der kreisfreien Städte und Landkreise in der Bundes- republik Deutschland 1980 und 1982	Preis 10,— DM
Heft 15 — Entstehung, Verteilung u. Verwendung des Sozialprodukts in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland Revidierte Ergebnisse 1970 bis 1985	Preis 16,— DM